

FISCH & WASSER

AUSGABE 06/24
NOVEMBER/DEZEMBER
www.fischundwasser.at

MAGAZIN FÜR FISCHEREI,
NATUR UND FREIZEIT

inkl.
**Lizenz-
preise
2025**

Neubürgerin

Die Quaggamuschel
breitet sich aus

Hochwasser 2024

Betroffene VÖAFV-
Vereine im Fokus

COVERSTORY

KARPFEN-RIGS IM ÜBERBLICK

Karpfenprofi Reinhard Schmal gibt uns exklusiv einen Überblick über die seiner Meinung nach besten und zielführendsten Karpfen-Rigs für Einsteiger, Fortgeschrittene und Freaks.

Unsere Lizenzpreise
bleiben auch 2025
unverändert!

Wolfsgrube Spillern

Idylle am Wiener Stadtrand

Der ca. 3,5 Hektar große Teich – erreichbar über die A22-Abfahrt Stockerau-Ost – liegt am Rand des Spillerner Auwaldes und ist das ideale Fischereigewässer für Fried- und Raubfischangler.

Die Zufahrt per Pkw sowie die Nutzung des Parkplatzes sind ausschließlich für Lizenznehmer möglich. Die Anlage selbst ist von allen Seiten gut begeh- und befischbar.

Die Betreuung des Revieres erfolgt durch den **FV Schwechat 71**, der auch Lizenzen für bestehende und Neu-Lizenznehmer vergibt.

Jahreslizenz:

€ 380,-

Jahreslizenz Jugend:

€ 161,-



Fotos: FV Schwechat 71

Vorkommende Fischarten

Hecht, Zander, Barsch, Karpfen, Amur, Schleie, Brachse, Laube, Rotaugen, Rotfeder, Stör.

Infos und Lizenzen erhältlich bei: Fischereiverein Schwechat 71

Reinhartsdorfgasse 13a, 2320 Rannersdorf
office@fischereiverein71-schwechat.at
www.fischereiverein71-schwechat.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at



Norbert Novak
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein Jahr mit gleich zwei massiven Hochwässern neigt sich dem Ende zu. Viele VÖAFV-Vereine waren von den Wassermassen stark betroffen und mussten und müssen Unglaubliches leisten, um die Reviere wieder einigermaßen zugänglich und befischbar zu machen. Und das alles ehrenamtlich. Teils mit der Unterstützung von engagierten Mitgliedern, Lizenznehmer:innen und in speziellen Fällen sogar dem österreichischen Bundesheer. Lesen Sie in unserem entsprechenden Bericht über das außergewöhnliche September-Hochwasser und konkret betroffene VÖAFV-Vereine.

Bleiben wir gleich beim VÖAFV und ein Thema, das alle Mitglieder brennend interessieren wird. In Rücksprache mit der Verbandsleitung darf ich an dieser Stelle die frohe Botschaft verkünden, dass es für das Jahr 2025 keine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags und der Lizenzpreise geben wird. In Zeiten von spürbaren Teuerungen an allen Ecken und Enden ist dies eine wohlthuende Nachricht. Die entsprechende Preisliste für 2025 ist in diesem Heft zu finden.

Ganz speziell für Karpfenfischer lassen wir diesmal Angelprofi Reinhard Schmal zu Wort kommen. Er erklärt uns in der Titelgeschichte möglichst klar strukturiert Wissenswertes zu Boilie-Rigs und deren Spezifika. Wir kamen nicht drum herum, ein eigenes Rig-Glossar zu erstellen. So kompliziert und spezifisch sind hier viele Begriffe. Nur am Rande: Bei allem Respekt dieser beeindruckenden Carphunter-Expertise gegenüber, probieren Sie aber insbesondere in der Winterzeit auch „Old School“-Köder und Montagen. Drei Kukuruzkörndln am Schwimmer serviert können durchaus auch gute Fische einbringen.

Wolfgang Hauer präsentiert uns diesmal eine von Westen her in Ausbreitung befindliche Muschel, die vielerorts schon zu Problemen führt. Sie hört auf den Namen Quaggamuschel, der sich übrigens vom ausgestorbenen Quaggazebra aus Südafrika ableitet, das nur wenige Streifen aufwies.

Ein Rezept für eine etwas unkonventionellen Zubereitung der Aalrutte (vielerorts auch Quappe genannt) beschreibt uns die mittlerweile sehr erfahrene Fischerin und Hobbyköchin Martina Pichler. Bleiben wir gleich bei den Fischerinnen. Unsere Serie über aktive Anglerinnen beschließen wir mit einem Portrait über die Raubfisch-Expertin Sabrina Zorn. Ein Beitrag über den geografisch leider etwas isoliert gelegenen VÖAFV-Verein „Ghartwaldsee“ und ein aus dem gleichen Bundesland stammendes Revierrätsel (so viel sei verraten!) runden diese sehr umfangreich gewordene Ausgabe von Fisch & Wasser ab.

Ein gutes Angelfinish für 2024 und einen angenehmen Jahreswechsel mit vielen (Biskotten-)Fischen wünscht,

Ihr

P.S.: Anregungen, Wünsche und natürlich auch konstruktive Kritik sind weiterhin erwünscht an novak@fischundwasser.at



Foto: Reinhard Schmal

06



Foto: www.hauer-naturfoto.at

11



Foto: FV Tulln

52



Foto: Stefan Tesch

50



Foto: Norbert Novak

16

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: VÖAFV

Chefredakteur: DI Norbert Novak (novak@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Martin Genser, Wolfgang Hauer, Sabine Hornacek, Reinhold Kraus, Martina Pichler, Reinhard Schmal, Lisi Ulicny

Layout: Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70, beer@fischundwasser.at

Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2020

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,

Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Erscheinungsart: 6 x jährlich Einzelpreis: 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist online unter: www.fischundwasser.at/impressum-agbs abrufbar.

03 Editorial

05 Splitter

Neuigkeiten aus der Fischereiszene.

06 Coverstory

Reinhard Schmal stellt sieben erprobte Karpfen-Rigs und alle dafür nötigen Komponenten vor.

11 Muschel im Vormarsch

Wolfgang Hauer schreibt uns eine Expertise zur Quaggamuschel.

16 Verein Ghartwaldsee

Ein VÖAFV-Fischereiverein im steirischen Lafnitztal stellt sich vor.

18 Fischküche

Wie man Aalrutten-Spießchen macht, erklärt uns Martina Pichler.

21 Unsere Vereine

Infos und Termine für interessierte Vereinsmitglieder.

42 Fishing Kids – Neuigkeiten des VÖAFV-Jugendreferats

44 Kurse und Workshops des VÖAFV-Bildungsreferats

46 Lizenzpreise 2025 für die Reviere des VÖAFV

50 Starke Frauen am Wasser

Die Raubfisch-Queen Sabrina Zorn im Angeldialog.

52 Hochwasser

Ein Bericht über das massive September-Hochwasser und betroffene VÖAFV-Vereine.

56 Revierrätsel

58 Kleinanzeigen

Der Fischteich im Gurkenglas

Während der Kinderveranstaltung am 24. August 2024 am Teichgelände von Fisch & Tisch bei St. Anna am Aigen hatten die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Wasserbewohner zu beobachten und grundlegende Kenntnisse über diese Lebewesen zu erwerben. Ein besonderer Fokus lag auf dem richtigen Umgang mit diesen Tieren. Ergänzend wurden auch Insekten und Präparate von verschiedenen Prädatoren gezeigt. Anschließend konnten die Kinder im sogenannten „Touch-Bereich“ direkten Kontakt mit Kaulquappen, Fischen, Muscheln, Schnecken und für die besonders Mutigen sogar mit einem Krebs aufnehmen.

Da Fisch auch ein wichtiges Lebensmittel ist, wurde den Kindern und Eltern der Verarbeitungsprozess nähergebracht. Dabei zeigten sich die Kinder oft mutiger als die Erwachsenen. Das fachgerechte Betäuben, Töten und Ausnehmen von Fischen ist zwar nicht jedermanns Sache, gehört jedoch zu den wichtigen Themen, mit denen man sich auseinandersetzen sollte.

An der nächsten Station standen die winzigen Teichbewohner – das Plankton – im Mittelpunkt. Mehrere Mikroskope waren aufgestellt, an denen die Kinder wahlweise über TV-Anleitungen lernen oder selbst forschen konnten. Im Anschluss daran machten sich die Kinder mit Becherlupen auf die Suche nach Lebewesen rund um den Teich.

Die vierte Station war dem gemeinsamen Angeln gewidmet. Aufgrund der hohen Temperaturen in diesem Jahr gestaltete sich dies jedoch etwas herausfordernd.

Zum Abschluss der Veranstaltung erhielten die Kinder eine Jause sowie kleine Geschenke. Neben Muschelschalen und Schneckengehäusen durften sie auch die Becherlupen mit nach Hause nehmen. Zusätzlich erhielten sie die Broschüre „Abenteuer Angeln“ als Erinnerung, für die Eltern gab es ein Kochbuch vom Teichwirteverband.

Die Organisatoren Günther Pfleger und Siegfried Unz hoffen, dass ihre Veranstaltung in Zukunft zahlreiche Nachahmer finden wird. ■

https://fischfreunde.clubdesk.com/ferienspass_am_teich



Foto: Siegfried Unz

Fliegende Aale für den Neusiedler See

Libaufischer Manfred Christ ist beim Stöbern in der Nationalbibliothek auf einen Artikel im „Neuen Kurier“ vom 22. Mai 1958 gestoßen. Der Beitrag preist den Import per Flugzeug von nicht weniger als 200.000 Aalen an, die im Neusiedler See ausgesetzt werden sollen. Das „Meer der Wiener“ im Burgenland ist sogar vom namhaften Gewässerökologen Prof. Dr. Wilhelm Einsele als geeignetes Habitat für Aale bestätigt worden. Man hoffte auf gute Einbürgerung und rasche Vermehrung der kulinarisch hochbeliebten Fischart. Auf diese konnte bekanntlich sehr lange gewartet werden ... (Anm. der Redaktion: Aale ziehen zum Laichen in die weit entfernt gelegene Sargassosee, die in keinerlei Verbindung mit dem Neusiedler See steht). ■



Scan: Neuer Kurier, 1958

Fisch des Jahres 2025 ist der Hausen

Die Wahl zum Fisch des Jahres 2025 ist geschlagen: Der Gewinner ist vor Bachforelle und Hecht der Hausen mit 36 Prozent der insgesamt 1.264 abgegebenen Stimmen. Die Fischart ist in Österreich ausgestorben, wird aber im Rahmen des Projekts „LIFE-Boat4Sturgeon“ wieder in der Donau angesiedelt. Der Österreichische Fischereiverband wird in bewährter Manier – wie in den letzten Jahren – einen Folder zum Fisch des Jahres herausgeben. ■

www.fisch-des-jahres.info/Wahl
<https://lb4sturgeon.eu/de/>



Foto: Clemens Ratschan



Die glorreichen Sieben

Rigs im Fokus

Mit diesen sieben Karpfen-Rigs ist man für die meisten Situationen und Gewässertypen gut gerüstet.

Rigs gibt es wie Sand am Meer, besser gesagt wie Boilies beim Karpfenfischen. **Reinhard Schmal** stellt uns sieben praktikable und relativ simpel zu bindende Rigs für die „Kugelfischerei“ vor.

Der englische Begriff „Rig“ wird häufig für Montagen oder Vorfächer verwendet. Vor allem Karpfenangler sprechen von Rigs, aber auch bei Spinnfischern und Meeresanglern ist die Bezeichnung durchaus gebräuchlich. Eng mit Karpfen-Rigs sind heutzutage Boilies verknüpft – im wahrsten Sinne des Wortes. Die häufig auch Kugeln genannten Köder wurden in den 1970er-Jahren von britischen Karpfenanglern entwickelt. Die Idee war, Köder herzustellen, dem Karpfen schwer widerstehen können und dabei gleichzeitig eine hohe Nährstoffdichte aufweisen.



Der Einstieg. Karpfenangeln kann für Anfänger sehr verwirrend sein. Es gibt unzählige Firmen, die ihre Ausrüstung und/oder Köder anpreisen und man verläuft sich schnell im Dschungel der Möglichkeiten und Alternativen.

Rute & Rolle. Die Rute sollte prinzipiell hart genug sein, um wenigstens 60–80 Gramm werfen zu können, da wir eine Grundmontage verwenden und der Fisch sich über ein Festbleisystem selbst haken soll. Wenn das Gewicht zu leicht ist, kann dieser Effekt darunter leiden.

Die Rolle sollte über genügend Schnurfassung und eine gute Bremse verfügen, da Karpfen sehr kampfstark sind. Je weiter man vom Ufer entfernt angelt und je größer das Gewässer und die potenziellen Fische darin sind, desto mehr Wert sollte man darauf legen. Fischt man an kleinen Gewässern, wo keine Fische jenseits der 15 Kilo-Marke erwartet werden, kommt man in der Regel auch mit einer halbwegs soliden Allroundrolle zurecht.

Schnur & Zubehör. Als Anfänger beim Karpfenangeln sollte man die Hauptschnur lieber etwas zu dick als zu dünn

wählen. Monofile Schnüre mit einem Durchmesser von 0,30–0,35 mm sind fast immer eine gute Wahl. Ob Rod-Pod, Bankstick, elektronischer oder optischer Bissanzeiger zum Einsatz kommen, bleibt jedem selbst überlassen. Abhakmatte, ebenso ein bereitgestellter Wasserkübel, sind sehr wichtige Utensilien, um dem Fisch eine möglichst schonende Zeit an Land zu bieten.

Gewichte & Vorfächer.

Noch ein paar Worte zur Beschwerung, die meist Blei genannt wird, auch wenn es mittlerweile Alternativen zu diesem Schwermetall gibt (andere Metalle oder Steine mit einer speziellen Befestigung etwa von der Firma Fishstone). Das Gewicht sollte neben Grundbeschaffenheit (fest oder schlammig) und Wurfdistanz vor allem mit der Hakengröße korrespondieren. Für kleinere Haken genügen rund 70 Gramm, für größere Haken kann man

bis knapp über 100 Gramm gehen. Ratsam sind eher gedämpfte Farben, um für den Fisch möglichst unauffällig zu sein. Bleie mit Noppen sorgen für mehr Grip und Widerstand auf harten Böden.

Es gibt prinzipiell zwei Typen an Blei-Montagen: das Inline- und das Safety Bolt-Rig. Ersteres bietet eine einfache, schnörkellose Variante mit zwei großen Vorteilen: es fliegt äußerst sicher und verwickelt sich praktisch nie. Zum anderen bietet das Inline-Rig einen hervorragenden Selbsthakeeffekt. Das Safety Bolt-Rig hat wiederum den großen Vorteil, dass es über einen speziellen Safety-Clip mit der Montage verbunden ist und sich lösen kann, wenn der Karpfen in ein Hindernis schwimmt.

Bezüglich Vorfachlängen sind bei allen folgenden Rigs Längen zwischen 18 und 30 Zentimetern je nach Gegebenheiten möglich. Im Einzelfall auch kürzere.

Grundvoraussetzungen. Beim Thema „Karpfen-Rigs“ gehen die Meinungen auseinander. Jeder Karpfenfischer beangelt andere Gewässer mit anderen Umständen und Gegebenheiten. Ein Rig für jede Situation gibt es leider nicht. Eine optimale Köderpräsentation setzt voraus, dass das gewählte Rig den Gegebenheiten des Grunds wie Schlamm, Kraut, Sand oder Kiesboden angepasst ist. Mit diesen sieben Rigs ist man jedenfalls gut gerüstet:



Richtiges Rig
Der Autor mit einem malerischen Herbstkarpfen, der auf ein Eigenbau-Rig eingestiegen ist.

Fotos: Reinhard Schmal (2)

Das Hinged Stiff-Rig

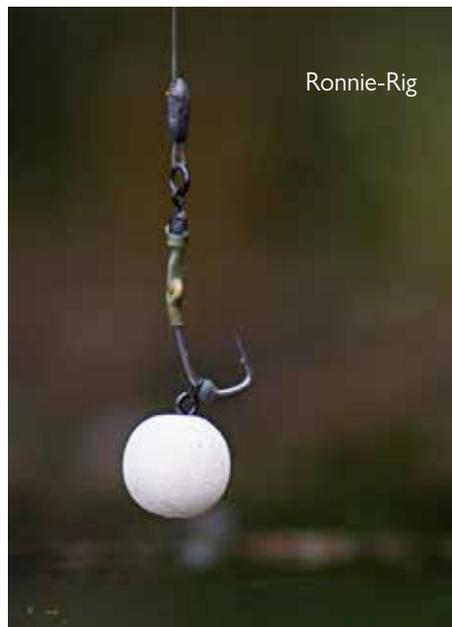
Bist du an einem Gewässer unterwegs, an dem du weit und verwicklungsfrei werfen musst? An einem Gewässer wo leichtes Bodenkraut oder eine dünne Schlamm-schicht den Einsatz von auftreibenden Ködern erfordern? Dann ist das Hinged Stiff-Rig das richtige für dich. Dieses Rig hakt obendrein sehr effektiv, vor allem misstrauische Fische, auch egal, von welcher Richtung der Karpfen den Köder ansaugt. Kaum ein anderes Pop-Up-Rig arbeitet so zuverlässig wie dieses. Es ist übrigens eine Abwandlung des revolutionären Chod-Rigs, das in die Gruppe der Helicopter-Rigs (also Blei sitzt am Ende der Schnur, Boilie an einem kurzem drehbaren Seitenarm) einzustufen ist.

Komponenten

- steifes, monofiles Vorfachmaterial
- verschiedene Haken möglich (z. B. Chod Twister oder Chod Claw von Nash)
- Mini-Swivel (z. B. bei Schneemann) oder Bait-Screw (eher bei Einzel-Boilies)
- Knetblei



Hinged Stiff-Rig



Ronnie-Rig

Das Ronnie-Rig

Wenn du auf Futterplätzen angelst und möchtest, dass dein Hakenköder aus der Menge heraussticht, dann bietet sich das Ronnie-Rig perfekt dafür an. Sind die Karpfen darauf fixiert, Köder am Boden einzusammeln, würde ein zu hoch angebotener Pop-Up schnell übersehen werden. Besser ist es also, einen Pop-Up ganz nah und dicht, minimal über dem Boden anzubieten. Dieses Rig eignet sich ebenfalls sehr gut bei weichem Grund bzw. Bodenschlamm oder leichten Krautbewuchs. Es wird manchmal auch Spinner-Rig genannt und gewährleistet meist einen sehr guten Hakensitz hinter der Unterlippe des Karpfens.

Komponenten

- monofiles oder geflochtenes Vorfachmaterial (z. B. Skinlink oder Flouro-link von Nash)
- verschiedene Hakenformen möglich (z. B. Twister, Fang X oder Claw)
- Mini-Swivel oder Bait-Screw
- Kicker oder Schrumpfschlauch
- Hook-Beat zum Stoppen des Köders
- Knetblei

Das D-Rig

Das Angeln mit D-Rigs wird immer beliebter. Unter einer D-Rig Montage versteht man ein Vorfach, bei dem als Haken ein sogenannter D-Rig-Haken gebunden wird. Dieser Haken ist dadurch gekenn-



D-Rig

zeichnet, dass er auf dem Hakenschenkel noch einen frei laufenden Ring oder Mini-Swivel hat, an dem der Köder entweder mit einem sogenannten Bait-Band oder mit Bait-Floss gebunden wird. Dieses Rig eignet sich auch bestens für die Präsentation für Snowman-Montagen oder Wafers. Ich verwende dieses Rig sehr gerne auf sandigen oder kiesigen Grund an verschiedenen Donaugewässern und es brachte schon einige sehr gute Fische. Mit einem steifen, monofilen Vorfachmaterial eignet es sich auch bestens an Gewässern mit vielen scharfen Muscheln und Steinpackungen, da es wesentlich resistenter gegen Abrieb ist.

Komponenten

- steifes Vorfachmaterial (z. B. Flouro Link von Nash)
- langschenkeliger Haken (z. B. Fang X)
- Mini-Swivel oder Bait-Screw

Das Line Aligner-Rig

Das Line Aligner-Rig ist perfekt für Bodenköder und Snowman-Präsentationen geeignet. Gebunden wird es mit einem sogenannten „NoKnot“ mit einem weichen oder ummantelten Vorfach. Am liebsten nutze ich es mit dem Twister oder dem Fang X-Haken der Firma Nash,



Line Aligner-Rig

wobei es grundsätzlich für verschiedene Hakenformen geeignet ist. Ich persönlich verwende sehr gerne die Größen 6 und 4 (bei kleinen Ködern: Hakengröße 6, bei Ködern über 18 mm: Hakengröße 4). Dank des Schrumpfschlauchs, dem das Rig seinen Namen zu verdanken hat (Line Aligner bedeutet „Schnur-Ausrichter“) und mit dem der Hakenschenkel quasi verlängert wird, dreht der Haken sehr effektiv im Maul des Fisches und hakt so sehr sicher und zuverlässig.

Komponenten

- empfohlene Haken: Twister, Twister Long Shank, Fang X
- Skinlink in 15 lbs, 25 lbs oder 35 lbs (je nach Gewässertyp bzw. Spotwahl)
- Shrink-Tube oder Kicker
- Boilie-Stopper



Slip D-Rig

Das Slip D-Rig

Im Gegensatz zum D-Rig, welches aus steifen Materialien hergestellt wird, besteht das Slip D-Rig aus weichen oder halbsteifen Materialien. Das bedeutet, dass es sowohl in der Präsentation des Köders (wie beim D-Rig) als auch in seiner Gesamtheit eine große Beweglichkeit aufweist. Das Slip D-Rig ist also vielseitiger als das starre D-Rig Gegenstück, da man damit alle Arten von Ködern verwenden kann: Sinkende, schwimmende, ausbalancierte Köder, genauso wie Snowman-Montagen.

Komponenten

- empfohlene Haken: Twister Long Shank oder Twister
- Skinlink Dark Silt Semi-Stiff Größe 2/4 – 25 lb, Gr. 6 – 20 lb oder Gr. 8 – 15 lb
- Kicker oder Shrink-Tube
- Mini-Swivel oder Metal-Bait-Screw
- Anti-Tangle-Sleeve
- Knetblei

Das German-Rig

Das German-Rig ist in meiner Rig-Box, für meine Angelei mit schwerelosen Ködern nicht mehr wegzudenken. Es ist sehr simpel zu binden und superfängig. Ich fische den Haken verhältnismäßig groß zum Köder. Das heißt, bei kleinen Waffern von 14–16 mm verwende ich 4er-Haken, bei Ködern mit 20 mm 2er-Haken. Dadurch hakt das Rig sehr zuverlässig. Bei größeren bzw. kleineren Ködern variiere ich die Hakengröße natürlich.

Wichtig ist, ein nicht zu weiches Material zu verwenden. Das Rig sollte daher bevorzugt mit ummanteltem Vorfachmaterial gebunden werden. Bei weichem, schlammigem oder lehmigem Boden ist ein weiches Material besser, da das Rig dann keine Schlaufe macht. Bei hartem Untergrund verwende ich ein semi-steifes Material. Es kann aber auch hervorragend mit Fluorcarbon gebunden werden. Durch der Steifigkeit kann sich das Rig nur um die eigene Achse drehen. Wichtig ist deshalb, bei der Verbindung mit dem Blei eine Bewegungsfreiheit zu gewährleisten. Ich binde dazu einen einfachen Achterknoten. Gebunden wird es



German-Rig

mit einem einfachen NoKnot – das Haar wird abgeschnitten. Danach wird auf dem Hakenschenkel entweder ein kleiner Wirbel oder eine Bait-Screw (Köder-schraube) befestigt, die dann mit einem sogenannten Hook-Beat hinter dem Widerhaken fixiert wird. Sehr gerne verwende ich langschenkelige Haken wie z. B. den Fang X-Haken.

Komponenten

- Fang X-Haken oder ähnliches Produkt
- steifes oder weiches Vorfachmaterial
- Hook-Beat
- Mini-Swivel oder Bait-Screw
- Knetblei

Das Blowback-Rig

Das Blowback Rig zeichnet sich durch einen kleinen Rig-Ring auf dem Hakenschenkel aus. Dadurch verlässt das Haar den Hakenschenkel an einem sehr günstigen Winkel und bietet einen sehr guten und zuverlässigen Hakeffekt. Dieses Rig hat zwei große Vorteile im Vergleich zum normalen Haar-Rig. Zum Ersten ist die Gefahr durch Verwicklungen des

Ködern um den eigenen Hakenschenkel (beim Auswerfen oder durch Kleinfisch-attacken) stark reduziert. Das Köderhaar verlässt den Haken sehr tief, wodurch es fast immer sauber präsentiert ist. Das Blowback-Rig kann universell mit jedem Bleisystem geangelt werden und wird üblicherweise mit Grundködern gefischt, kann aber auch sehr gut mit einer Schneemann-Montage oder einem schwerelosen Wafer genutzt werden.

Komponenten

- empfohlene Haken: Longshank, Fang X oder ähnliche
- geflochtenes Vorfachmaterial (steif, semi-steif oder weich)
- Schrumpfschlauch, Kicker oder Silikonschlauch
- Rig-Ring
- Boilie-Stopper
- Knetblei



Foto: Reinhard Schmal

Blowback-Rig

Rig-Glossar

Anti-Tangle-Sleeve	konisches Gummiröhrchen zum Schutz des Knotens und zum Verhindern des Verhedderns des Vorfachs
Bait-Band	Gummiring, um den Köder zu befestigen
Bait-Floss	Zahnseide zum Anbinden von Boilies
Bait-Screw	ein praktisches schraubenartiges Utensil aus Plastik, um einen Pop-Up- oder anderen Köder am Haken zu befestigen
Bankstick	einfach konstruierte Angelstützen, die in den Boden gesteckt werden können
Boilie-Stopper	kleines Plastikteilchen zum Befestigen und Fixieren des Boilies an der Haar-Schlaufe
Chod Claw	Claw, <i>engl.</i> für Kralle; ein speziell geformter Haken mit drei Ecken
Chod Twister	geradschenkeliger, extrem scharfer Haken
Flourolink	steifes, monofiles Vorfachmaterial
Hook-Beat	Gummistopper (Gummiperle), die man am Haken aufzieht, damit der Wirbel oder die Köderschraube ansteht und hält
Kicker	mit Wolfram imprägniertes extra stark und vorgeformtes mit einem Winkel versehenes Röhrchen, das für eine aggressive Rig-Mechanik und sich schnell drehende Haken sorgt
Knetblei	verformbares Material meist aus Wolframstaub, das auf allen Arten von Schnüren haftet und mit den Fingern geknetet wird
Metal-Bait-Screw	Köderschraube aus Metall
Mini-Swivel	kleiner Wirbel (gibt es mit oder ohne zusätzlichem Ring zum Einhängen in den Hakenschenkel oder eine Schlaufe)
NoKnot	knotenloser Knoten
Pop-Up	Boilies, die vom Grund auftreiben
Rig	Montage (z. B. German-Rig)
Rig-Ring	kleiner Mini-Ring, der beim Blowback-Rig direkt am Haken läuft
Rod-Pod	Rutenablage
Schneemann	Kombination aus sinkendem und auftriebigem Boilie (auch Snowman genannt)
Shrink-Tube	Schrumpfschlauch
Skinlink	beschichtetes, geflochtenes Vorfachmaterial
Snap-Link-Clip	Einhängeclip, Karabiner
Swivel	Wirbel
Wafer	ausbalancierter, schwereloser Köder

Kleine Muschel große Wirkung

Die Quaggamuschel breitet sich in Österreich rasant aus. **Wolfgang Hauer** gibt uns einen Überblick über die aktuelle Lage und hat extra einen Selbstversuch zur Überlebensrate der Larven gemacht.

Aktuell gibt es in den Medien zahlreiche Meldungen über die Ausbreitung der invasiven Quaggamuschel in Österreich. Von öffentlichen Stellen werden mehr oder weniger praxistaugliche Empfehlungen zur Verhinderung der Ausbreitung dieser Muschelart ausgegeben. Bei aller Aufregung über die Quaggamuschel wird gerne übersehen, dass eine sehr ähnliche Art, nämlich die Zebramuschel (*Dreissena polymorpha*) bereits 1870 in der Alten Donau aufgetreten ist und in weiterer Folge in viele österreichische Gewässer eingeschleppt wurde. Die negativen Effekte auf die besiedelten Gewässer sind bei beiden Muschelarten ähnlich, bei der Quaggamuschel aber noch deutlich schwerwiegender. Seit ihrem Auftreten machen beide *Dreissena*-Arten große Probleme, indem sie Rohre, Filter und Leitungen von Wasserversorgungsanlagen sowie Anlagen zur Wärme-, oder Kältenutzung verstopfen. Die Kosten für die Instandhaltung dieser Anlagen gehen jetzt schon in die Millionen Euro und werden in den nächsten Jahren noch steigen. Die Muscheln haften sich mit ihren Byssusfäden („Muschelseide“) auch an Bootsrümpfe, Ankerketten und Seile. Sie überwuchern bevorzugt harte Strukturen mit einer sehr festsitzenden, oft mehrere Zentimeter dicken Schicht aus scharfkantigen Muscheln. Die Muscheln verhängen sich auch in den Grundnetzen und machen dadurch der Berufsfischerei das Leben schwer.



Foto: www.hauer-naturfoto.at

Hard & heavy

Diese Ankerkette am Mondsee ist von *Dreissena*-Muscheln völlig überwachsen, die mit ihren sogenannten Byssusfäden sehr fest am Untergrund haften und sich nur schwer entfernen lassen. Hinzu kommt das enorme zusätzliche Gewicht durch die Muscheln.

Probleme auch bei Nachbarn. Übrigens nicht nur in Deutschland und Österreich gibt es große Probleme mit den *Dreissena*-Muscheln. Im Rhein auf Schweizer Gebiet wurden die ersten Quaggamuscheln bereits vor zehn Jahren nachgewiesen und auch in den großen Schweizer Seen wie dem Neuenburger-, Murten-, und Bieler See ist sie seit einigen Jahren vertreten. In den USA wurde die Quaggamuschel bereits vor rund 20 Jahren eingeschleppt. Die Folgen in den großen Seen (z. B. Lake Michigan) sind verheerend und das

Ausbreitungsmuster könnte mit dem in unseren Gewässern weitgehend übereinstimmen. Demnach rechnet das Wasserforschungsinstitut eawag in einzelnen Gewässern der Schweiz mit einem Anstieg der Biomasse von Quaggamuscheln pro m² um das 9 bis 20fache in den nächsten Jahren.

Beeinträchtigung der Angelfischerei. Auch die Angelfischerei wird durch die beiden *Dreissena*-Arten erheblich beeinträchtigt. Unsere Leinen werden durch

die scharfen Oberkanten der Schalen oft einfach gekappt und nicht selten endet ein spannender Drill urplötzlich, weil der Fisch in Bodennähe über eine Muschelbank schwimmt. Gerade die schlaun Karpfen haben offensichtlich gelernt, sich auf diese Weise von der lästigen Schnur zu befreien. Meine Empfehlung ist daher eine starke monofile Schlagschnur bei der Grundangelei in Gewässern mit Zebra- und Quaggamuscheln. Auch unzählige Hänger gehen auf das Konto dieser kleinen, aber fiesen Muscheln. Selbst bei der grundnahen Spinnfischerei, wie sie beim Zanderfischen notwendig ist, bleiben oft ganze Klumpen von *Dreissena*-Muscheln hängen.

Folgen für die Ökologie. Doch nicht nur die menschliche Technik leidet unter den eingeschleppten Muscheln. Weltweit zählen invasive Arten zu den wichtigsten Gründen für den Rückgang der Artenvielfalt in Ökosystemen. Heimische Großmuscheln, wie etwa Teich- oder Malermuscheln werden von den beiden *Dreissena*-Arten überwuchert und verhungern oder versinken im Schlamm (Strayer 1999, Karatyev et al. 1997; Burlakova et al. 2000). In der Donau und vielen Salzkammergutseen ist der Gewässergrund stellenweise flächendeckend mit *Dreissena*-Arten bewachsen bzw. mit leeren Schalen übersät. Für Bade Gäste besteht dort die Gefahr, sich an den scharfkantigen Schalenrändern dieser Muscheln zu verletzen. Die hohen Be-

Alle genannten Möglichkeiten der Übertragung und Verschleppung der *Dreissena*-Muscheln gelten im Übrigen auch für die Sporen der Krebspest.

siedlungsdichten bedeuten aber auch, dass in diesen Bereichen der Lebensraum für die meisten benthischen Lebewesen (Makrozoobenthos) verloren geht. Das betrifft natürlich auch die so wichtigen Fischnährtiere wie Insektenlarven, Kleinkrebse, Würmer usw. Besonders hohe Muscheldichten findet man übrigens an den Ausflüssen von Seen, so zum Beispiel am Mond-, Atter- und Traunsee. Um eine Vorstellung von der schier Menge an *Dreissena*-Muscheln zu bekommen, eignet sich ein Beispiel vom Bielersee. Dort wurden in zehn Metern Wassertiefe rund 60.000 Quaggamuscheln pro m² nachgewiesen. Generell wird die massive Ausbreitung vor allem der Quaggamuschel zu Veränderungen in den bestehenden Ökosystemen führen, deren Folgen derzeit noch gar nicht absehbar sind.

Durch die enorme Filterleistung dieser Muschelmassen wird den aquatischen Ökosystemen vor allem in stehenden Gewässern, zu denen übrigens auch die Altarme an Flüssen zählen, organische Substanz (z. B. abgestorbenes Plankton) und somit Nährstoffe entzogen und in

Muschelbiomasse fixiert. Diese Nährstoffe fehlen in der Folge dem Wachstum der winzigen Algen, welche wiederum die Nahrungsgrundlage für das Zooplankton (Kleinkrebse) und in der nächsten Stufe überlebenswichtig für die Larven fast aller Fischarten und viele Jungfische sind. In den großen Voralpenseen fehlt das Zooplankton vor allem den Reinkan (Felchen, Renken) als wichtigste Nahrungsressource. Die Quaggamuschel wird in Zukunft dementsprechend „systemischen“ Einfluss auf das Nahrungsnetz unserer Seen haben – aber nicht auf direktem Weg, wie in manchen Schlagzeilen formuliert „den Fischen das Futter wegfressen“. Für die aktuell geringe Fischbiomasse in manchen Seen kann die Quaggamuschel jedoch schwer verantwortlich gemacht werden, da die Defizite bereits oft vor dem Auftreten dieser Art bestanden.

Die Unterschiede in der Biologie. Auch wenn die Folgen durch die Besiedelung beider Arten nicht unähnlich sind, gibt es entscheidende Unterschiede in der Biologie. Während die bei uns seit langem vorkommende Zebrauschel einen festen Untergrund braucht, um sich festzusetzen, kann sich die Quaggamuschel auf fast jedem beliebigen Untergrund ausbreiten, also auch am weitläufigen schlammigen Seegrund. Hinzu kommt, dass die Quaggamuschel in Tiefenzonen (bis ca. 200 m) vorkommt, die von der Zebrauschel bislang nicht besiedelt wurden (nur bis ca. 40 m). Die Zebra-

Bootsaufwuchs

Der Rumpf dieses Bootes an der Donau ist mit *Dreissena*-Muscheln bedeckt. Zusätzlicher Wasserwiderstand und mehr Gewicht werden zum Problem. Die Muscheln sterben am Trockendock zwar nach einigen Tagen ab, die Schalen müssen aber dennoch mühsam entfernt werden.





Foto: www.hauer-naturfoto.at

Donau-Beifang

Ein ganzer Klumpen von *Dreissena*-Muscheln hängt am Haken. Bei genauerem Hinsehen kann man bereits junge Muscheln in den geöffneten Schalenhälften erkennen.

muschel kann sich erst ab etwa 12°C fortpflanzen (hauptsächlich im Juni/Juli). Die Quaggamuschel beginnt mit ihrer Reproduktion aber schon ab 5°C Wassertemperatur, was dazu führt, dass sich mehrere Generationen pro Jahr bilden können. Also ideale Voraussetzungen für eine massenhafte Vermehrung. Studien über das Wachstum haben ergeben, dass Quaggamuscheln deutlich schneller wachsen als Zebamuscheln (Baldwin et al. 2002, Zhang 2022) Das bedeutet auch, dass die Quaggamuschel die bislang häufige Zebamuschel im Laufe der Zeit verdrängen wird. Offensichtlich haben wir bereits die Situation, dass eine invasive Art eine andere invasive Art verdrängt.

Eine alte Bekannte. Bereits im Jahre 1870 wurde die Zebamuschel in der Alten Donau bei Wien erstmals nach-

gewiesen. Besonders rasant verlief die Verbreitung dieser Art in den letzten 50 Jahren. Die wesentliche Ausbreitungsstraße war zweifellos die Donau. Durch „menschliche Hilfe“, wie den Bau von Kanälen (z. B. Main-Donau-Kanal), aber vor allem durch die rasant zunehmende Personenschifffahrt (Stichwort Flusskreuzfahrten) und den Güterverkehr auf der Donau wurde die Zebamuschel und natürlich auch die Quaggamuschel über viele Ländergrenzen hinweg verschleppt. Hauptsächlich mit Motor-/Elektrobooten, aber auch mit Segelbooten etwa bei Regatten fand sie dann ihren Weg in die meisten größeren Seen in Deutschland und Österreich.

Aus der Geschichte nichts gelernt. Genau jene Vektoren, die in der Vergangenheit zur Ausbreitung der Zebra-

muschel geführt haben, bereiten seit einigen Jahren auch der Quaggamuschel den Weg. Am Bodensee ist das Problem mit der Quaggamuschel bereits seit 2016 bekannt. Dort wurden Larven und Muscheln dieser Art bis in eine Tiefe von 180 Metern nachgewiesen. Auch in der österreichischen Donau wurde die Quaggamuschel schon vor über zehn Jahren entdeckt. Von dort wurde und wird sie nach wie vor, vermutlich mit Sportbooten, in viele andere Gewässer verschleppt. Und es dürfte kein Zufall sein, dass sie vor allem in den bei Motorbootsfahrern und Seglern besonders beliebten großen Seen wie dem Atter-, Traun und Wörthersee längst weit verbreitet ist. Von dort aus kann sie bei ihrer weiteren Verbreitung mit der „Unterstützung“ durch verschiedene Wassersportler rechnen. Denn auch mit den unzähligen aufblasbaren SUP-Boards, Luftmatratzen und Schlauchbooten, Kajaks, Taucheranzügen und ähnlichen Wassersportgeräten kann die Muschel und vor allem ihre Larven verschleppt werden. Als mögliche Ursache für die Verschleppung von *Dreissena*-Muscheln sollte auch Fischbesatz in Betracht gezogen werden, wenn er aus einem Gewässer stammt, in dem diese Muscheln vorkommen. Dementsprechend muss sich auch die Fischereiwirtschaft ihrer Verantwortung bewusst sein. Eine weitere noch wenig untersuchte Möglichkeit der Verschleppung sind Wasservögel, wie etwa die sehr häufigen Stockenten. Sogar die vergleichsweise großen Eier einiger Fischarten können nachweislich von Wasservögeln in andere Gewässer verschleppt werden (z. B. Hecht, Rotaugen). Daher liegt die Vermutung nahe, dass dies auch bei kleinen Quaggamuscheln und deren winzigen Larven möglich ist. Gerade bei Vogelarten wie dem Kormoran, der längere Zeit mit nassem Gefieder unterwegs ist, und in kurzer Zeit weite Strecken zwischen verschiedenen Ge-



Foto: www.hauer-naturfoto.at

wässern zurücklegt, darf man annehmen, dass es zur Verschleppung von Muscheln und deren Larven kommt. Um dies auch beweisen zu können, wären seriöse Untersuchungen zu diesem wichtigen Thema wünschenswert. Da bislang alle Verbreitungsvektoren für die Quaggamuschel unvermindert aufrecht bleiben, zum Beispiel der völlig unkontrollierte Bootstourismus (sog. Wanderboote), ist ihre Ausbreitung in größeren Gewässern vermutlich nicht mehr aufzuhalten. Bleibt zu hoffen, dass kleinere Gewässer von dieser Art verschont bleiben.

Was können wir tun? Weitgehend verhindern lässt sich die Ausbreitung der invasiven Muscheln in kleine Gewässer, indem man Badesachen, Wassersportgeräte und Boote nach dem Gebrauch sorgfältig reinigt, und/oder gut durchtrocknen lässt, bevor man damit in anderen Gewässern unterwegs ist. Ein gutes Beispiel für konsequente Maßnahmen sind hier die Bestimmungen der Schifffahrtsverordnung des Regierungsrates des Kantons Luzern in der Schweiz unter www.nautic-markt.ch/invasive-quagga-muschel-gefuehrlich/news/. Das gilt selbstverständlich auch für uns Fischer. Allerdings sind es nur wenige Ausrüstungsgegenstände, die sich für die Verschleppung von Neozoen eignen. In Frage kommen Unterfang- und Setzkescher, Karpfensäcke, Köderfischeimer und die Sohlen von Stiefeln bzw. Wathosen. Naturgemäß lassen Fischer

diese Gerätschaften, vor allem aus olfaktorischen Gründen, ohnehin zu Hause trocknen, bevor sie das nächste Mal ans Wasser gehen.

Zu beachten ist auch, dass Bootsrümpfe in der Regel außerhalb des Wassers recht schnell trocknen. Dabei sollte man aber bedenken, dass beide *Dreissena*-Arten bei günstigen Bedingungen (kühles Wetter, hohe Luftfeuchtigkeit) mit geschlossenen Schalen, nachweislich bis zu vier Tagen außerhalb des Wassers überleben können. Hinzu kommt, dass fast immer kleine Wassermengen in den Booten selbst und in den Kühlsystemen der Motoren zurückbleiben. Und dort können die Muschellarven (sog. Veliger-Larven) unter günstigen Umständen tagelang überleben bzw. beim nächsten Einbooten in ein anderes Gewässer verschleppt werden.

Verantwortungsbewusstsein

Die invasive Quaggamuschel ist seit einigen Jahren in Österreich auf dem Vormarsch. Ihre weitere Ausbreitung zu verhindern wird sehr schwierig werden. Verantwortungsbewusstsein und Vernunft der Bevölkerung werden jetzt auf eine Probe gestellt.

Der Selbstversuch. Aus gegebenem Anlass habe ich mit tatkräftiger Unterstützung von Dr. Martin Luger von der Abteilung Seenkunde des Bundesamtes für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft, zu Hause eine kleine Versuchsanordnung installiert. Die Fragestellung war: Wie lange können Veligerlarven von *Dreissena*-Muscheln in kleinsten Wasseransammlungen bei verschiedenen Temperaturen überleben? Aus einer Planktonprobe des Mondsees (bis 40 m Tiefe) wurden am 11. September 2024 um 16 Uhr 20 Veligerlarven selektiert und in zwei Petri-Schalen mit 30 ml Wasser aufgeteilt. Wobei jeweils zehn Larven unterschiedlicher Größe (ca. 80–150 µm) einer Wassertemperatur von ca. 22 °C (Raumtemperatur) und ca. 4 °C (Kühlschrank) ausgesetzt waren. Am 16. September 2024 – also nach fünf Tagen – hatte in beiden Temperaturchargen der Großteil der Veligerlarven überlebt. Auch wenn dieser Versuch wissenschaftlichen Anforderungen nicht genügt, zeigt er dennoch, dass die Larven der *Dreissena*-Muscheln in der Lage sind, mehrere Tage in kleinsten Wasseransammlungen zu überleben und dementsprechend leicht verschleppt werden können. ■

Quellen & weiterführende Informationen



IGKB Faktenblatt: Quaggamuschel im Bodensee
 Quaggamuschel im Vormarsch (Blick ins Wasser) – Umweltinstitut Vorarlberg
[Schlussbericht_Muschelmonitoring_Bieler_Thunersee_d.pdf](#)
 Hauer W. (2024): Fische, Krebse & Muscheln in heimischen Seen und Flüssen.
 Leopold Stocker Verlag, 2. Auflage.

<https://seewandel.org>



Der feine Unterschied

Die Unterscheidung von Zebra- und Quaggamuschel anhand von äußeren Merkmalen ist für Laien oft nicht einfach. Erschwerend kommt hinzu, dass beide Arten direkt nebeneinander vorkommen können. Eine sichere Artbestimmung kann oft nur von Fachleuten oder durch DNA-Analysen durchgeführt werden. Um die Unterscheidung zu erleichtern, werden die beiden Muschelarten von vorne, von der Seite und von unten gegenübergestellt.

1. Quaggamuschel – Seitenansicht
2. Zebra mussel – Seitenansicht
3. Quaggamuschel – Unterseite
4. Zebra mussel – Unterseite
5. Quaggamuschel – Vorderansicht
6. Zebra mussel – Vorderansicht

Quaggamuschel (*Dreissena rostriformis bugensis*) ANDRUSOV 1897

Ursprüngliche Herkunft: Aralsee und Schwarzmeerraum, mittlerweile in großen Teilen Europas und Nordamerikas verbreitet.

Max. Größe: bis ca. 4 cm Schalenlänge

Fortpflanzung: Befruchtung von Eiern und Samen außerhalb der Muscheln im Wasser, daraus entstehen sog. Veliger-Larven, die schwimmen anfangs frei im Wasserkörper, sind also Teil des Zooplanktons und haften sich später am Untergrund fest. Sie findet ab einer Wassertemperatur von ca. 5 °C statt, und ist daher in vielen Gewässern ganzjährig möglich.

Hinweis zu Erstnachweisen: Die angegebenen Jahreszahlen geben nur den Zeitpunkt des Erstnachweises an. Es kann aber gut sein, dass die Art schon viel früher in einem Gewässer aufgetaucht ist und nicht erkannt/bemerkt wurde.

Biologie und Vorkommen: Ein Weibchen kann bis zu 1 Million Eier/Larven pro Jahr abgeben, und die Larvendichte kann bis zu 200.000 Individuen pro m³ Wasser betragen (Griffiths et al. 1991), die Muscheln kommen bis 200 Meter Wassertiefe vor.

Fressfeinde: Tauchenten wie Tafel-, Schell-, Eider- und Reiherente, sowie Bläsrallen. Diese Arten erreichen bei ihren Tauchgängen aber selten mehr als 15 Meter Tiefe, und somit viele Quaggamuscheln nicht. Auch einige Cyprinidenarten wie (z.B. Rotaugen, Karpfen und Perlfische fressen kleine Exemplare, sogar im Magen von großen Bodenrenken habe ich schon kleine *Dreissena*-Muscheln gefunden. Ein nennenswerter Einfluss auf die *Dreissena*-Populationen ist in unseren Gewässern dadurch aber nicht zu erwarten.

Fazit unter Fachleuten: Zebra- und Quaggamuscheln zählen zu den aggressivsten invasiven Arten. Einmal in ein Gewässer eingeschleppt, ist ihre Ausbreitung nicht mehr zu stoppen.

Ein Verein stellt sich vor: Fischereiverein Ghartwaldsee

Inmitten idyllischer steirischer Wiesen und Wälder liegt das Revier Ghartwaldsee, das vom gleichnamigen Verein betreut wird. **Norbert Novak** hat mit Obmann Josef Wukitsch eine Teichumrundung unternommen.

Allerheiligenfiasko“, „Kopftuchmafia“, „Uhudlerverschwörung“, „Eierkratzkomplott“ und vielleicht bald ein Ghartwaldseekrimi. Klingende Buchtitel, die man mit dem berühmten österreichischen Kabarettisten, Musiker und Autor Thomas Stipsits verbindet. Unweit seines burgenländischen Geburtsorts Stinatz liegt allerdings auf der steirischen Seite der Lafnitz idyllisch in urigen Wäldern, naturbelassenen Feuchtwiesen und alten Streuobstwiesen eingebettet der Ghartwaldsee. Betreut wird der in den 1980ern entstandene Schotterteich vom gleichnamigen Fischereiverein unter Leitung des Obmanns Josef „Pepi“ Wukitsch, der jede freie Minute in die Hege und Pflege des rund sieben Hektar großen Teichs mit einem satten Umfang von rund 1.500 Metern investiert.

Fischplätze der Superlative. Das liebevolle und äußerst engagierte Investment der Vereinsleitung ist auf den ersten Blick zu sehen. Die Vereinshütte am Ostufer des Teichs besticht durch eine gute Infrastruktur und eine wunderbare Terrasse mit Blick auf den ganzen Ghartwald-



Ausg'steckt is'!
Der malerische Birken-
spitz ist ein heißbegehr-
ter Spot für Karpfen und
Welse.



Fotos: Norbert Novak (2)

Kein Fischerlatein
Anglerurgestein
Erich zeigt dem
Obmann die Größe
der gefangenen
Brachsen und plau-
dert eine Menge
aus seiner Westen-
tasche.

see. In regelmäßigen Abständen sind am rundum gut begehbareren Ufer Fischplätze angelegt, die mit Bankerln, zum Teil Unterständen und Grillmöglichkeiten ausgestattet sind. „Dieses kleine Hütterl war früher mal ein Buswartehäuschen, das wir sehr günstig erwerben konnten“, erläutert der Obmann während unseres Spaziergangs am Westufer. Gerald Böhm, der Vize-Obmann, ist mit von der Partie und fügt hinzu: „Einige Uferzugänge sichern wir sukzessive mit Blocksteinen. Diese sind langlebiger als Holzstege und bedürfen kaum einer Pflege.“



Romantisches Schongebiet

Der Verein forciert einerseits Schongebiete als attraktive Laichplätze als auch alte Obstsorten, die am Ufer gepflanzt werden.

Familienrevier. Aktuell sind am Ghartwaldsee über 60 Jahreslizenzen vergeben; zusätzlich 15 Jugendlizenzen. „Die Integration von Kindern und Jugendlichen ist uns extrem wichtig. Wir tun alles dafür, dass der Jugend der Zugang zur Fischerei so attraktiv wie möglich gemacht wird und das Revier auch maximal familienfreundlich ist“, meint Obmann Wukitsch mit viel Elan. Vize-Obmann Gery Böhm ergänzt: „Auch das Übernachten am Wasser ist bei uns möglich. Sei es im Zelt oder auf der Liege unter freiem Himmel. Auf den zahlreichen Grillern kann sich jeder ein gutes Abendessen zubereiten oder zum Frühstück eine Eierspeis kochen.“



Nacht am Wasser. In der Tat konnten wir eine dreiköpfige Fischerpartie am sogenannten Birkenspitz begrüßen, die die Nacht in Feldbetten direkt am Wasser verbracht haben und in erster Linie auf Wels angelten. Ein Silurus ließ sich diesmal nicht blicken, dafür stiegen als „Beifang“ ein paar Karpfen ein, die bis 15 Kilogramm auf die Waage brachten. Solche „Beifische“ sind am Ghartwaldsee keine Seltenheit. Wir konnten uns durch einige steigende Fische von der Anwesenheit solcher Monster live überzeugen. In erster Linie sprangen die Karpfen diesmal auf einem ziemlich mittig im Teich situierten Unterwasser-Plateau, das nur von Weitwurfprofis „erworfen“ werden kann. Pepi Wukitsch präzisiert: „Jeder Fischer schwört da auf seinen persönlichen Peilungsbaum, um das Plateau möglichst genau zu treffen“.

Steirische Räuber. Im Herbst liegt der Fokus bei vielen Lizenznehmern vermehrt auf der Fischerei auf Hecht und Zander. Die beiden Raubfische werden auf mannigfache Art und Weise befischt; sei es mit Köderfisch oder mit Kunstködern. Attraktive und sehr ansprechende Stellen gibt es am Teich genug.

Schongebiete & Streuobst. Auch werden den Fischen durch die Ausweisung von



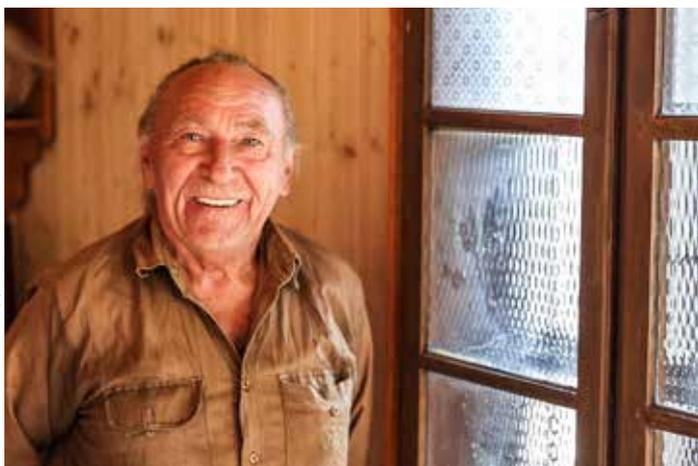
Junger Raketenwissenschaftler

Ein besonderes Augenmerk legt der Obmann und sein Team auf die Integration von Kindern und Jugendlichen.

zwei sehr naturnah anmutenden Schongebieten gute Laichgründe, Jungfischhabitate wie auch Unterstände für adulte Exemplare geboten. Dafür sorgt auch das Einbringen von viel Totholz in diesen Bereichen. Doch nicht nur Totholz „belebt“ den Teich. Auf einigen Uferstreifen pflanzt der Obmann übrigens Obstbäume, die typisch für diese Region sind und quasi Streuobstwiesen „zitieren“. In diesem Sinne Prost & Petri! ■

Der Obmann

Pepi Wukitsch vor seinem geliebten Bauernhofenster in der Vereinshütte.



Fotos: Norbert Novak (4)

FV Ghartwaldsee Steckbrief

Gründung: 2001
 Mitglieder: 80
 Revier: Ghartwaldsee
 Fischregion: Teichanlage mit Karpfen-Schwerpunkt
 Bundesland: Steiermark
 Obmann: Josef Wukitsch
 Kontakt: www.fischundwasser.at/vereine/ghartwaldsee

Lizenzen

Ghartwaldsee

- Jahreslizenzen: Erw.: € 401,- Jugend: € 161,-
- keine Tageslizenzen



Aalrutte einmal ganz anders
Die „Spießvariante“ macht sich sowohl optisch als auch kulinarisch sehr gut am Teller.

Quappen-Schaschlik

Aalrutten-Rezepte gibt es nicht unbedingt wie Sand am Meer. Das liegt einerseits an der Seltenheit dieser Fischart und andererseits am etwas „sperrigen“ Verhalten der Fischfilets. **Martina Pichler** hat eine sehr praktikable Zubereitungsart kreiert.



Foto: Norbert Novak

Diesmal präsentiere ich euch ein besonders schmackhaftes Rezept mit einem mittlerweile sehr extravaganten und schwer zu fangenden Fisch. Konkret koche ich diesmal eine Aalrutte zu Röllchen geformt, mit frischem Gemüse aus dem eigenen Garten aufgespießt. Dazu passen im Herbst geernteter, frischer Butternusskürbis, zu köstlichem Püree verarbeitet und Polenta einmal anders in Fischchenform. Da sich das Aalruttenfleisch bei „normaler“ Zubereitung leicht einrollt, hatte ich die Idee, die Filets zu Röllchen zu formen und auf den Schaschlik zu spießen. Gerne verrate ich euch an dieser Stelle, dass es sich bei diesem Fisch um meine erste, selbst gefangene Aalrutte handelte. Heißer Tipp am Rande: Meeresgrundeln sind ein hervorragender Köder, um diesen „Süßwasserdorsch“ zu überlisten. ■

Die Zutaten (für 2 Personen)

Zutaten für die Polenta-Fischerl:

- 1 Tasse Polenta
- 1 Tasse Milch
- 2 Tassen Wasser
- etwas Salz
- frisch geriebener Muskat

Zutaten für's Butternusskürbispüree:

- 1 Butternusskürbis
- 2 Zehen Knoblauch
- Salz, Pfeffer
- Paprikapulver, Curry, Ingwer
- ¼ l Gemüsebrühe
- etwas Cherry zum Ablöschen

Zutaten für den Quappen-Schaschlik:

- 1 Aalrutte filetiert und gehäutet
- 4 Scheiben Zucchini, ca. 1,5 cm dick
- 4 kleine Zwiebeln und 4 Paradeiser
- Knoblauchpaste
- Salz, Pfeffer
- Schaschlikspieße

Zubereitung

Zuerst die Polenta mit Milch, Wasser, Salz und Muskat unter ständigem Rühren kochen. Die Masse sollte möglichst fest werden. Anschließend das Ganze auf ein Backpapier ca. 2 cm hoch aufstreichen und abkühlen lassen. In der Zwischenzeit den Butternusskürbis schälen, in Würfel schneiden, in einem Topf mit erhitztem Olivenöl gut anschwitzen, mit Salz, Pfeffer, Paprikapulver, Curry, Ingwer und gehacktem Knoblauch würzen. Das Ganze mit einem gutem Schuss Cherry ablöschen, mit Gemüsebrühe aufgießen, schmurkeln lassen, bis der Kürbis schön weich ist und dann noch pürieren.

Aus der nun festgewordenen Polenta-Masse mit einem „Fischi-Ausstecher“ die Fischfiguren wie bei einem Keks-Teig ausstechen und in einer Pfanne mit Olivenöl braten. Vorsicht beim Wenden, damit sie nicht zerbrechen, dann warm stellen. Falls die Masse zu viel ist, die Polenta-Fischerl schmecken auch am nächsten Tag als Snack oder Suppeneinlage sehr gut. Aalrutten-Filets dünn mit der Knoblauchpaste einstreichen, von der kleineren Seite her aufrollen.

Das Gemüse noch vorrichten, dazu die Paradeiser halbieren, Zwiebeln schälen und ebenso halbieren, Zucchini in Scheiben schneiden. Alles sollte möglichst gleich dick sein. Jetzt geht's ans Aufspießen in dieser Reihenfolge: Zwiebel, Paradeiser, Quappen-Röllchen, Zucchini, Zwiebel, Quappen-Röllchen, Paradeiser. Mit Salz und Pfeffer aus der Mühle würzen und in der Pfanne braten. Alles schön auf einem Teller anrichten und genießen! Ich wünsche euch gutes Gelingen und vor allem Petri zum Fang einer Aalrutte!

Liebe Koch- und Fischergrüße, *Martina Pichler*



Fotos: Norbert Novak (6)

Quappen-Schaschlik mit Polenta-Fischis und Kürbispüree

1. Die Polenta-Masse auf ein Backpapier mit rund 2 cm Dicke auftragen und abkühlen lassen. **2.** Den Kürbis für das Püree im Topf schmurgeln lassen, würzen und pürieren. **3.** Aus der Aalrutte Filets schneiden, vorsichtig abhäuten und in der Längsrichtung halbieren. **4.** Die Filetstreifen mit Knoblauchpaste einstreichen und von der schmalen Seite her aufrollen. **5.** Aus der Polenta-Masse die Fischis ausstechen und in der Pfanne goldgelb braten. **6.** Gemüsestücke mit den Quappen-Röllchen aufspießen und mit Salz und Pfeffer würzen. Anschließend in der Pfanne braten.

FISCH & WASSER VEREINE Extra

Lizenzen 2025
Erster Einzahlungstag
im Verbandssekretariat:
**Montag,
30.12.2024**

Vereine intern

Erfahren Sie Aktuelles aus
Ihrem Fischereiverein.

AUF GEHT'S INS NEUE JAHR 2025!

Nach einem von Massiv-Hochwässern geprägten Frühsommer und Herbst geht es hoffentlich in ein gemäßigteres Jahr. Der VÖAFV wünscht allen ein fischreiches 2025!

LANDESORG. WIEN

www.fischereiverein-albern.at

Ausflug ins Burgenland

Am 21.09.2024 fand der diesjährige Ausflug der LO-Wien statt. Es ging diesmal per Bus ins schöne Burgenland – nach Mönchhof ins Dorfmuseum, wo wir nach einer ausführlichen Einleitung das Museum besichtigten.

Der Bus brachte uns danach nach Illmitz, wo wir beim „Heurigen Gangl“ ausgezeichnet verköstigt wurden und etwas rasten konnten. Die anschließende Kutschenfahrt führte durch den Nationalpark zum Seebad Illmitz, wo schon ein Dampfschiff für uns bereit stand. Vor Ort wurde auch für uns gegrillt (Kotelett und Bratwurst) sowie mit Wein und Mineralwasser ordentlich „nachgespült“. Nach ca. zweistündiger Rundfahrt auf dem Neusiedler See war unser Ausflug zu Ende und der Bus brachte uns sicher nach Hause. Die 43 Mitreisenden waren von der diesjährigen LO-Fahrt augenscheinlich begeistert und es war für alle ein wunderschöner Tag.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Vorstandssitzungen

Jeweils Dienstag, 26. November und 17. Dezember 2024, um 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

Veranstaltungen

Albern Wien – Terminänderung! Sonntag, 10. November: Kranzlegung für die Opfer der Donau, 14 Uhr im Hafen Albern. Blumenspenden werden dankbar angenommen.

Jahreshauptversammlung

Samstag, 16. November 2024: Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22, Beginn ist um 13 Uhr im großen Saal.

Tagesordnung 1) Eröffnung und Begrüßung; 2) Totenehrung; 3)

Verlesung des Protokolls vom 18. Nov. 2023; 4) Berichte a) Obfrau, b) Kassier, c) Rechnungsprüfer, d) Fischereikontrolle, c) Wirtschaft; 5) Verbandsbericht; 6) Ehrungen; 7) Anträge; 8) Allfälliges; 9) Schluss-



Die diesjährige LO-Wien-Fahrt führte diesmal 43 Teilnehmer bei bestem Wetter ins Burgenland.

wort. Anträge müssen bis spätestens 8. November entweder per Post oder per E-Mail bei der Obfrau einlangen.

Allgemeines

Auf Grund des Hochwassers konnten wir die Revierreinigungen in Albern Wien, DOKI und Albern NÖ. nicht durchführen. Für die Fischerkollegen im Hafen Albern und im Blauen Wasser:

Die Kopie der gültigen Fischereilizenz für 2024 ist im Pkw sichtbar zu hinterlegen.

Wir ersuchen nach Beendigung der Fischerei den Angelplatz in sauberen Zustand zu verlassen.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung: Obfrau Christine Hauth, Tel.: 0 699/817 81 153, Obfrau-Stellvertreter Werner Hauth, Tel.: 0 681/107 60 281, Obmann der Fischereikontrolle und Jugendbetreuer Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607, für den Badener Teich Kurt Mayer, Tel.: 0 676/499 35 10.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

AMSTETTEN

fischereiverein-amstetten.jimdo.com

Kooptierung

Unser dzt. Kassier Mag. Johann Danhofer, wurde vom Vorstand per Oktober 2024 als neuer Obmann kooptiert und somit als Nachfolger unseres verstorbenen Obmanns Heinz Mauerhart ernannt. Johann Danhofer kam als Schriftführer 2018 in den Vorstand des Vereins und übernahm 2021 das Amt des Kassiers. Aufgrund seiner mehrjährigen Tätigkeit als Funktionär, das eingebrachte Engagement, dem Streben nach Verbesserungen im Sinne der Mitglieder, seiner Verlässlichkeit und auch aufgrund seiner Kommunikationsstärke erscheint uns unser neuer Obmann als der richtige Nachfolger von Heinz Mauerhart. Als neuen Kassier dürfen wir Dietmar Nabecker bekannt geben. Dietmar Nabecker



Wir freuen uns mit Koll. Holawatsch über diesen Fang eines Donaukarpfens mit 21 kg in Albern NÖ. Natürlich wurde der Fisch nach dem Foto schonend rückversetzt.

war bereits früher schon einmal als Funktionär im Verein Amstetten tätig. Wir freuen uns, mit Dietmar einen tollen und verlässlichen Nachfolger für die anspruchsvolle Aufgabe des Kassiers gefunden zu haben. Die Funktion des Obmann-Stv. wird unser bisheriger Schriftführer Alfred Bieringer übernehmen. Alfred Bieringer, war bereits in der Vergangenheit Obmann-Stv. und weiß daher, welche Aufgaben die Funktion mit sich bringt. Johann Danhofer sen. – vorheriger Obmann-Stv. – wird nun das Amt des Schriftführers bekleiden und sich mit vollem Einsatz den Aufgaben des Schriftführers stellen. Alle weiteren Funktionäre, sowie das gesamte Team findet man auf unserer Homepage <https://fischereiverein-amstetten.jimdo.com> über die Schaltfläche „Team“.

Kundmachung – Generalversammlung mit Wahlen 2025

Am 05.01.2025 ab 09:00 Uhr findet die Generalversammlung im Gasthaus Kraus in 3300 Amstetten, Allersdorfer Platz 4, statt. Anträge an den Vorstand durch die Mitglieder der GV sind möglich, jedoch müssen die Anträge spätestens 14 Tage vor Abhaltung derselben, schriftlich beim Vorstand eingelangt sein. Rechtswirksam eingelangt gelten ausschließlich postalisch eingebrachte Schriftstücke an FV Amstetten, z. H. Johann Danhofer, Schloßstraße 27, 3363 Hausmening. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Lizenzen 2025

Ab 27.12.2024 wird es heuer die Möglichkeit geben, Einzahlungen für eine Lizenz 2025 vorzunehmen. Hinweis: All jene deren Überweisung bis spätestens 03.01.2025 am Vereinskonto eingelangt ist, haben die Möglichkeit, die Lizenz im Anschluss an die Generalversammlung am 05.01.2025 im Gasthaus Kraus abzuholen. Über die genaue Vorgehensweise zum Lizenzerwerb inkl. aller zugehörigen Infos werden wir euch über unsere Homepage ab Mitte Dezember informieren.

Kontakt

Bei allgemeinen Fragen, Anregungen, aber auch Beschwerden jeglicher Art könnt ihr euch entweder direkt an unseren Obmann Johann Danhofer unter Tel.: 0 664/514 99 91 oder per E-Mail an fischereiverein-amstetten@gmx.at wenden.



FV Bruck/Glocknerstraße: Die Teilnehmer:innen und Betreuer beim Jugendfischen am Haider-Angelteich in Saalfelden.

Hinweis

Betreffend aktueller Veranstaltungen, Termine und sonstiger Meldungen verweisen wir gerne auf unsere Homepage sowie auf die Schaukästen in den Revieren! Im Zeitalter der Digitalisierung bitten wir euch trotzdem darum, des Öfteren einen Blick in die Schaukästen zu werfen, da es sich bei den Aushängen in den Revieren um spezielle Themen handeln könnte, welche in dieser Art auf der Homepage nicht immer veröffentlicht werden und nur das entsprechende Revier betreffen könnten!

Wir wünschen all unseren Mitglieder ein kräftiges Petri Heil!

Jungfischer Leon Hutter konnte diesen Stör mit 1,70 m beim Brucker Jugendfischen landen.



Auf Betreuerseite fing Matthias Kroisleitner beim Jugendfischen diesen Stör mit 1,60 m Länge.

BRUCK/GLOCKNERSTR.

simeba.members.cablelink.at

Jugend-Störfischen

Am 5. Oktober 2024 trafen 16 Jugendliche mit den Jugendwarten und Betreuern beim Störfischen am Haider-Angelteich in Saalfelden ein. Teichbesitzer Roland hat uns nämlich für die Zeit von 9 bis 15 Uhr zum Fischen eingeladen. Für das leibliche Wohl der Jugendlichen und Betreuer mit Grillfleisch und -würstel sorgten Maria und Beate mit ihrem Team. Die Jungfischer:innen waren äußerst erfolgreich und es konnten viele Fische gelandet werden.

Wir bedanken uns auch herzlich bei den Sponsoren für die großzügigen Spenden und im Besonderen bei Teichinhaber Roland, der uns diesen schönen Angeltag ermöglichte.

Ein besonderes Petri Dank! ergeht an unseren Jugendwart Herbert Sperlich mit seinem Stellvertreter Patrick Stockmaier.

DONAUKANAL

Rückblick Oktoberfest 14.09.2024

In ganz Wien und Umgebung wurden alle Veranstaltungen an diesem Tag abgesagt. In ganz Wien? Nein, eine kleine Gruppe unbeugsamer Frauen und Fischer des Vereins Donaukanal sagten dem Wetter den Kampf an. Bereits am Freitag stellten Sie bei Dauerregen und Sturm das Zelt auf und überdachten den Grillplatz.

Am Samstag entzündeten die Gebrüder Moldaschl bereits kurz nach sechs Uhr morgens das Feuer für das Wildschwein und gaben dieses auf den Griller.

Um neun Uhr kam der Arbeitstrupp, das Zelt und die Vereinshütte wurden mit unglaublichen Bemühungen trotz Wind und Regen geschmückt.

Um 13 ging es los, bei strömendem Regen, Sturm und nicht einmal 10 Grad fanden sich knapp 50 Leute ein. Es wurde Wildschwein mit Rotkraut, Knödel und Pfirsich mit Preiselbeeren aufgetischt, jede Menge Getränke, ein Fass Bier (gratis vom Verein zur Verfügung gestellt) und zum Nachtisch selbstgemachte Mehlspeisen. Die Stimmung war super, das Fest aber trotz der widrigen Umstände ein voller Erfolg. Ein besonderer Dank an unsere Damen und allen, die mitgeholfen haben. Ein besonderes Dankeschön ergeht ebenso an Erich Weigl für die Mühe bei der Besorgung des Wildschweines, das ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Vorschau

Bitte auf die Jahresversammlung am 14.12.2024 nicht vergessen! Die Veranstaltung findet im Lokal „Walters Mühle“, 1220 Wien, Schilfweg 54, um 10 Uhr statt. Bitte 15 Minuten früher zu erscheinen. Parkplätze sind in ausreichender Zahl vorhanden.

Anträge sind schriftlich bis spätestens 22. November 2024 an Obfrau Isabella Janisch, 1080 Wien, Lenaugasse 14/11, zu richten.

Terminvorschau

Die Lizenz einzahlungen für 2025 finden in der Vereinshütte am Mühlwasser-Aspern zu nachstehenden Terminen, jeweils von 17 bis 19 Uhr, statt:

Lizenzen MW-Aspern und Donaukanal am Freitag, 27. Dezember 2024, Freitag, 17. Jänner 2025, Freitag, 31. Jänner 2025 und Montag, 17. Februar 2025.

Montag, der 17. Februar 2025 ist heuer der letzte Termin, um die Lizenz Mühlwasser Aspern für das Jahr 2025 zu verlängern!

Ohne Vorweis der für 2025 gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt gilt nicht als Verlängerung) sowie Abgabe der Lizenz 2024 und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Lizenz für 2025 ausgegeben werden. Wir ersuchen unsere Mitglieder von den Einzahlungsterminen in der Vereinshütte regen Gebrauch zu machen.

Vereinsabende

für Mitglieder und Interessenten jeweils am 1. Mittwoch im Monat von 18 bis 19 Uhr (von Oktober bis März ab 17 Uhr) direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser-Aspern, Untere Konradsiedlung statt. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel.-Nr.: 0 676/622 74 91 zu erreichen.

Sie haben auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender Mailadresse zu kontaktieren: fv-donaukanal@chello.at

Der Vereinsvorstand wünscht allen Mitgliedern, Gönnern und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein kräftiges Petri-Heil für das Jahr 2025!

DONAUSTADT

www.fv-donaustadt.at

Jahresversammlung

Am 9. November findet unsere diesjährige Jahresversammlung statt. Obmann Gerhard Knürzinger und sein Team werden über das Vereinsgeschehen des vergangenen Jahre berichten. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch unserer Vereinsmitglieder. Beginn ist um 9 Uhr. Einlass ab 8.15 Uhr in 1220 Wien, Pappelweg 3.

Gewässerreinigung

Unsere Gewässerwarte bedanken sich sehr für Eure tatkräftige Unterstützung bei den

Gewässereinigungen. Unsere Reviere sind, dank Eurer Hilfe, winterfit. Für ein paar schöne Stunden im Herbst wurden einige Angelplätze wieder aufgehübscht und von den Spuren der vergangenen Monate befreit. Die Termine für die Frühjahrsreinigungen werden zeitgerecht bekanntgegeben.

Vereinsabend

Der nächste Vereinsabend findet am Dienstag, dem 17. Dezember 2024, um 19 Uhr statt. Vereinslokal: Pappelweg 3, 1220 Wien

Lizenz einzahlungen 2025

Eure Fangerlaubnis für das Jahr 2025 könnt Ihr an fünf Tagen im Vereinslokal lösen.

Der erste Termin dafür ist Freitag, 27.12.2024, von 17 bis 19 Uhr.

Weitere Termine: Freitag, 10.01.2025, von 17 bis 19 Uhr; Samstag, 18.01.2025, von 9 bis 12 Uhr; Samstag, 01.02.2025, von 9 bis 12 Uhr; Samstag, 15.02.2025, von 9 bis 12 Uhr.

Bootsfahrer am OMW-Stadlau: Ihr können den Bootsstempel ausnahmslos am 15.02.2025 um 12.30 Uhr lösen. Bitte die gültige Lizenz für 2025 nicht vergessen!

Daubelfischer müssen an einem der fünf Termine ihre Lizenz lösen und die Gebühren entrichten. Daubelausweis bzw. den vom Daubelbesitzer unterschriebenen Helferausweis nicht vergessen!

Um die Wartezeit zu verkürzen, sollten Eure Unterlagen ausgefüllt und unterschrieben sein. Die amtliche Fischerkarte 2025 des jeweiligen Bundeslandes und Bargeld sind unbedingt erforderlich!

Verstärkung

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach Verstärkung unseres Teams. Du hast Lust und Zeit für administrative Tätigkeiten für den Verein, oder packst auch gern mal mit an? Dann würden wir uns über Deine Bewerbung sehr freuen! Zuschriften bitte an office@fv-donaustadt.at unter dem Betreff: „Verstärkung“.

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger, Tel.: 0 676/462 46 06 (wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann-Stv. Alfred Buchl, Tel.: 0 676/356 68 40

Kontrollobmann Thomas Friedreich, Tel.: 0 664/305 68 71

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden, oder sendet uns eine E-Mail an office@fv-donaustadt.at

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und deren Lieben einen ruhigen Jahresausklang, frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins Jahr 2025 und ein kräftiges Petri!

DREI-BIRKEN-TEICH

www.dreibirkenteich.at

Sommer Teichfest

Am Samstag, dem 3. August, fand bei perfektem Wetter unser Sommer-Teichfest statt. Dank zahlreicher erschienenen Gäste, die nicht nur über die Fischerei philosophierten, wurde unser Fest eine gelungene Veranstaltung. Kulinarische Schmankerln wie Spanferkel, die beliebten Grillhendl und gegrillte Würstel vom Holzofengrill wurden durch Freiwillige zubereitet. Dazu Bier vom Fass sowie andere Getränke ließen wir uns schmecken. Auch Kaffee und selbstgebackene Mehlspeisen durften nicht fehlen. Bei diesem schönen Ambiente nahmen wir auch gleich unsere Ehrungen vor.

Der Höhepunkt ist wie immer unsere beliebte Tombola, bei der es wieder tolle Preise von Angelsachen bis zu üppigen Geschenkskörben gab, da war für jeden etwas dabei.

Ein großes Danke an alle Kolleg:innen, die unterstützt, gespendet und mitgeholfen haben, damit diese Veranstaltung zu einem vollen Erfolg wurde!

Jugendfischen

Am 7.9. konnten unsere 18 Jugendfischer:innen einen schönen Angeltag genießen und wurden von unseren Betreuern mit Speis' und Trank versorgt. Es konnten einige Weißfische und Karpfen gelandet werden.

Danke an die Betreuer für die reibungslose Organisation für unseren Nachwuchs!

Vereinsfischen und Duo-Kommunikations-Fischen

Das Jahrhundert-Hochwasser hat uns leider Mitte September einen gigantischen Wasseranstieg beschert. Der Rußbach drohte in Deutsch-Wagram die Ufer zu treten, daher hat die Feuerwehr den



Ehrungen beim Sommer-Teichfest des FV Drei-Birken-Teich. Wir gratulieren herzlich den verdienten Mitgliedern!



Perfektes Wetter und großer Andrang beim Sommer-Teichfest des FV Drei-Birken-Teich.

Damm an zwei Stellen geöffnet. Die Überschwemmung drohte über die Felder in den Drei-Birken-Teich einzudringen. Dank des Einsatzes unserer Deutsch-Wagramer Fischerkollegen (FF und Bauhof) konnte mittels Aufschüttung eines Dammes das Eindringen verhindert werden, jedoch stieg auch später der Grundwasserspiegel massiv an.

Das Duo-Kommunikations-fischen musste abgesagt werden. Der Samstag-Termin wurde gleich genutzt, um die schwimmenden Bänke und treibenden Holzbalken wieder sicher an Land zu bringen. Unser Wasserstand ist um ca. 170 cm gestiegen, und die große Frage ist, wie schnell das Wasser jetzt zurückgeht. Wir hoffen das Beste, um für die nächste Saison ein Fischen auf unseren angestammten Plätzen zu ermöglichen.

Allgemeines

Das Fischen am Drei-Birken-Teich ist – unter Bedacht auf die vorherrschende Situation – eingeschränkt auf den Plätzen möglich. Wir empfehlen aber, von oben zu fischen, und wenn ihr den Fisch landen möchtet, über die Stiegen hinunter zu gehen. Wir ersuchen ebenso, mit Verstand

das Fischen an die jeweiligen Gegebenheiten der Situation anzupassen und zu bedenken, dass die Geländer teilweise im Wasser stehen und die Plätze unter Wasser natürlich Hindernisse beim Landen des Fisches sein können. Der gesamte Vorstand des FV Drei-Birken-Teich freut sich auf die Zusammentreffen bei den untenstehenden Terminen, um gemeinsam wieder über zu plaudern, Informationen weiterzugeben und auch von Euch Anregungen/Ideen zu erhalten.

Termine/Vereins-sitzungen

Jahreshauptversammlun: Sonntag, 10. November, um 9 Uhr im Restaurant „Seinerzeit“, Gänserndorfer Straße 60, 2232 Deutsch Wagram.

Weihnachtsfeier: Samstag, 23.11., 17 Uhr, Restaurant „Seinerzeit“

Einzahlungstermine für 2025

Die Einzahlung erfolgt wieder am Drei-Birken-Teich mit alphabetischer Einteilung nach Familiennamen: Mitglieder, die bis zum letzten Einzahlungstermin am 9.02.2025 Ihre Lizenz nicht gelöst haben, verlieren Ihre Berechtigung zur Lizenzverlängerung 2025!

A bis G: 12.01.2025, 9 bis 11.30 Uhr,
am Drei-Birken-Teich;
H bis P: 19.01.2025, 9 bis 11.30 Uhr,
Drei-Birken-Teich;
R bis Z: 09.02.2025, 9 bis 11.30 Uhr,
Drei-Birken-Teich;
Restlizenzen: 23.02.2025, 9 bis 11 Uhr,
Drei-Birken-Teich.

Petri Heil! Deine Vereinsleitung

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Das Herbstfest

mussten wir leider wetterbedingt kurzfristig um eine Woche verschieben. Trotzdem hat alles gut geklappt, weil wir ja als lernfähiger Verein alle Verbesserungen, die letztes Jahr besprochen wurden, umgesetzt haben.

Besonders ausgelassene Stimmung war, als die Band am Abend dreieinhalb Stunden lang ihr Bestes gab. Die Musiker hatten offensichtlich genau so viel Spaß wie unsere Besucher, welche nicht nur auf der Wiese tanzten ...

Diesmal hatten wir ausreichend viel Fisch vorbereitet, den wir am darauffolgenden Sonntag bei einem spontanen Frühschoppen auch noch verkocht bzw. verkauft haben. Somit ist unsere ausgezeichnete, natürliche Ressource Fisch aus der March restlos verspeist worden.

An dieser Stelle möchten wir uns als Vorstand auch noch einmal bei allen bedanken, die mitgeholfen haben dieses Fest zu ermöglichen.

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung mit anschließender erster Lizenzausgabe findet

am 11.1.2025 von 9 bis 11 Uhr (Lizenausgabe von 11 bis 13 Uhr – ausschließlich für bereits bezahlte Karten) im Vereinshaus, 2263 Dürnkrot, Dr.-Ponzauner-Strasse 40 statt.

Zweite Kartenausgabe am 25.01.2025 von 9 bis 12 Uhr – auch für Barzahler – ebendort.

FLORIDSDORF

www.fv-floridsdorf.at

Lizenz einzahlungen 2025

Unsere Lizenz einzahlungen finden wie immer im Vereinslokal, Rußbergstraße 13/13 Lokal, 1210 Wien, an folgenden Terminen statt:

Sonntag, 29. Dezember 2024,

von 9 bis 12 Uhr;

Sonntag, 19. Jänner 2025,

von 9 bis 12 Uhr;

Sonntag, 9. Februar 2025,

von 9.30 bis 12 Uhr (nach der Jahreshauptversammlung)

Sonntag, 23. Februar 2025,

von 9 bis 12 Uhr.

Die abgelaufene Lizenz, das Mitgliedsbuch, die gültige amtliche Fischerkarte für Wien und die ausgefüllte Fangstatistik bitte unbedingt mitnehmen! Neumitglieder müssen bitte zusätzlich ein Passfoto mitbringen. Wir können auch die Kombinationslizenzen für die Neue Donau (Floridsdorf/Donaustadt 1; Floridsdorf/Donaustadt 2; Floridsdorf/Freudenau linkes Ufer) sowie die Donau-Generallizenz ausstellen. Wir freuen uns auf viele alte und neue Gesichter!

Und Jungfischer aufgepasst: Wenn du dir deine Lizenz bei uns im Vereinslokal kaufst, übernehmen wir für dich den Mitgliedsbeitrag. Du sparst dir somit 25 Euro!



Neben tausenden Kleinfischen konnten auch größere Zander kurz nach Rückgang des Hochwassers in der Neuen Donau wieder von den Fischrettern des FV Floridsdorf zurückgesetzt werden. Danke für die zahlreiche und kurzfristige Teilnahme an der Fischrettungsaktion!

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, 9. Februar 2025, von 9 bis 9.30 Uhr statt. (Vereinslokal Rußbergstraße 13/13 Lokal, 1210 Wien). Danach findet wie gewohnt die Lizenz einzahlung statt. Anträge an die Jahreshauptversammlung müssen bis spätestens Sonntag, dem 26. Jänner 2025, beim Fischereiverein eingelangt sein. (Adresse: Fischereiverein Floridsdorf, z.Hd. Obmann Wolfgang Hammerschmidt, Rußbergstraße 13/13 Lokal, 1210 Wien). Bitte zur Sicherheit die Anträge eingeschrieben aufgeben!

Fischrettung nach Hochwasser

Leider gab es im September das große Hochwasser, und die Neue Donau musste geflutet werden. Trotz langsamem und vorsichtigem Absenkens des Pegels in der Neuen Donau blieben auf dem Treppelweg zahlreiche Fische liegen. Es waren vor allem Flussbarsche, Hechte und überraschenderweise auch einige sehr schöne Zander sowie Schleien. Diese konnten großteils von unseren freiwilligen Helfer:innen gerettet werden. Vielen herzlichen Dank an alle Freiwilligen, die bei der Fischrettung mitgeholfen haben! Der Fischereiverein wird sich für die geleistete Arbeit bei den Helfer:innen noch erkenntlich zeigen!

Kinder- und Jugendfischen

In diesem Jahr veranstalteten wir wieder unsere bewährten und bekannten Fischen für interessierte Jungangler und Junganglerinnen, ein Stippfischen im April und ein Spinnfischen im September. Wir konnten jeweils über drei-



Herbstfest des FV Dürnkrot: zahlreiche Besucher und beste Stimmung.



Jeweils über dreißig Kinder nahmen an den Kinder- und Jugendfischen des FV Floridsdorf teil.



FV Floridsdorf: Sogar schöne Hechte konnten von den Jungangler:innen gelandet werden.

ßig Kindern die Fischerei näherbringen. Beim Stippfischen im April konnten trotz des eher kühleren Wetters und schwierigen Bedingungen diverse Weißfische gefangen werden. Im September konnten hochsommerlichen Temperaturen einige Hechte und Barsche gefangen werden. Wir bedanken uns herzlich bei allen BetreuerInnen und unserem Sponsor für die Unterstützung – ohne Euch wäre das Fischen in diesem Ausmaß nicht zu meistern. Wir freuen uns bereits auf das neue Angeljahr und viele motivierte Jungfischer:innen.

Fischbesatz/Gewässerreinigung

Alle Informationen über den Fischbesatz und die Gewässerreinigung im Herbst findet Ihr im nächsten Magazin und auf der Homepage.

Der Fischereiverein Floridsdorf wünscht frohe und erholsame Weihnachtsfeiertage, viel Gesundheit sowie ein kräftiges Petri Heil für 2025!

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Hochwasser September

Leider haben viele Daubler trotz der angekündigten Regenfälle und einer ent-

sprechenden Vorlaufzeit vor allem am Donaukanal nicht oder kaum darauf reagiert. Das Hochwasser Mitte September hat daher viele Hütten erwischt und Schäden angerichtet. In diesem Zusammenhang war leider feststellbar, dass bewegliche Güter im Freien nicht entfernt wurden, auch die Netze wurden nicht gesichert. Das Inventar der Vereinshütte wurde rechtzeitig gesichert, sodass nach dem Abklingen des Hochwassers (ca. 45 cm Wasser in den Räumen) nur die Schlammspuren beseitigt werden mussten.

Revierreinigung

Zur Revierreinigung am Samstag, dem 21. September 2024, haben sich knapp 25 Helfer:innen und zwei engagierte Kinder eingefunden. Im Zuge der Reinigung wurde auch ein kleiner Teil des Grünbereiches beim Ende der Uferböschung vor dem Hafentor vom Gestrüpp befreit, sodass hier ein „barrierefreies“ Angeln möglich ist. Vielen Dank für die tolle Unterstützung!

Generalversammlung

Am Samstag, dem 30. November 2024, findet um 13 Uhr unsere Generalversammlung im Gasthaus „Zur Bast“, Wien 11., Haidestraße 22/Ecke Oriongasse – Saal 1. Stock – statt. (Parkplätze sind ausreichend vorhanden). Die Vereinsleitung freut sich auf Euer zahlreiches Erscheinen! Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit; 3. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der JV vom 18.11.2023; 4. Wahl der Wahlkommission; 5. Berichte (Obmann, Kassier, Kassenkontrolle, Sonstige); 6. Neuwahl; 7. Pause; 8. Verbandsbericht; 9. Ehrungen; 10. Anträge; 11. Allfälliges.

Anträge können bis spätestens 21 Tage vor der Generalversammlung schriftlich (per Post an den Fischereiverein Freude-

nau z.Hd. Christian Jurkovits, 1100 Wien, Senfgasse 1/9/1 oder per E-Mail an office@freudenau.or.at) eingebracht werden. Das Datum des Poststempels oder E-Mail-Übermittlungsbestätigung muss somit spätestens der 09.11.2024 sein.

Lizenzen – Einzahlungstermine

Die Lizenzen für 2025 können in der Vereinshütte im Hafen Freudenau an den nachfolgend angeführten Tagen in der Zeit von 9 bis 13 Uhr erworben werden.

Samstag, 27.12.2024, Sonntag 12.01.2025, Samstag 25.01.2025, Sonntag 16.02.2025, Samstag 01.03.2025, Samstag 15.03.2025.

Wir ersuchen Euch, sämtliche Unterlagen bereitzuhalten. Damit alles etwas schneller geht und keine unnötigen Wartezeiten entstehen, wäre es von Vorteil, wenn Ihr die Jahres-Fangstatistiken schon vorab ausfüllt und unterschreibt. Denkt daran, Euer Mitgliedsbuch, die für 2025 gültige amtliche Fischerkarte des jeweiligen Bundeslandes, die alte Lizenz und Fangstatistiken aus 2024 und genügend Bargeld mitzubringen. Neumitglieder – bitte für das Mitgliedsbuch auch ein Passbild mitnehmen!

Achtung Daubelfischer! – Die Lizenz des betreffenden Revieres zur Ausübung der Daubelfischerei ist bis längstens 15. Februar des Jahres – auch für die Helfer:innen – zu erneuern.

Hafen Freudenau – Einfahrts-Chip

Bei den Lizenzeinzahlungen wird zur Abdeckung der Kosten für die Entleerung und Reinigung der beiden Mobil-WC und allfälliger Reparaturen (Schranken/Schrankenschloss...) auch ein jährlicher Unkostenbeitrag eingehoben.

Hinweis

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Chip-Vormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 677/624 29 821 oder 0 699/113 33 511

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at

Weitere aktuelle Infos (Termine) und eventuelle Änderungen findet Ihr auf unserer Homepage, im Schaukasten bei der Vereinshütte oder beim Einfahrtsschranken zum Hafen.



Petri Heil zu dieser schönen Regenbogenforelle aus der Fuscher Ache!



AFV Fuscher Ache: garantiert traumhafte Bachfischerei.



AFV Fuscher Ache: Ffliegenfischen am Stausee Ferleiten.

FUSCHER ACHE

www.fischerurlaub.at

Hinweis

Informationen über unseren Verein entnehmen bitte aus unserer Homepage:

www.fischerurlaub.at

Fischerstammtisch jeden Sonntag ab 10 Uhr im Vereinslokal Gasthof Zacherlbräu.

Fliegenfischer-Urlaub

Für Ihren Fliegenfischer-Urlaub ab März 2025 empfehlen sich die Fischerwirte von Bruck und Fusch:

Tourist Info Bruck-Fusch

E-Mail: willkommen@bruck-fusch.at;

Gasthof Zacherlbräu***

E-Mail: gasthof@zacherlbraeu.at;

Pension Wenger

E-Mail: haus-wenger@sbg.at;

Das Feriendorf „Ponyhof & Wellness“****

E-Mail: info@feriendorf-ponyhof.com;

Hotel Römerhof ****

E-Mail: hotel@roemerhof-fusch.at;

Hotel „Lampenhäusl *** Superior“

E-Mail: hotel@lampenhausl.at;

Appartement Gimpl,

E-Mail: info@appartement-gimpl.at

Webcam Fuscher Ache

Immer im Bild über unser Fischwasser

Webcam „Stausee Ferleiten“ via

www.fischerurlaub.at

Webcam via Feriendorf „Ponyhof“ in

Fusch: www.feriendorf-ponyhof.com

Webcam via Hotel Restaurant „Lampenhäusl“ in Fusch: www.lampenhausl.at

Kommunikation

Für Hinweise und Fragen steht euch unser Obmann Walter Göd, gerne zur Ver-

fügung: 5710 Kaprun, Barbarastraße 5/4
E-Mail: goedis@sbg.at Tel: 0 664/828 55 31

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Generalversammlung

Die Generalversammlung findet heuer am 22.11.2024 beim Gasthaus Sommer in St. Johann in der Haide statt. Beginn der Veranstaltung ist 19 Uhr.

Herbstgewässerreinigung

Die Herbstgewässerreinigung fand am Samstag, dem 12.10.2024, statt.

Herzlichen Dank für die zahlreiche Teilnahme, durch eure Unterstützung konnten diese erforderliche Arbeiten in die Tat umgesetzt werden.

Fischbesatz

Der genaue Termin für den Fischbesatz wird gesondert per Whatsapp bekanntgegeben.

Schäden am Teich

Leider wurde der Teich beim Hochwasser Anfang Juni sowie beim Sturm Mitte September teilbeschädigt.

Ein großer Dank an alle, die sich bei den Aufräumarbeiten beteiligt haben und den Teich wieder zu gewohnter Schönheit geholfen haben.

Allgemeines

Für eure Anliegen, Ideen etc. steht euch der Vorstand telefonisch und unter der Vereins E-Mail: ghartwaldsee@gmail.com gerne zur Verfügung.

GRAZ

wiki.afv-graz.at

Mühlgang-Abfischen 2024

Die Vorbereitungen für die diesjährige, groß angesetzte Fischrettungsaktion im Mühlgang von Graz begannen bereits im August. Nicht nur die Suche nach fleißigen Helfern, sondern auch die Durchsicht und Wartung von Material und Anhängern.

Die Hauptverantwortlichen für die Organisation waren Helge O. Sommer und Mag. Georg Kugler für das „Team Nord“ sowie Franz Schuster und Roman Marics für das „Team Süd“.

Am 14.09.2024 um 8 Uhr war es dann soweit: Nach der Zusammenkunft und Ein-



Sicherheitseinweisung und Start der Fischrettung vor der Mühlgang-Abkehr 2024 in Graz.



Jungfische, wie diese Bachforelle, wurden vor dem sicheren Tod vor der Mühlgang-Abkehr gerettet und in die Mur umgesetzt.



Auch unzählige Äschen wurden von den beiden Abfisch-Teams des AFV-Graz behutsam in die Mur überführt.

teilung bei den Treffpunkten von „Nord“ und „Süd“ begann das Abfischen.

Wir waren höchst erstaunt, dass so viele freiwillige Helfer:innen mit dabei waren – nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch deren Familie, Freunde, Bekannte und ganz einfach Leute, denen die Natur und ihre Lebewesen am Herzen liegen. Die gemeinsame Sache verbindet eben.

Die Geräteführer begaben sich nach der Sicherheitsunterweisung mit den jeweiligen Kolleg:innen ins Wasser. Zeitgleich erfolgten auch am Ufer sämtliche Vorbereitungen. Vor allem die Anhänger mit den wassergefüllten Transportbehältern, die die Fische aufnehmen und sicher mit Sauerstoff versorgt in die Mur bringen sollten, standen bereit. Die Helfer an Land begleiteten das „Wasserteam“ immer auf gleicher Höhe, übernahmen laufend die vollen Kübel und brachten die Fische schnellstmöglich und sicher zum Anhänger.

Im Gegensatz dazu war das Bachbett des Mühlgangs selbst sehr beschwerlich begehbar, vor allem mit einem E-Gerät auf dem Rücken und der ständigen Konzentration, auf losem Untergrund sicheren Tritt zu finden. Gegen 16 Uhr haben wir es gemeinsam dann endlich geschafft. Die letz-

ten Fische wurden in die Transportboxen verfrachtet und um erneuten Mal behutsam in die Mur verbracht. Dann wurde noch alles sauber zusammenpackt und zurück ins Lager gebracht.

Am Sonntag, dem 15.09.2024, wurde noch einmal mit einem kleineren Team der Mühlgang durchgegangen, um eventuell zurückgebliebene Fische zu retten.

Auf einer Mühlgang-Länge von ca. 33 km konnten wir somit etwa 1.000 kg Fische vor der jährlichen (notwendigen) Abkehr und somit vor dem sicheren Tod retten.

Eine beachtliche Leistung, die das gesamte Team gemeinsam an diesem Wochenende vollbracht hat.

Ein großes Danke von ganzem Herzen allen helfenden Händen für die enge und ausgesprochen großartige Zusammenarbeit. Wir treffen uns alle sicher wieder am Fischwasser, oder spätestens im nächsten Jahr zur selben Zeit, wenn es wieder heißt: Fischrettung aus dem Grazer Mühlgang!

Petri Heil! Euer Vorstand des AFV-Graz

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereins-hütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafenbeckens. Vereinsabende des Vorstands finden heuer im Jänner, April, Juni, September und Dezember statt. In den Sommermonaten immer Mittwochs ab 18.30 Uhr in der Vereinshütte, in den Wintermonaten im Vereinslokal, Yachthafen Kuchelau, Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien.



Ein wunderschöner Hecht, gefangen im Kuchelauer Hafen. Wir gratulieren unserem jungen Petrijünger Alexander Lotocki – Spitzname „Esox“.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Fischereivereins Heiligenstadt findet heuer am Sonntag, dem 12.01.2025, um 12 Uhr im Vereinslokal im Yachthafen statt.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Totenehrung; 3. Berichte a) Obmann, b) Kassier, c) Kassakontrolle, d) Gewässerwart und e) Kontrollobmann; 4. Neues aus dem VÖAFV; 5. Ehrungen, 6. Anträge; 7. Allfälliges. Anträge sind schriftlich bis spätestens 23.12.2024 (Termin des Einlangens) bei Obmann Andrzej Szczurek, oder per E-Mail an fv-heiligenstadt@gmx.at einzubringen.

Die Vereinsmitglieder werden herzlich eingeladen, an der Jahreshauptversammlung des Fischereivereins Heiligenstadt teilzunehmen.

Hinweis

Wir bitten euch einmal mehr vor dem Jahresende die Angelplätze sauber zu hinterlassen – vor allem Zigarettensammel wurden in den letzten Wochen wieder vermehrt vorgefunden.



Das „Team Süd“ bei der Fischrettung im Grazer Mühlgang.

Geburtstage – Wir gratulieren herzlich ...

November

65 Jahre

Ulrike Baumgartner, Salzburg
 Wolfgang Böhm, Albern
 Stefan Grabner, Heiligenstadt
 Vasil Hadzhinikolov, Donaukanal
 Anton Herz, Muckendorf
 Walter Hilberger, Graz
 Wilfried Hussl, Tyrol
 Karl Kittl, Angern
 Karl Köllner, Freudenau
 Radoslav Milovanovic, Donaustadt
 Said Mujkic, Wienerwald
 Heinz Pick, Graz
 Gerhard Pillichshammer, Salzburg
 Gerhard Pöggsteiner, Amstetten
 Ernst-Otmar Schrittwieser, Bruck/Mur
 Stojan Stamenkovic, Lobau
 Goran Stojanovic, Albern
 Anton Wuketits, Wolfsthal
 Konrad Zangerle, Knittelfeld

70 Jahre

Leopold Betas, Donaustadt
 Suad Brkic, Albern
 Dragoslav Dimitrijevic, Albern
 Erich Dirnberger, Loosdorf
 Günter Grobbauer, Ghartwaldsee
 Paul Sen. Gürtler, Waidhofen/Ybbs
 Helmut Horn, Albern
 Normann Jerebitsch, Leoben
 Walter Kirschenhofer, Albern
 Martin Kunrath, Dürnkrot
 Imler Leopold, Wieselburg
 Dr. Josef Scharf, Freudenau
 Reinhard Schönmetzler, Graz
 Wilhelm Schweiger, Wiental
 Stanislav Stojiljkovic, Donaustadt
 Herbert Taferner, Leitha 7
 Slobodan Vasic, Angern
 Augustine Wendl, Mannswörth

75 Jahre

Josef Anibas, Albern
 Manfred Bereiter, AFV Fuscher Ache
 Karl Brunner, Muckendorf
 Ingeborg Frimmel, Donaukanal
 Günter Jungmair, Graz

Anton Kasper, Freudenau
 Wolfgang Vorauer, Salzburg

80 Jahre

Josef Fuhrmann, Dürnkrot
 Robert Lacina, Haslau
 Walter Marecek, Mannswörth
 Franz Roisel, Wienerberg

85 Jahre

Gustav Kaudel, Schwarza
 Fritz Koza, Donaustadt
 Günter Linsmeier, Mannswörth
 Peter Rubas, Donaustadt
 Robert Schiroky, Tulln

91 Jahre

Dr. Edgar Reisenleitner, Wolfsthal

96 Jahre

Karl Sukopp, Mannswörth

Dezember

65 Jahre

Janos Balog, Albern
 Reinhard Böcksteiner, Wieselburg
 Wilhelm Flach, Lobau
 Norbert Hadwiger, Schwechat
 Matthias Hauser, Schillerwasser
 Kurt Indikiewicz, Salzkammergut
 Zeljko Kamenjasevic, Donaustadt
 Peter Kepe, Albern
 Gerhard Kucera, Angern
 Franz Matejcek, Oeynhausen
 Rudolf Melkes, Dürnkrot
 Bruno Micsek, Dürnkrot
 Michael Pany, Muckendorf
 Predrag Rajkovic, Freudenau
 Josef Röhrer, Lobau
 Rudolf Santner, Graz
 Franz Schauer, Wachau
 Manfred Schibl, Albern
 Erich Schlichtinger, Krems
 Gabrielle Schönburg, Mannswörth
 Gerhard Schramke, Wiental
 Gerhard Schramke, Schillerwasser
 Wolfgang Schredl, Donaustadt

Novak Skoric, Freudenau
 Walter Sternbauer, Amstetten
 Werner Windischberger, Wienerberg
 Egon Wolkersdorfer, Bruck/Salzach
 Walter Ziegler, Donaukanal

70 Jahre

Richard Fuchs, Schwarza
 Dietmar Fuß, Tyrol
 Manfred Juritsch, Graz
 Martin Maurer, Tulln
 Josef Mühlhauser, Wienerberg
 Richard Schmid, Leitha 7
 Franz Schuster, Graz
 Peter Swoboda, Freudenau
 Johann Szabo, Donaukanal
 Leopold Wandl, Waidhofen/Ybbs
 Alfred Wilhelm, Wachau

75 Jahre

Franz Egger, Freudenau
 Eduard Enzinger, Knittelfeld
 Richard Faulhuber, Haslau
 Gerhard Fischer, Donaukanal
 Jakob Gustavik, Freudenau
 Wilfried Kahr, Salzburg
 Anton Kandlhofer, Donaustadt
 Stefan Leiner, Lobau
 Raimund Meier, Muckendorf
 Dipl. Ing. Peter Rauscher, Knittelfeld
 Kurt Ritzinger, Amstetten
 Johann Rurlander, Heiligenstadt
 Janusz Siadek, Donaustadt
 Oskar Stöger, Schwechat
 Dr. Johann Uitz, Graz
 Robert Vavra, Wienerberg

80 Jahre

Horst-Franz Gratz, Salzburg
 Dieter Haider, Knittelfeld
 Alfred Maunz, St.Michael
 Albert Toth, Leoben

85 Jahre

Günter Weisskircher, Oeynhausen

91 Jahre

Johann Harkam, Graz

Allgemeines

Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht Ihnen unsere Vereins-Mail-Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

Wir wünschen allen Fischern und Fischerinnen einen ruhigen Jahresausklang und eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischen-krems.at

Fischspezialitäten an den Teichen Seebarn

Am 14.12.2024 ab 11:00 Uhr gibt es wieder unsere bekannten geräucherten Forellen sowie geräucherten Lachs. Eine Vorbestellung ist aus organisatorischen Gründen bis spätestens 08.12.2024 unbedingt notwendig: per Telefon oder WhatsApp unter: 0 660/401 15 69

Lizenzausgabetermine 2025

Aufgrund der in den letzten Jahren stattfindenden Lizenzausgaben, welche eher rar besucht wurden, haben wir beschlossen im kommenden Jahr nur zwei Ausgabetermine anzubieten.

28. Dezember 2024 von 09:00 – 15:00 Uhr im alten Turnsaal in Fels am Wagram.

Zweiter Termin folgt in der nächsten Ausgabe.

Falls Sie im Vorjahr eine Lizenz hatten und zu diesem Termin keine Zeit haben, bitte wir Sie um Kontaktaufnahme.

Hinweis

Weitere aktuelle Infos findet ihr auf unserer Homepage www.fischen-krems.at

Wir wünschen unseren Mitgliedern und deren Familien sowie allen Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr sowie ein kräftiges Petri Heil 2025 vom gesamten Vorstand!

KRUMMNUSSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.com

Immer dieses Pech!

Leider haben viele unserer Lizenzinhaber ein besonderes Pech – immer, wenn ein



Er braucht sich nicht verstecken! Danke an alle, die uns auch heuer wieder – teilweise mehrmals – beim traditionellen „Revierspaziergang mit Werkzeug“ des Reviere Krummnussbaum unterstützt haben! Ausführlicher Bericht und Video auf unserer Homepage.

„Revierspaziergang mit Werkzeug“ (vulgo Revierreinigung) ansteht, bekommen sie Besuch, sind sie spontan eingeladen oder es plagt sie völlig überraschend das Zipperlein!

Dies fällt mittlerweile auch all jenen auf, die uns (seit Jahren) bei dieser Aktivität unterstützen und der Unmut wächst dementsprechend. Daher musste sich der Vorstand bei der letzten Sitzung diesem Thema widmen und es wurde folgender Beschluss gefasst:

Im kommenden Jahr werden alle Teilnehmer, die an der Revierreinigung teilnahmen, zum nächtlichen Welsangeln in die Mitterau eingeladen, wo sie gemeinsam mit dem Vorstand mindestens eine spannende Nacht verbringen können.

Sollte sich dadurch die Anzahl der unterschiedlichen Teilnehmer bei unseren „Revierspaziergängen mit Werkzeug“ nicht erhöhen, wird – wie in anderen Revieren des VÖAFV – im Zug der Lizenzver-

gabe für 2026 eine (unverzinst) Kautions eingehoben werden, welche bei Nichtteilnahme an der Revierreinigung einbehalten wird!

Alle Informationen dazu werden zeitgerecht auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Jahreshauptversammlung

mit Ergänzungswahl und erste Lizenzvergabe für 2025: Die heurige Jahreshauptversammlung mit Ergänzungswahl findet am Freitag, dem 27. Dezember 2024, um 18 Uhr statt. Wie im letzten Jahr wird diese im Nuss-Stadel der Gemeinde abgehalten (Hauptstraße 27B, 3375 Krummnussbaum). Im Gegensatz zum Vorjahr werden wir von jedem Mitglied die aktuellen persönlichen Angaben ausgedruckt auflegen – diese bitte nach der Sitzung kontrollieren, gegebenenfalls berichtigen oder ergänzen, unterschreiben und zur anschließenden Lizenzvergabe mit nach vorne nehmen!



Die Vorfreude und Ungeduld steht ihnen bereits ins Gesicht geschrieben. Über das „Fischen für Kinder und Jugendliche“ in Krummnussbaum findet sich unter www.fischereiverein-krummnussbaum.com/berichte-1 neben dem ausführlichen Bericht auch ein Video.



Vor dem Erfolg kommt der Schweiß! Bei brütender Mittagshitze lieferte dieser prächtige Karpfen Manuel Pfeiffer in der Mitterau in Krummnußbaum einen spannenden Drill und wurde nach einem raschen Foto schonend rückversetzt. Mehr Bilder auf unserer Homepage.

Wie bereits in den letzten Jahren werden zuerst jene Personen aufgerufen, welche nur den Mitgliedsbeitrag bezahlen, danach entsprechend der zugeteilten Nummer jene Kolleginnen und Kollegen, welche bereits heuer eine Jahreskarte hatten und für das kommende Jahr wieder eine lösen wollen. Achtung – Da wir heuer ausverkauft waren, kann an diesem Tag für Nicht-Lizenzinhaber ausnahmslos noch keine Lizenz vergeben werden!

Die Vergabe erfolgt dann nach einer kurzen Pause im Anschluss an die Sitzung, und zwar NUR für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung! Die weiteren Vergabetermine werden im Rahmen der Sitzung bekannt gegeben und in der ersten Ausgabe von „Fisch&Wasser“ 2025, ebenso wie ab 7. Jänner auf der Homepage und Facebook publiziert!

Für Essen und Trinken ist natürlich gesorgt und wir freuen uns schon auf euren Besuch!

2025 nach einer Pause wieder eine Lizenz!

Wer ein Interesse an einer Jahreskarte für 2025 hat, kann sich ab 2. Jänner per E-Mail unter office@fischereiverein-krummnussbaum.com voranmelden und wird nach Ende der Reservierungsfrist für Lizenzinhaber 2024 am 15. Februar 2025 verständigt – falls Lizenzen frei werden. Die Vergabe erfolgt entsprechend dem Einlangen der Voranmeldungen!

Fischen für Kinder und Jugendliche

Traditionell am letzten Samstag in den Sommerferien durften wir wieder eine große Schar Interessierter bei uns begrüßen, von denen einige schon seit mehreren Jahren immer wieder zu uns kommen.

Nach einer kurzen Einschulung ging es für 22 Kinder und insgesamt 19 Erwachsene (Eltern und Betreuer) ans Wasser und binnen kurzer Zeit zeigte das eingebrachte Futter seine Wirkung.

Im Gegensatz für die Erwachsenen war es für Barsche, Lauben, Grundeln, Signalkrebse sowie Mädels und Burschen ein hektischer Vormittag - denn trotz der Hitze herrschte im Wasser ein gewaltiger Appetit. Unter Mithilfe der Betreuer wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern jeder gefangene Fisch (und Krebs) waidgerecht abgehakt, rasch fotografiert und schonend wieder rückversetzt, ehe er in das vom VÖAFV zur Verfügung gestellte Fangbuch eingetragen wurde.

Im Anschluss wurden die Fänge natürlich bei der gemeinsamen Jause ausführlich besprochen und die strahlenden Gesichter der Kinder und Jugendlichen – ebenso wie jene ihrer Eltern – sind uns Dank und Ansporn zugleich, dass diese Veranstaltung auch im kommenden Jahr wieder abgehalten werden wird!

Unsere Öffentlichkeitsarbeit

Alle Infos findet ihr natürlich auch zeitnah auf unserer Webseite www.fischereiverein-krummnussbaum.com und in der facebook-Gruppe „Fischereiverein Krummnussbaum“.

LEITHA 7

Herbst – Revierreinigung

Die Revierreinigung im Herbst 2024 wird am 09.11.2024, 9 Uhr, stattfinden. Treffpunkt ist beim Clubhaus, 2471 Rohrau, LeithasträÙe 4. Die Vereinsleitung ersucht um zahlreiche Teilnahme!

Jugendangeltag 2024

Auch unser heuriger Jugendangeltag war wieder sehr gut besucht. Wir konnten wieder zahlreichen Kindern und Jugendlichen mit deren Begleitung die Natur und auch die Fischerei näher bringen. Nach dem gemeinsamen Angeln war bei allen der Hunger groß, sodass die Veranstaltung mit einem geselligen Nachmittag abgerundet wurde.

Fangmeldungen

Immer wieder erreichen uns Fangmeldungen von kapitalen Fischen und Fischarten, die erfreulicherweise wieder öfter gesichtet und gefangen werden, wie beispielsweise stattliche Barben oder Nasen. In diesem Zusammenhang an alle erfolgreichen Angler auf diesem Weg ein kräftiges „Petri Heil“ und herzlichen Dank für die Übersendung der Fotos! Leider ist es nicht möglich, alle Fänge einer Veröffentlichung in dieser Rubrik zuzuführen. Wir bitten in diesem Zusammenhang um Verständnis. Stellvertretend wurden für diese Ausgabe zwei Fänge, aus der Vielzahl der eingelangten Fangmeldungen, ausgewählt.

Rückblick Fischerprüfung

Auch im heurigen Jahr wurde im September ein Kurs zur Erlangung der NÖ Fischerkarte mit anschließender Prüfung als Serviceleistung unseres Vereins angeboten. Alle 34 Kursteilnehmer haben die Prüfung bestanden und konnten das Prüfungszeugnis und somit die Grundlage für die „Amtliche“ in Empfang nehmen. Wir bedanken uns auf diesem Weg auch wieder recht herzlich bei der Fa. Jüly, für die Unterstützung dieses Kurses und die kostenlose Benützung der Räumlichkeiten, bedanken.



Die Teilnehmer des heurigen Jugendangeltages des FV Leitha 7.



Josef Jüly mit einem wunderschönen 40er-Barsch aus dem Revierteil Harrachpark.



Martin Mlcuch jun. mit seinem fast 13 kg schweren Schuppi aus der Leitha, der nach dem Foto wieder schonend rückversetzt wurde.

Der nächste Kurs findet voraussichtlich im Februar 2025 statt. Der genaue Kurstermin kann, sobald dieser festgelegt wurde, auf der Homepage des NÖ Landesfischereiverbandes unter www.noeflv.at/fischerkurse.php abgefragt werden. Ebenfalls ist unter dieser Adresse die Anmeldung zum Kurs möglich.

Jahresversammlung 2025

Die nächste Jahresversammlung soll am 11.01.2025, um 13 Uhr, bei der Fa. Jüly, Industriegelände West 21, 2460 Bruck/Leitha, stattfinden.

Die vorgeschlagene Tagesordnung umfasst die Punkte Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der vorgeschlagenen Tagesordnung; Totengedenken; Protokoll der letzten JV; Berichte; Bericht der Rechnungsprüfung; Entlastung des Vorstandes; Ehrungen; Anträge; Allfälliges und Schlussworte.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass Anträge rechtzeitig vor der Sitzung (gem. den gültigen Vereinsstatuten) spätestens 14 Tage schriftlich vor der Sitzung unter der E-Mail-Adresse

leitha.sieben@gmail.com eingebracht werden können.

Im Anschluss an die Jahresversammlung findet die Lizenzausgabe 2025 statt. Wir hoffen, dass auch heuer wieder zahlreiche Mitglieder von unserem Serviceangebot Gebrauch machen. Wir sind an diesem Tag bis 16 Uhr für Sie da.

Da das Jahr 2024 bereits in Riesenschritten dem Ende zugeht, wünscht die Vereinsleitung allen Fischerkolleginnen und Fischerkollegen, sowie deren Familien eine besinnliche Adventzeit und einen schönen Jahresausklang!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Lizenzvergabe

für die Lobau-Gewässer und den Teich Lobau 2025

1. am 04.01.2025, von 9 bis 11 Uhr;
2. am 15.02.2025, von 9 bis 11 Uhr.

Wo: In unserem Vereinshaus in 2301 Groß Enzersdorf, Am Augrabten 10.

Euer Vorteil: Kurzer Anfahrtsweg, Parkplatz vor der Tür, Wünsche und Beschwerden bei der Vereinsleitung anzubringen.

Teich Lobau

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass die Reviervorschriften unbedingt einzuhalten sind. Es kann auch nicht sein, dass man sich von sogenannten Kollegen bei der Kontrolle beschimpfen lassen muss. (Lizenzabnahme)

Der Zaun an der hinteren Seite ist ohne Tor fertig. Derzeitiger Zugang nur über die Straßenseite möglich, auch beim großen Tor.

Fischerhütte

Öffnungszeiten unserer Fischerhütte: jeden Freitag von 18 bis 22 Uhr und am Sonntag zum Frühschoppen von 10 bis 13Uhr.

Wir und unser Hüttenwart Franz würden uns auf einen Besuch zum Austausch von Angler-Geschichten und anderem sehr freuen.

Der Vorstand des Fischerei Vereines Lobau wünscht seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein schönes Weihnachtsfest, Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannswörth.at

Schnupperfischen

Am Samstag, dem 8.6.2024, fand um 10 Uhr wieder einmal bei besonders hohen Temperaturen das bewährte Schnupperfischen für unsere interessierten Jungfischer:innen statt. Bei gewohnt guter Stimmung durften die erfahrenen Kinder selbstständig den Umgang mit der Rute üben. Die Fischerdebütant:innen wurden durch kompetente Unterstützung mit viel Geduld ebenfalls auf die Situation am Wasser vorbereitet und konnten den einen oder anderen Fang verzeichnen. Unser Grillmeister Conti hat uns mit Gegrilltem verwöhnt und auch frische Getränke standen griffbereit zur Verfügung. Kurzum, alle Beteiligten konnten die Zeit beim Schnupperfischen sichtlich genießen.

Hochwasser 2024

Am Freitag, dem 20.9.24, als das Hochwasser schon am Rückgang war, trafen sich Martin Kottek und Markus Horvath und beratschlagten darüber, wie man am besten über die Zufahrt zu den Hütten kommen könnte. Fix war, dass es ohne Räumung nicht gehen wird. Also organisierte Martin kurz entschlossen einen Bagger mit mobi-



Donau-Hochwasser in Mannswörth: meterhohe Anschwemmungen blockierten die Zufahrten zu den Fischer- und Daubelhütten. Foto: Martin Kottek

ler Tankstelle. Am darauffolgenden Montag wurde der Bagger um 7 Uhr geliefert und Markus konnte mit den Räumarbeiten beim Schranken Albern Richtung Bacheinlauf beginnen. Inzwischen wurden über das Wochenende alle zuständigen Stellen der jeweiligen Zufahrtsstraßen kontaktiert, ob wir auch räumen dürfen, weil die Straße nicht



Ergriffen sofort die Initiative nach dem Donauhochwasser: Ing. Martin Kottek und Thomas Jandrisits. Foto: Martin Kottek



Schnupperfischen am Zierteich Mannswörth. Foto: Andrea Opitz-Jandrisits

dem FV Mannswörth gehört. Natürlich hatten sie nichts dagegen. Montag und Dienstag wurde die Zufahrtsstraße vom Schranken Albern bis zum Hagelspitz geräumt. Am Mittwoch in der Früh überstellten wir den Bagger nach Mannswörth. Dort wurde die Zufahrtsstraße von der Zainethbrücke bis zum Schwechatbach Einlauf Donau geräumt. Da wir bereits Donnerstagabend damit fertig waren entschlossen wir den Bagger am Freitag zur Kläranlage Mannswörth zu überstellen, um dort die Wege vom Schlamm zu befreien, da dort auch drei Fischerhütten stehen. Ende der Arbeit war Freitag, 16 Uhr.

130 Stunden haben die Kollegen in dieser Woche freiwillig und unentgeltlich in



FV Muckendorf: Die Teilnehmer und Betreuer beim Kinderfischen im August



Großer Andrang herrschte beim 2. Kinder- und Jugendfischen des FV Oeynhausen 2024.

das Räumen der Zufahrtsstraße investiert. Teilweise haben sie sich auch Urlaub dafür genommen, um den Hüttenbesitzern die Zufahrt zu Ihren Hütten schnellstens zu ermöglichen.

Termine

9.11.2024, um 13 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthof „Zur Bast“.

MUCKENDORF

www.fv-oeynhausen.com

Rückblick

Am 03.08.2024 fand im Rahmen des Muckendorfer Ferienspieles das Kinderfischen statt. Bei herrlichem Wetter fanden sich ca. 20 Jugendliche mit Begleitpersonen bei der Fischerhütte ein um unter Anleitung die ersten Fischereierfahrungen zu sammeln. Weiters gab es einen Castingbewerb und zum Abschluss eine wohlverdiente Verpflegung.

Kommunikationsfischen

Am 07.09.2024 fand das Franz-Binder-Gedenkfischen mit 21 Teilnehmern an der Oberen Traverse bei schönem Wetter statt. Wie immer gab es am Anschluss beim gemütlichen beisammensein Schnitzel mit Salat.

Aktuell

Das Hochwasser hat leider auch unser Fischereirevier nicht verschont. Größere Schäden sind und derzeit nicht bekannt.

Termine

06.12.2024, 19 Uhr:
Mitgliederversammlung im Gasthaus Rödl
07.12.2024, 18 Uhr:
Adventfenster bei der Fischerhütte
27.12.2024, 17 bis 19 Uhr:
Kartenausgabe im Gasthaus Rödl
11.01.2025, 15 bis 17 Uhr:
Kartenausgabe im Gasthaus Rödl
12.01.2025, 15 bis 17 Uhr:
Kartenausgabe im Gasthaus Rödl



Auch ein schöner Fang beim Jugendfischen.



Erfolgreicher Jungfischer mit Betreuer beim Jugendfischen des FV Oeynhausen.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhausen.com

Rückblick

Anfang September wurde unser Veranstaltungstadel fertig umgebaut. Somit sind jetzt alle Seiten geschlossen und Veranstaltungen können jetzt ohne Witterungsbeeinträchtigung stattfinden.

Kinder- und Jugendfischen

Am 22.09.2024 fand unser zweites Kinder- und Jugendfischen bei strahlendem Wetter und bester Laune unserer Jungfischer statt. Nach kurzer Einschulung und Vorstellung der Betreuer konnten unsere 22 Jungfischer:innen ihr Glück versuchen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurden auch etliche Fänge verzeichnet.



Wieder ein zahlreich besuchtes und erfolgreiches Sommerfest des FV Schillerwasser.

Nach der Veranstaltung wurden alle Kinder mit Speis' und Trank versorgt. Abschließend wurden noch Teilnahmeurkunden und ein kleines Überraschungsgeschenk überreicht. Ein Dank an dieser Stelle an alle Betreuerinnen und Betreuer für die Versorgung während der Veranstaltung.

Termine

- 1. Lizenzausgabe am 28.12.2024 von 9 bis 14 Uhr;
- 2. Lizenzausgabe am 04.01.2025 von 9 bis 13 Uhr.

Hinweis

Für weitere Termine bitte immer unsere Schaukästen sowie die Homepage beachten: www.fv-oeynhausen.com

Wir wünschen euch auf diesem Weg schon jetzt ein frohes Fest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein kräftiges Petri Heil 2025! Eure Vereinsleitung

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Herbst

Auch bei uns ist der Herbst eingezogen, und wir haben unsere Vereinshütte bereits winterfest gemacht.

Rückblick auf unser Sommerfest

Unser jährliches Sommerfest, fand am 7. September 2024 bei Schönwetter statt. Wie immer war es ein voller Erfolg, was auch die Anzahl der vielen Mitglieder und Freunde bewies. Auch ein herzliches Dankeschön an die Verbandsmitglieder, welche wir begrüßen durften.

Angelflohmarkt

Auch unser Angelflohmarkt am Sonntag den 08.09.2024 wurde gut besucht. Allen Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

Fischbesatz

Durch die hohen Temperaturen und Überschwemmungen, von denen auch die Zuchtbetriebe im Waldviertel betroffen waren, mussten wir unseren ersten Teilbesatz verschieben.

Unser Jahresbesatz wird je nach Verfügbarkeit der (heimischen) Fische im Oktober/November 2024 eingebracht.

Vereinsabend

Am Montag, dem 2. Dezember 2024 findet unser letzter Vereinsabend in diesem Jahr statt. Beginn ist wie immer um 18 Uhr.

Jugendwart

Für das kommende Jahr 2025 sucht der FV Schillerwasser einen Jugendwart, welcher die Funktion von Erich Weigl übernehmen sollte. Bitte bei Interesse unseren Obmann Friedrich Rauchberger telefonisch unter 0 664/134 22 56 kontaktieren. Vielen Dank im Voraus!

Termine für die Lizenzausgabe 2025

- Montag, 30.12.24, von 17 bis 19 Uhr;
- Sonntag, 05.01.25, von 9 bis 11 Uhr;
- Montag, 13.01.25, von 17 bis 19 Uhr;
- Sonntag, 26.01.25, von 9 bis 11 Uhr.

Die Vereinsleitung bittet alle Fischerkollegen, die eine Jahreslizenz in Anspruch nehmen wollen, rechtzeitig in unserer Vereinshütte davon Gebrauch zu machen.

Der Vereinsvorstand wünscht allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest 2024, einen guten Rutsch in neues Jahr und natürlich auch ein Petri Heil für 2025!

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

**Vereinssitzungen
November/Dezember 2024**

Die aktuellen Vereinssitzungen finden am Dienstag, 19. November, und Dienstag, 17. Dezember 2024, in der Vereinshütte „Altes



Die Besucher des heurigen Schillerwasser-Sommerfestes wurden u.a. mit Spanferkel und knusprigen Hendln versorgt.

„Milchhaus“, Wolfswirthstraße 1, ab 19 Uhr, statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Donnerstag und Samstag, am Vormittag, ab 10 Uhr geöffnet.

Jahresversammlung 2024

Unsere Jahresversammlung findet am Sonntag, dem 24. November 2024, im Gemeindehaus, 2301 Schönau/D, Wolfswirthstr., um 9 Uhr statt.

Tagesordnung: 1) Eröffnung und Begrüßung; 2) Totenehrung; 3) Berichte des Obmanns 4) der Kassierin, des Rechnungsprüfer, Kontrollobmanns und Gewässerwartes; 5) Verbandsbericht, 6) Anträge; 7) Ehrungen; 8) Allfälliges.

Liebe Mitglieder und Lizenznehmer! Nehmt recht zahlreich an dieser Jahresversammlung teil!

Lizenzausgabe 2025

Achtung, es gibt nur einen einzigen Ausgabetermin für Jahreslizenzen im Verein! Aufgrund der Umbauarbeiten im Gemeindehaus, kann noch kein Termin im Jänner bekanntgegeben werden. Im Magazin 1/2025 wird für Jänner 2025 ein Einzahlungstermin angekündigt werden. Neue Mitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis. Bei Jugendlizenzen gibt es eine Förderung des Vereins von 40 Euro.

Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit und wünscht ein frohes Fest, einen guten Rutsch ins Jahr 2025, Gesundheit und ein kräftiges Petri Heil!

SCHWECHAT 71

schwechat71.at

Hochwasser

Das Hochwasser hat leider auch nicht vor unseren Revieren Halt gemacht. Der Schwechatbach mit seinen Nebengewässern glich einige Tage lang eher einem wilden Strom, und an manchen Stellen konnte man glauben, vor der Donau zu stehen. Die unmittelbaren Auswirkungen sind teilweise immer noch sichtbar und längerfristig werden die zukünftigen Beobachtungen zeigen. Unsere Teichanlage „Wolfsgrube“ in Spillern ist ein Grundwasser-Teich, der zum Redaktionsschluss noch immer massives Hochwasser aufwies. Aufgrund der nach wie vor überschwemmten Ufer ist ein Fischen nahezu unmöglich. Wir möchten an dieser Stelle auf die Gefahren hinweisen, die es beim Betreten der Teichanlage geben kann und raten derzeit von der Fischerei ab, bis sich der Wasserspiegel so weit gesenkt hat, dass die Ufer begehbar sind. Wir bitten auch dann um Vorsicht, da das Ufer und Erdreich lange Zeit mit Wasser geflutet und somit möglicherweise instabil sind.

Das zweite Kinder- und Jugendevent im heurigen Jahr musste leider aufgrund des Hochwassers abgesagt werden. Wir bedauern es sehr, dass wir diese sehr beliebte Veranstaltung nicht durchführen konnten und freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Termin im neuen Jahr.

Wolfsgrube-Spillern

Wie bereits erwähnt, bitten wir um besondere Vorsicht beim Betreten der Teichanlage aufgrund des Hochwassers. Um die Lizenznehmer:innen noch besser am Laufen zu halten, wurde der kleine Schaukasten mit einem großen ersetzt, der mit aktuellen Informationen zur Vereinsarbeit bestückt ist. Außerdem dürfen wir euch mitteilen, dass der Lizenznehmer Herbert W. der neue und vom Vorstand einstimmig gewählte Teichwart ist – herzlich willkommen Herbert und auf gute Zusammenarbeit! Noch einmal möchten wir darauf hinweisen, dass eigenmächtige Änderungen und Beschnitt jeglicher Flora (Pflanzen im Allgemeinen wie z.B. Sträucher und Bäume) ohne Absprache mit dem Vorstand oder Teichwart verboten sind.

71er Adventzauber

Am 14.12. findet ab 14 Uhr unser zweiter 71er Adventzauber statt. Alle Menschen, die an unserem Verein interessiert sind und sich kulinarisch verwöhnen lassen wollen, sind herzlich eingeladen. Das Highlight in diesem Jahr ist die Perchtengruppe „Mephistos Höllenfürsten“ die für Brauchtum mit Herz für jung und alt stehen und uns ab ca. 17 Uhr einen Besuch abstatten werden.

Fischereiprüfungen

Am 05.10. fand die dritte Fischereiprüfung zur Erlangung der NÖ Fischerkarte statt, bei der unser Verein die Infrastruktur zur Verfügung stellte. Der vierte und somit letzte Termin in diesem Jahr ist am 16.11. Auch im Jahr 2025 wird es wieder Fischereiprüfungen an folgenden Terminen geben: 18.01., 15.02. und 15.03. Anmeldungen erfolgen ausnahmslos direkt über die Website des NÖ Landesfischereiverbands.

Lizenzvergaben

Für bestehende Lizenznehmer:innen (Voraussetzung ist der Besitz der Lizenz im Jahr 2024) finden die Lizenzvergaben für das Jahr 2025 an folgenden Terminen jeweils von 14 bis 18 Uhr im Vereinsheim statt: 04.01.2025 und 25.01.2025. Sollte es nach diesen Terminen noch freie Lizenzen geben, findet eine Ausgabe der sogenannten „Rest-Lizenzen“ am 22.02.2025 ebenso von 14 bis 18 Uhr im Vereinsheim statt. Um die Möglichkeit zu haben neue:r Lizenznehmer:in zu werden ist eine Voranmeldung mit einer Nachricht auf office@fischereiverein71-schwechat.at zwingend notwendig. Erst wenn die Kontaktdaten (Vor- und Nachname, Adresse, Telefonnummer) vollständig übermittelt wurden, ist ein Eintrag auf der Warteliste möglich. Der Termin am 22.02.2025 findet ausschließlich für neue Lizenznehmer:innen statt. All jene Neubewerber:innen die sich rechtzeitig auf die Warteliste schreiben haben lassen, werden telefonisch kontaktiert und zum Termin am 22.02.2025 eingeladen. Folgt keine Kontaktaufnahme des Vorstands, besteht die Möglichkeit, sich ab März 2025 auf die Warteliste für die Lizenz 2026 eintragen zu lassen. Für alle Lizenzvergabe Termine sind die amtliche NÖ Fischerkarte inkl. einer Einzahlungsbestätigung, das Mitgliedsbuch sowie die ausgefüllte und unterschriebene Fangstatistik mitzunehmen.

Vereinsabende

Zwei Vereinsabende fielen leider massiven Regenfällen zum Opfer, sodass das Spanferkel- und auch das Bratwurst-Essen ausfielen. Es ist geplant das Spanferkelessen ehestmöglich nachzuholen. Wir werden über die Mitglieder WhatsApp-Gruppe informieren, wann der neue Termin stattfinden wird. Bei Interesse in der WhatsApp Gruppe aufgenommen zu werden, bitten wir um eine kurze Info unter office@fischereiverein71-schwechat.at. Ein kulinarischer Abend konnte kurzfristig doch stattfinden, bei dem die Mitglieder mit Kesselfleisch, diversen Beilagen und gebackenen Steinpilzen verwöhnt wurden.

Außerordentliche Generalversammlung

Unsere „außerordentliche Generalversammlung“ mit Wahlen findet am Samstag, dem 09.11.2024, um 16 Uhr, im Vereinsheim Fischereiverein Schwechat 71, Reinhartsdorfgasse 13A in 2320 Rannersdorf statt. Die Tagesordnung gestaltet sich wie folgt: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit; 3. Totenehrung; 4. Wahl der Wahlkommission; 5. Berichte, 6. Neuwahlen; 7. Anträge; 8. Ehrungen; 9. Allfälliges und 10. gemüthlicher Ausklang.

Anträge sind schriftlich bis spätestens 25.10.2024 (es gilt der Postaufgabestempel) an Obmann Willibald Brix, Postadresse Fischereiverein Schwechat, Roman-Knoll-Straße 30, 2322 Zwölfaxing zu senden. Es ist jedes Mitglied des Fischereiverein Schwechat 71 stimmberechtigt und herzlich zu der Versammlung eingeladen.

WACHAU

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 13.12.2024, sind alle unsere Fischer und Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung in der Fischerhütte in Willendorf eingeladen. Beginn ist um 19 Uhr. Besonders freuen würden wir uns, wenn wir auch einige unserer erfolgreichen Fischerinnen begrüßen könnten. Wie immer gibt es anschließend Köstliches von unseren beiden Top-Köchen Edi und Christian.

Wintersonnenwende

Auch heuer wollen wir die Wintersonnen-

wende gebührend feiern. Am Samstag, dem 21.12.2024, starten wir um 16 Uhr in der Fischerhütte in Willendorf. Natürlich gibt es dann auch wieder unsere leckeren Fischlabelerl, besonders beliebt auch zum Mitnehmen. Diese können so wie immer auch schon vorbestellt werden. Natürlich haben wir auch noch einige andere Köstlichkeiten anzubieten. Wir freuen uns schon, mit den hoffentlich wieder zahlreichen Gästen gemütlich feiern zu können.

Kinderfischen

Im Rahmen der Kinder- und Jugendtage in Spitz konnten wir im August bei schönem Sommerwetter zwanzig Kinder mit einigen Eltern zum Kinderfischen bei der Fischerhütte begrüßen. Nach einer kurzen, aber ausführlichen theoretischen Einführung durch unseren „Professor Ernst“ ging es ans Wasser. Die verschiedenen Angelmethoden wurden von einigen Fischern vorgeführt, dann konnten die Kinder endlich selbst die Ruten auswerfen. Schon nach kurzer Zeit konnten die ersten Fische gefangen werden. Die Freude der Kinder war groß. Bekanntlich macht frische Donauluft hungrig, darum wurden nach dem Fischen die Kinder mit ihren Eltern auf eine Jause in der Fischerhütte eingeladen. Es ist natürlich auch zu hoffen, dass einige der Kinder sich der schönen Stunden erinnern, mit dem Fischen beginnen, viele Stunden am Donauufer in schönster Naturlandschaft verbringen und ihre Freizeit genießen können.

Lizenzausgaben

Die Kartenausgabe für alle unsere Reviere ist am Sonntag, dem 29.12.2024, von 10 bis 12 Uhr, ein weiterer Termin ist am Freitag, dem 24.1.2025, von 18 bis 19.30 Uhr jeweils im Gasthaus Goldenes Schiff in 3620 Spitz, Mittergasse 5.

Für unsere Arnsdorfer Fischer gibt es bei Gerald Lukschanderl nach telefonischer Vorbestellung unter Tel. 0 676/671 65 54 oder 0 676/848 81 4400 die Lizenzen.

Bitte unbedingt die Fangstatistik und den Zahlungsbeleg für die amtliche Fischerkarte mitnehmen, da sonst keine Lizenz ausgegeben werden darf. Bei Neumitgliedern ist auch ein Passbild erforderlich.

Hochwasser

Leider hat uns auch heuer das Donauhochwasser nicht verschont. Gottseidank war es diesmal nicht so hoch wie die beiden Hoch-



FV Wienerberg: Ergebnis der Entkrautung des Seliger Teiches.

wasser im Jahr 2002, jedoch hoch genug, um einigen Schaden anzurichten. Um größeren Schaden zu vermeiden, wurde der Keller unserer Fischerhütte komplett ausgeräumt, vieles davon zum FF-Haus in Willendorf gebracht, und der Rest wurde einstweilen in der Fischerhütte selbst verstaut. Durch die rasche Hilfe einiger Fischer und der Feuerwehr Willendorf konnte nach wieder sinkendem Pegelstand der Donau die Rasenfläche vor der Hütte und der Keller vom Schlamm befreit werden. Einige Reparaturen und Malerarbeiten an der Hüttenfassade müssen aber noch in Angriff genommen werden. Bis alles wieder getrocknet ist, wird noch einige Zeit verstreichen, jedoch ist sicher, daß die Fischerhütte nächstes Jahr wieder neu „aufblüht“. Wir möchten allen Helfern für ihren Einsatz danken und wünschen allen schöne Stunden, die sie in der nun wieder gemütlichen Fischerhütte verbringen können!

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Online-Lizenz

Wir bieten euch die Möglichkeit, Eure Lizenz 2025 für das Revier Wienerberg und den Seliger Teich online zu erwerben.

Wenn Eure Zahlung eingelangt ist, werdet ihr bezüglich eines Abholtermins in der Fischerhütte telefonisch kontaktiert (deswegen die Wichtigkeit der genauen Angaben bei der Überweisung!): Mitgliedsnummer, Vorname, Nachname, vollständige Adresse, Telefonnummer. Eine gültige Fischerkarte für Wien wird für den Erwerb einer Lizenz vorausgesetzt. Ein Muster der Erlagschein, findet Ihr dann, auf unserer Homepage, Facebook-Seite und im Schaukasten. Die Einzahlung ist ab 27.12.2024 möglich! Bei Rückfragen zu Zahlungsein-

gängen per E-Mail an: fischenamwienerberg@gmx.at, karl.mengler@gmail.com oder fischenamwienerberg@gmail.com

Punsch-Nachmittag

Wir laden Euch herzlich zu unserem Punsch-Nachmittag mit Nikolaus und den „Wienerberger Teich-Teifl'n“.

Wann: Samstag, 07.12.2024, ab 15 Uhr (der Nikolaus kommt um ca 17 Uhr zu Besuch)
Wo: Bei unserer Vereinshütte-neben dem Restaurant „Chadim“.

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt: Es gibt Punsch, Glühwein, Gulaschsuppe, Fischsuppe und Würstel uvm. Alles gegen eine freie Spende! Kinder dürfen sich über eine süße Überraschung freuen.

Der Vorstand des FV Wienerberg freut sich auf euren Besuch!

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Fangerfolge

Das Fischerjahr 2024 war trotz anfänglicher Bedenken ein spannendes Raubfisch- und Spinnfischjahr. Der Zander war in diesem Jahr am härtesten zu knacken, gelang aber dennoch vielen Fischern. Die Hechtfänge allerdings waren dieses Jahr sehr zufriedenstellend wie z.B. Tim (siehe Bild) auch beweisen konnte. Die Karpfenangler durften sich nach dem guten Frühling auch über einen erfolgreichen Herbst freuen. Trotz der Absenkung des Wienerwaldsees um 2,5 m konnten viele kapitale Fische gelandet werden.

Jahresversammlung und Lizenzvergabe für 2025

Die Jahresversammlung findet am Sonntag, dem 7.1.2025, um 10 Uhr im Gasthof Schreiber in Gablitz statt. Anschließend an die Jahresversammlung findet wie bereits gewohnt der Verkauf der Jahreslizenzen statt.

Tagesordnung der Jahresversammlung:
Eröffnung Begrüßung; Beschluss der Tagesordnung; Beschluss des Protokolls der letzten Sitzung; Bericht Obmann; Bericht Kassier; Bericht Kassakontrolle; Bericht Kontrolle und Besatz; Bericht Verbandsvertreter; Anträge (müssen bis 1.1.2025 eingelangt sein); Allfälliges,

Wünsche und etwaige Anträge bitte an fv-wienerwald@gmx.at senden.

Hochwasser – Wienfluss besonders betroffen

Besonders unterhalb des Wienerwaldsee hat das Hochwasser große Schäden verursacht. Die Auswirkungen auf den Fischbestand können derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Für Hochwasseropfer – Hilfe vom FV-Wienerwald beschlossen

Die Region rund um den Wienfluss war von den Überschwemmungen stark betroffen. Autos wurden weggeschwemmt und aus dem Wienfluss geborgen. Hunderte Keller wurden überschwemmt und die Kosten für die Sanierungsarbeiten sind enorm.

Der Vereinsvorstand hat deshalb beschlossen extrem betroffenen Lizenznehmern zu helfen und zu unterstützen. So soll für sie die Jahrelizenz für den See mit 50 % gefördert werden. Damit können vom Hochwasser stark betroffene Lizenznehmer die Jahreskarte für den See um den halben Preis bekommen.

Betroffene können sich schon vorab bei uns melden und nähere Infos erhalten, E-Mail: fv-wienerwald@gmx.at

See-Absenkung und Hochwasser

Der Herbstbesatz wurde auf Grund der Absenkung um 2,5 Meter und dem Hochwasser sinnvollerweise nicht durchgeführt. Für 2025 ist geplant die doppelte Menge an Karpfen, Hechten, Zandern, Barschen und Schleien zu besetzen. Der Besatzzeitpunkt Frühjahr und Herbst wird je nach Witterung und Wasserstand vom Gewässerwart festgelegt.

Revierreinigung nach Hochwasser

Die letzte Revierreinigung am 12. Oktober war ein voller Erfolg. Das Hochwasser hat schon einiges angeschwemmt und durch das Ablassen für die Arbeiten an der Steinmauer haben wir auch den Uferbereich bearbeitet. Zahlreiche Teilnehmer haben geholfen, den See sauber zu halten. Wir bedanken uns auch bei den vielen Fischern, die keinen Dreck und Müll hinterlassen, denn grundsätzlich ist es schon sehr sauber am Wienerwaldsee.

Die Verlosung der Jahrelizenz 2025 unter den Teilnehmern an den Revier-



FV Wienerwald: Tim mit Hecht am Wienerwaldsee.

reinigungen findet wie angekündigt bei der Jahresversammlung am Sonntag, dem 11. Jänner 2025, statt. Viele Glück!

Jugendangelcamp

Unser Jugendabenteuer-Angelcamp in der ersten Ferienwoche im Juli 2025 ist auf Grund des großen Erfolges wieder geplant. Erste Anmeldungen werden bei der Jahresversammlung am Sonntag, dem 7.1.2025, um 10 Uhr im Gasthof Schreiber in Gablitz angenommen.

Kontakt zum Fischerverein Wienerwald

Für Wünsche Anregungen, Verbesserungen sind wir auch weiter sehr dankbar. Nützt auch die Kontaktmöglichkeiten oder den Stammtisch um unser Fischen noch attraktiver und schöner zu gestalten.

E-Mail: info@fv-wienerwald.at
WWW: <http://www.fv-wienerwald.at>
WhatsApp: Nachricht an 0 676/709 93 29

WIENTAL

Jahreshauptversammlung 2024

Am 19. September fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung in geselliger Runde statt. Obmann Benyes und Gewässerwart Dienstbier berichten über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Highlight war unter anderem der Forellen-Brütlingsbesatz, dessen Erfolg die nächsten Jahre beobachtet wird.

Die Kontrollorgane berichten von Begegnungen mit Schwarzfischern und ermutigen alle Kollegen, offensichtliche Schwarzfischer selbst auch anzusprechen und sie darauf hinzuweisen, dass ohne

Fischereilizenz angeln nicht erlaubt ist. Lizenzkollegen dürfen, wie gehabt, nur von den offiziellen Kontrollorganen kontrolliert werden.

Rechnungsprüfer Weyrer berichtet über eine ordnungsgemäße Buchführung und beantragt die Entlastung des gesamten Vorstandes, die einstimmig beschlossen wurde, und spricht noch Dank für die geleistete Arbeit des Vorstandes aus.

Obmann Daniel Benyes 25-jähriges Jubiläum

Wir gratulieren unserem Obmann, welcher im Zuge der Jahreshauptversammlung mit dem Verbands-Jubiläumsabzeichen in Silber geehrt wurde. Danke, Daniel, für deinen Einsatz für unsere Vereinsgewässer seit 25 Jahren!

Fachsimpeln am Wienfluss

In Zukunft werden Treffen am Wasser organisiert, welches es interessierten Mitglieder ermöglicht, sich über Angelequipment, Köderwahl, Präsentationstechniken und Praxistipps etc. auszutauschen. Ein anschließender Lokalbesuch wird diese Praxistreffen abrunden. Das erste Treffen dazu findet am 24. Oktober ab 15 Uhr im Wienfluss-Revier Höhe 14., Hauptstraße 87, statt. Bitte bringt eure Fliegen und Lieblingsruten zum Fachsimpeln mit.

Hochwasser

Das jüngste Hochwasser am Wienfluss wurde laut MA 45 – Wiener Gewässer als zumindest 300-jähriges Hochwasser geführt. Seit den Aufzeichnungen, gab es bisher kein größeres Hochwasser: alle sechs



Wiental-Obmann Daniel Benyes wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft mit dem Verbands-Jubiläumsabzeichen in Silber geehrt.



Blick über die Rententionsbecken des Wienflusses nach dem Hochwasser im September.

Retentionsbecken waren gefüllt, zeitweise trat das Wasser sogar – zum Glück nur kurzfristig – über die Becken hinweg. Der Schaden fiel dementsprechend aus: Teils wurden an den Ufern festverschraubte Metallgitter herausgerissen und befestigte, betonierete Uferbereiche beschädigt. Aus ökologischer Sicht wurden teilweise neue Strukturen geschaffen, etwa im Bereich der Kaskaden oder beim Einlauf der Retentionsbecken. Dies unterstreicht, dass sich Renaturierungen auszahlen! Positiv ist auch die Verlagerung der Sedimente, welche gute Bedingungen für die Reproduktion kieslaichender Fischarten in den nächsten Jahren bereitstellen könnte (siehe Fisch&Wasser-Coverstory Ausgabe Juli/August 2024). Die autochthonen Fische können mit solch einem extremen Hochwasser gut umgehen. Aufmerksame Beobachter entdecken kurz danach wieder Jungfischschwärme im Flachwasser. Auch adulte Bachforellen und Aitel wurden wieder gesichtet und auch gefangen.

An dieser Stelle ein großer Dank an alle KollegInnen, die mithelfen, den zahlreich angeschwemmten Unrat vom Gewässer zu säubern. Auch zahlreiche Elritzen und andere Kleinfische, die sich in Lacken an unseren Revieren gesammelt haben, konnten von engagierten Kolleg:innen gerettet werden.

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Lizenzaußgaben 2025

für den Breitenreicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich finden am Samstag, dem 28. Dezember 2024, in der Fischerhütte Fürholz von 14 bis 18 Uhr für das Jahr 2025 statt.

Weitere Lizenzaußgaben finden in der Fischerhütte Breitenreicher Teich am Freitag, dem 03.01.2025, 16 bis 19 Uhr, und am Sonntag, 16.03.2025, von 9.30 bis 12 Uhr sowie anschließend an die Jahresversammlung am 16.02.2025 im Brauhaus Wieselburg, statt.

Die Lizenzvergabe für den Gaming-Teich ist noch nicht endgültig fixiert (wegen Auflösung Pachtvertrag).

Am 03.01.2025 „Open end“ bei Glühwein, Tee, Kaltgetränken und Gulaschsuppe vom Kessel beim gemütlichen Feuerkorb.

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2025!) und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz bei jeder der vier Lizenzaußgaben erhalten.

Lizenzen des Jahres 2024 sind auf jeden Fall abzugeben! Ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2025 !), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Vergabe einer Lizenz für 2025 erfolgen.

Weiters ersuchen wir darauf zu achten, dass die Fangeintragungen auf dem Beiblatt zur Fischereiordnung mit der Eintragung in der Jahresstatistik übereinstimmen.

Einladung Jahresversammlung 2024

Die Jahresversammlung 2024 des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg findet am Sonntag, 16. Februar 2025, um 10.00 Uhr statt. Ort: Brauhaus Wieselburg, Großer Saal. Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung;
2. Organisations- und Kontrollberichte;
3. Bericht des Verbandsdelegierten;
4. Ehrungen;
5. Allfälliges (Behandlung von schriftlich eingebrachten Anträgen und mündlichen Anfragen, Bekanntgabe der Termine 2025, Diskussion).

Im Anschluss an die Jahresversammlung findet die 3. Lizenzaußgabe für den Breitenreicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich für 2025 statt.

Anträge sind (schriftlich; per Post) bis spätestens 31. Dezember 2024 bei der Vereinsleitung (z.Hd. Obmann Manfred Schuster, 3393 Matzleinsdorf, Mösel 55) zeitgerecht und nachweislich einlangend (= eingeschrieben), einzubringen.



Das katastrophale Hochwasser hat auch den Breitenreicher Teich nicht verschont.

Foto: S. Hödl

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder bei denen per 31.12.2024 (Stichtag) eine ordentliche Mitgliedschaft vorliegt.

Teicharbeiten

Erledigte Arbeiten: Streichen der Hütte (Farbe von Bernd Hubmaier), Mähen der Böschungen (Christoph Köninger), Instandhaltung Teichgelände (Alois Püringer), Instandhaltung Hütten und Umgriff (Christian Taschl), Traktoreneinsatz (Christoph Köninger, Heinz Mayrhofer), Baumaschinen-Einsatz (Fa. Rauner), Auftrag Asphalt-Recycling-Bruch.

Geplante Vorhaben: Anschaffung Gläser-Spüler, Anschaffung Tretboot, Behebung Hochwasserschäden, Aufarbeitung Windwurf, Baggerarbeiten Erlauf-seitig, Bau einer neuen Fischputzanlage, Erneuerung Dach (Einholung von Angeboten).

Fischerfest am Breitenreicher Teich

Am 17.08.2024 fand unser beliebtes Fischerfest mit regem Besucher-Zuspruch statt. Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen Helfern und Gästen die zu einem großen Erfolg beigetragen haben.

Besonderer Dank ergeht an Matthias Danzer für das Boniersystem, die Unterstützung durch das Team Fürholz sowie an alle anderen helfenden Hände die bei den Grillern, Service und der Ausschank (erstmalig auch Seiterl- und Achterl-Bar) des Team Breitenreicher.

Änderung der Fischereiordnungen für 2025

Änderungen der Fischereiordnung für das kommende Jahr werden nach Genehmigung durch das Wirtschaftsreferat des VÖAFV entsprechend kommuniziert



Wieder besonders gut besucht waren die Jugendfischen am Fürholz-Teich.

Foto: Team Fürholz

und in den jeweiligen Fischereiordnungen ergänzt bzw. abgeändert.

Unsere Jugendfischen Breiteneich/Fürholz

waren sehr gut besucht und erfolgreich. Dank gebührt dem neuen Jugendreferenten Reinhard Schultz, Martin Jungwirth und den Unterstützern und sonstigen Helfern.

Fischerkurse zur Erlangung der amtlichen Fischerkarte

werden mindestens einmal pro Quartal in der Fischerhütte Breiteneicher Teich durch Wolfgang Obruca, MSc. eingeplant. Die konkreten Daten zur Anmeldung sind nach der Veröffentlichung auf der Homepage des NÖ. Landesfischereiverbandes einzusehen. Siehe dazu: www.noeflv.at/Fischerkurse.

Der nächste aktuelle Kurs findet am Freitag, 15.11.2024, von 15 bis 20 Uhr, in der Fischerhütte Breiteneicher Teich (Gem. Bergland) statt.

Zusätzlich noch eingeplant ein Kurs am 01.12.2024, 9 Uhr, ebenfalls in der Fischerhütte Breiteneich.

Änderungen im Vereinsvorstand und der Fischereikontrolle

Als neuer Gewässerwart für den Breiten-eicher Teich wurde Christian Taschl (in Zusammenarbeit mit Alois Püringer) nominiert. Kooptierung bis zur nächsten Jahresversammlung.

Thomas Lichtenschopf hat sein Amt als beideter Aufseher zurückgelegt. Martin Gruber ist als ehrenamtliches Kontrollorgan ausgeschieden. Der Dank für die jahrelange Tätigkeit wird ausgesprochen.

Außerdem gibt es die Bestrebungen, den Vereinsvorstand zu verkleinern, da die Anwesenheit mancher Vorstandsmitglieder

ohnehin zu wünschen übrig lässt. Der Obmann wird entsprechende Gespräche in die Wege leiten.

Tierfütterung Teiche

Vogelfutter (Winterstreufutter, Sonnenblumenkerne, Meisenknödel etc.) und Nüsse für Eichhörnchen werden an unseren Teichrevieren gerne entgegengenommen.

Hochwasser

Leider war vor allem unser Revier „Breiten-eicher Teich“ – wie so viele Reviere in der

Umgebung auch – schwer vom dies-jährigen, katastrophalen Hochwasser betroffen.

Mittlerweile zum zweiten Mal in den letzten 15 Jahren hat die Erlauf den Teich geflutet und schwere Flurschäden hinterlassen. Auch der Fischbestand dürfte in Mitleidenschaft gezogen worden sein. Eine Fischrettung im großen Stil war leider nicht mehr möglich, da die Zufahrtsstraßen amtlicherseits gesperrt wurden. Schadensmeldungen an Versicherung und die Gemeinde Bergland sind erfolgt.



Mitteilung des Wiener Fischereiausschusses

Alle Fischerinnen und Fischer, die eine Fischerkarte besitzen, deren Gültigkeit mit 31.12.2024 endet, bekommen einen Zahlschein frühestens ab Ende Oktober auf dem Postweg zugesendet. Adressänderungen sind schriftlich per E-Mail bekannt zu geben. Dieser **Zahlschein** enthält hinsichtlich der Gültigkeit der Fischerkarte die Wahlmöglichkeit zwischen der **1-jährigen** (€ 13,-) und der **3-jährigen** (€ 26,-).

Wir ersuchen Sie, **bei elektronischer Überweisung Ihren Namen und Ihre EDV-Nummer anzugeben!** Wir bitten um Verständnis, dass wir aus rechtlichen und organisatorischen Gründen die Fischerkarten erst nach Einlangen der korrekten Zahlung – **frühestens ab 1. Dezember** – mit der Post versenden können. **Die Fischerkarte ist nur mit Ihrer Unterschrift gültig.**

Sie können Ihre Fischerkarte ab 1. Dezember auch persönlich in unserem Büro im Amtshaus Dresdner Straße 73, im Erdgeschoß, Zimmer E 32 verlängern lassen. Bitte einen Meldezettel mitnehmen, falls sich Ihre Adresse geändert hat!

Am **24.12.** sowie **30. und 31.12.2024** **ist kein Parteienverkehr.** Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte unse-

rer Homepage. Der erste Öffnungstag im neuen Jahr ist **Donnerstag, 2. Jänner 2025.**

Termine Fischereiprüfungen 2025

- 16. Jänner (bereits ausgebucht)
- 13. Februar
- 13. März

Genauere Informationen, welche Termine ausgebucht sind und wie die Anmeldung erfolgt, finden Sie auf unserer Homepage www.wiener-fischereiausschuss.at

Prüfungsort: Amtshaus 1200 Wien, Dresdner Straße 73, Erdgeschoß, Schulungsraum E 49

Prüfungszeit: 14 bis 16.30 Uhr

Unsere Bürozeiten:

- Di., Mi. und Fr. von 8 bis 12 Uhr
- Do. 14 bis 16 Uhr
- Montags ist kein Parteienverkehr!

Wiener Fischereiausschuss

Amtshaus Dresdner Straße 73,
Erdgeschoss, Zimmer E 32,
1200 Wien
Tel.: 01/4000-96839
office@wiener-fischereiausschuss.at
www.wiener-fischereiausschuss.at

Sonnenkalender

TAG	NOV		DEZ		JAN	
1.	6.37	16.36	7.28	16.03	7.47	16.10
2.	6.40	16.35	7.28	16.03	7.47	16.11
3.	6.42	16.34	7.29	16.02	7.47	16.12
4.	6.44	16.32	7.29	16.02	7.46	16.13
5.	6.46	16.30	7.29	16.02	7.46	16.14
6.	6.48	16.29	7.30	16.02	7.46	16.15
7.	6.50	16.26	7.31	16.01	7.46	16.16
8.	6.51	16.25	7.32	16.01	7.45	16.17
9.	6.52	16.24	7.33	16.01	7.45	16.18
10.	6.54	16.23	7.34	16.01	7.45	16.19
11.	6.55	16.21	7.35	16.00	7.44	16.20
12.	6.57	16.20	7.36	16.00	7.44	16.22
13.	6.58	16.19	7.37	16.00	7.44	16.23
14.	6.59	16.18	7.37	16.00	7.43	16.25
15.	7.00	16.17	7.38	16.00	7.43	16.27
16.	7.02	16.16	7.39	16.01	7.43	16.29
17.	7.04	16.14	7.40	16.01	7.42	16.30
18.	7.06	16.13	7.41	16.02	7.41	16.32
19.	7.08	16.12	7.42	16.02	7.40	16.33
20.	7.10	16.11	7.43	16.02	7.39	16.34
21.	7.11	16.10	7.43	16.02	7.38	16.36
22.	7.12	16.09	7.44	16.03	7.37	16.38
23.	7.14	16.08	7.44	16.03	7.36	16.39
24.	7.15	16.07	7.44	16.03	7.36	16.39
25.	7.17	16.07	7.46	16.04	7.35	16.40
26.	7.18	16.06	7.46	16.05	7.34	16.41
27.	7.19	16.05	7.46	16.06	7.33	16.43
28.	7.21	16.04	7.45	16.07	7.32	16.44
29.	7.23	16.03	7.45	16.07	7.31	16.46
30.	7.24	16.03	7.45	16.08	7.28	16.48
31.			7.45	16.08	7.27	16.49

WIR TRAUERN UM ...

Stefanie Hajek	79 Jahre	Albern
Willibald Killian	76 Jahre	Albern
Heinz Mauerhart	56 Jahre	Amstetten
Karl-Heinz Führer	77 Jahre	Donaustadt
Friedrich Wurzinger	75 Jahre	Floridsdorf
Johann Kiener	80 Jahre	Krems und Umgebung
Franz Eisen	72 Jahre	Leitha 7
Franz Moschitz	81 Jahre	Leitha 7
Gerhard Reindl	62 Jahre	Mannswörth
Gerhard Zivny	82 Jahre	Schillerwasser
Reinhard Rixner	66 Jahre	Schloss-See



Verbandssekretariat

Lenaugasse 14, 1080 Wien
 (Eingang Schmidgasse 6)
 Tel.: (01) 403 21 76
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Web: www.fischundwasser.at

Öffnungszeiten

Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:

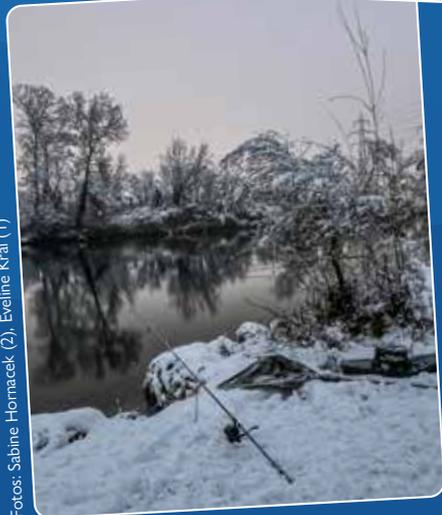
redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch & Wasser betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste
 Ausgabe (01/2025) ist der **2. Dezember 2024**



Mit guter Ausrüstung kann durchaus auch bei Schneegestöber gefischt werden.



Fotos: Sabine Homacek (2), Eveline Kral (1)

Mit einer Portion Glück kann auch im Winter ein Karpfen überlistet werden.

Brrrr, wenn die Kälte kommt ...

November und Dezember – die feuchte und kalte Jahreszeit beginnt. Kann man da überhaupt noch fischen? Naja, den Fischen sollten wir eigentlich schon auch mal eine Ruhezeit gönnen. Sie fahren in der kalten Jahreszeit ihren Stoffwechsel hinunter und begeben sich in tiefe Gewässerbereiche. Wer es dennoch nicht aushält, fischfreie Monate zu verbringen, sollte sich allem voran warm anziehen.

Zudem wird gutes Schuhwerk benötigt. Gatsch, Schnee und Eis, es kann rutschig sein und schon liegt man im Wasser. Warme Kleidung – hier ist eine atmungsaktive Thermobekleidung ideal. Sie leitet die Feuchtigkeit nach außen ab und hält warm. Die meiste Wärme wird über den Kopf und die Finger abgegeben. Also auf die Haube und gute (Neopren-)Handschuhe nicht vergessen. Mit klammen Fingern eine Montage zu knüpfen, ist keine leichte Aufgabe. Als „Auf-tauhilfe“ könnten ein oder mehrere Taschenwärmer nützlich sein. Diese kann man nach dem Gebrauch in kochendes Wasser legen und schon sind sie wieder für den nächsten Angelausflug funktionstüchtig. Beheizbare Schuheinlagen (Einweg oder mit Akku) verhindern kalte Zehen. Ein Regenschutz sollte Dich vor der Nässe schützen. Um das Gesicht vor dem eisigen Wind zu schützen, empfehlen wir eine „Wind- und Wettercreme“

Angel, Kescher, Abhakmatte, Köder und Kleinmaterial sind eingepackt und es kann losgehen. Nur auf was fische ich im Winter? Die Aalrutte bevorzugt Flüsse, Bäche und kalte Seen. In der Dämmerung sind sie am besten zu fangen. Aber Achtung! Die Aalrutte oder Quappe hat ab 1. Dezember Schonzeit. Ab diesem Zeitpunkt darf man nicht mehr gezielt auf sie fischen.

Es bleiben aber noch genug andere Fischarten, die nicht unter die Kategorie „Winterläicher“ fal-



Foto: Martin Genser

len. Raubfischangeln auf Hecht, Zander oder Barsch wäre möglich. Hier ist eine langsame Köderführung gefragt. Fische bewegen sich bei den kalten Temperaturen langsamer als im Sommer, deshalb sollte man auch den Kunstköder langsam durchs Wasser ziehen.

Auch Karpfen drehen langsam ihre Runden und sind auf der Suche nach Futter. In Flüssen hingegen suchen sie ruhige Plätze, z. B. hinter einem Buhnenfeld oder in einem Altarm. Warme Wassereinfläue etwa nach einer Kläranlage sind beliebte Fischplätze. Unser Tipp: über „Google Maps“ die Uferstruktur ansehen und so schon online geeignete Stellen finden.

Fällt die Temperatur unter null Grad, empfehlen wir Euch, mit einer monofilen Schnur zu fischen, denn die geflochtene Schnur saugt das Wasser auf und gefriert. Unser Tipp: wenn Du trotzdem mit einer geflochtenen Schnur fischen möchtest, dann schmiere sie mit Lippenbalsam oder mit „Vaseline“ ein.

Auch Naturköder sollte man vor Kälte schützen. Wenn sie einfrieren, sind sie unbrauchbar. Packe die Madendose in ein dickes Stoffsackerl oder wickle die Dose in ein Handtuch ein. So freut sich der Fisch über eine zappelnde Made am Haken und danach Du über einen schönen Fang.

Mit diesen kleinen Tipps macht das Angeln auch in den kalten Monaten Spaß.

Angler-Witz



Es ist Winter, ein Angler geht auf die Eisfläche, holt ein Beil heraus und hackt ein großes Loch in das Eis. Er setzt sich hin und gerade, als er seine Rute in das freigelegte Eisloch legen will, hört er auf einmal eine Lautsprecherstimme: „Hier gibt es keine Fische!“
 Irritiert sieht sich der Angler um, sieht allerdings nichts und angelt weiter. Wieder ertönt die Stimme aus einem Lautsprecher: „Hier gibt es keine Fische!“
 Genervt ruft der Angler: „Woher willst Du das wissen? Wer spricht hier zu mir?“
 Daraufhin die Stimme: „Ich bin der Platzsprecher und Sie befinden sich in einem Eisstadion!“

Buchstaben-Salat

Suche die angegebenen Wörter in der Senkrecht- oder Waagrechtzeile und markiere sie. Die Wörter können auch überlappend sein. Die Buchstaben, welche in keinem Wort vorkommen, ergeben in der Reihenfolge von links nach rechts und nach unten gelesen einen lustigen Hinweis.

O	B	E	R	L	A	U	F	H	I	G	R	A	U
L	A	A	L	R	U	T	E	A	F	E	W	A	L
R	C	M	O	E	W	E	E	N	T	E	M	L	A
O	H	U	E	I	A	N	F	G	A	B	E	R	L
T	F	R	I	K	L	E	E	E	S	F	C	E	G
A	O	D	E	R	D	H	E	L	B	L	E	I	E
U	R	O	B	E	R	O	H	R	A	U	R	N	N
G	E	N	E	M	A	D	E	I	R	T	R	A	N
E	L	A	U	S	U	T	R	T	S	O	N	N	E
B	L	U	T	E	G	E	L	Z	C	S	R	K	I
N	E	P	E	R	L	E	E	E	H	T	K	E	T

- AAL
- AALRUTE
- ANGEL
- ALGEN
- AMUR
- AUWALD
- BACHFORELLE
- BARSCH
- BEUTE
- BLEI
- BLUTEGEL
- DONAU
- DRAU
- ELRITZE
- ENTE
- ERLE
- FLUT
- GABERL
- GRAU
- KLEE
- KREMS
- LAUS
- MADE
- MOEWE
- OBERLAUF
- ODER**
- OST
- PERLE
- REINANKE
- ROHRAU
- ROTAUGE
- SONNE
- TRAN
- WAL

Lösung:

Hilfe mein
Fisch ertrinkt

N	E	P	E	R	L	E	E	E	H	T	K	E	T
O	B	E	R	L	A	U	F	H	I	G	R	A	U
L	A	A	L	R	U	T	E	A	F	E	W	A	L
R	C	M	O	E	W	E	E	N	T	E	M	L	A
O	H	U	E	I	A	N	F	G	A	B	E	R	L
T	F	R	I	K	L	E	E	E	S	F	C	E	G
A	O	D	E	R	D	H	E	L	B	L	E	I	E
U	R	O	B	E	R	O	H	R	A	U	R	N	N
G	E	N	E	M	A	D	E	I	R	T	R	A	N
E	L	A	U	S	U	T	R	T	S	O	N	N	E
B	L	U	T	E	G	E	L	Z	C	S	R	K	I
N	E	P	E	R	L	E	E	E	H	T	K	E	T



Jahresrückschau – ein Blick auf beide Seiten der Schnur

In der letzten Fisch & Wasser-Ausgabe in diesem Jahr möchten wir vom Bildungsreferat einen Jahresrückblick auf beide Seiten der Angelschnur wagen, allerdings mit etwas Augenzwinkern. So hat Erfolg oder ein erfolgreiches Jahr dann mehrere Sichtweisen.

Auf der Seite des Hakens ist der Fisch, der immer wieder neue Köder kennenlernt. Manchmal sind diese schlecht präsentiert und daher auch keine Gefahr (außer man ist als Fisch sehr jung und unerfahren) und der Fischer weiß es nicht besser. Doch wenn der neue Köder zum richtigen Zeitpunkt an der richtigen Stelle von einem interessierten Angler verlockend präsentiert wird und zum Anbeißen verlockt, ist die letzte Chance für den Fisch, dass er zurückgesetzt wird – so macht der Fisch nun eine neue Erfahrung und lernt dazu. Aus dieser Sicht bedeutet Erfolg, die Köder erkannt und nicht angebissen zu haben. Wieder etwas dazugelernt!

Auf der Seite von Rute und Rolle befindet sich der Fischer, der laufend die Veränderung und Verbesserung sucht, ständig dazulernt, seine Erfahrungen und sein Wissen mit Angelfreunden austauscht, um den Fisch zu überlisten.

Mit seinem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber dem Fisch, der Natur und der Gesellschaft hat er Erfolg, keschert manchen Fisch und lernt bei jedem Angeltag wieder etwas dazu.

In diesem Sinn wünschen wir ein erfolgreiches neues Fischerjahr mit dem umfangreichen und lehrreichen Bildungsangebot des VÖAFV.

Christian Salber
und das Team des Bildungsreferates

Anmeldung zum Web-Seminar

Die rasche und einfache Anmeldung zu den Seminaren funktioniert über über nebenstehendem QR-Code oder die Online-Plattform: www.fischundwasser.academy/events

Nach dem Absenden erhaltet Ihr eine Bestätigungs-E-Mail über die erfolgreiche Anmeldung und eine Woche vor dem Veranstaltungstermin bei Web-Seminaren den dazugehörigen Zoom-Zugangslink.



Foto: Daniel Pelz

Trainer Michael Grohmann vermittelt Grundlagen der ökologischen Bewirtschaftung von Fischbeständen.

Trainer im Portrait

Mit **Michael Grohmann** und **Jakob Neuburg** könnten wir wieder zwei neue, langjährige Fischer und Top-Experten der BOKU gewinnen, die uns wertvolle Informationen zur Gewässerbewirtschaftung und der eindeutigen Bestimmung von Fischen vermitteln.

Hans Leinmüller, der Räucherexperte, wird uns wieder auf eine kulinarische Reise mitnehmen, die unseren Gaumen verwöhnt.

Für **Alexander Kemetmüller** ist der verantwortungsvolle Umgang mit dem Huchen und eine große Portion Weidgerechtigkeit besonders wichtig. Er wird uns sein Wissen zum Donaulachs in seinem interessanten Web-Seminar weitergeben.



Foto: Daniel Pelz

Trainer Jakob Neuburg gibt uns Basisinfos zur Fischbestimmung.

Kursangebot 2024

Einfach online anmelden:

www.fischundwasser.academy/events

WORKSHOP

Forellenfilets räuchern

Räuchern Sie mit unserem Spezialisten Johann Leinmüller im wunderschönen Mostviertel frische Forellenfilets und verkosten das Ergebnis direkt aus dem Räucherofen. Wir zeigen ihnen praktische Methoden zum perfekten Räucherfisch.

Termin: Sa., 16. November 2024, 14 bis 16 Uhr

Kurskosten: für Mitglieder gratis

Ort: Untzellerstraße 66, 3340 Waidhofen an der Ybbs

Anmeldung: Direkt bei Johann Leinmüller 0664/57 333 57 oder fuw-bildung@gmx.at

WEBSEMINAR

Wichtiges Wissen über den Huchen

Das Web-Seminar vermittelt wertvolle Tipps und Tricks rund um den Huchen und seinen Lebensraum. Das Seminar wird vom erfahrenen Fischer Alexander Kemetmüller geleitet und ist speziell auf die Bedürfnisse von Anfängern und auch Fortgeschrittenen zugeschnitten, die wirklich wissen wollen: Wie lebt der Huchen und wo findet man ihn? Welche Köder sind am besten geeignet? Welche große Verantwortung trägt der Fischer, der sich für den Huchen interessiert?

Termin: Sa., 29. November 2024, 18.30 bis 20 Uhr

Kurskosten: für Mitglieder auch heuer wieder gratis

Ort: Webseminar den Zoom-Link erhalten sie nach der Anmeldung

Anmeldung: www.fischundwasser.academy/events

WEBSEMINAR

Grundlagen der ökologischen Bewirtschaftung von Fischbeständen

Erörtern sie mit unserem Experten Michael Grohmann, M.Sc. Gedanken und Vorschläge zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Fischereirevieren. Denn: Nachhaltiges fischereiliches Management erlaubt eine attraktive fischereiliche Nutzung, sichert zukünftigen Generationen dieselben Möglichkeiten und berücksichtigt Anliegen des Naturschutzes.

Termin: Mi., 04. Dezember 2024, 19 bis 20.30 Uhr

Kurskosten: für Mitglieder gratis

Ort: Webseminar den Zoom-Link erhalten sie nach der Anmeldung

Anmeldung: fuw-bildung@gmx.at

WORKSHOP

Eindeutige Bestimmung von Fischen

In einem einzigartigen Workshop erläutert uns Jakob Neuburg, M.Sc. die Grundlagen der Fischbestimmung und die wesentlichen Merkmale zur sicheren Unterscheidung verschiedener Arten unserer Gewässer.

Termin: Mi., 11. Dezember 2024, 18 bis 19.30 Uhr

Kurskosten: für Mitglieder gratis

Ort: Seminarraum des VÖAFV 1080 Wien, Lenaugasse 14

Anmeldung: fuw-bildung@gmx.at



Foto: Alexander Kemetmüller

TrainerInnenpool

Liebe Fischerinnen und Fischer,

Das Bildungsreferat des VÖAFV sucht laufend Trainer:innen, die als Vortragende zu Fischerei-Themen tätig werden möchten. Setzt Euch mit Euren Ideen und Vorschlägen mittels nebenstehender Kontaktdaten mit uns in Verbindung, und teilt Euer Wissen für mehr Erfolg und Freude Eurer Anglerkolleg:innen!

Wir freuen uns schon, Euch bald in unserem Team begrüßen zu dürfen!

Machen Sie uns Vorschläge für Themen, die Sie interessieren!

VÖAFV-Bildungsreferat

Ihre Kontakte für Anmeldungen und Anregungen zu Team-Workshops, Seminaren und Kursen im VÖAFV:

E-Mail: workshop@fischundwasser.at
fuw-bildung@gmx.at, hornacek@fischundwasser.at

Tel.: Christian Salber 0 670/77 41 709 oder
VÖAFV 01/403 21 76



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel.: 01/403 21 76
E-Mail: office@fischundwasser.at
www.fischundwasser.at

Öffnungszeiten (Eingang Schmidgasse 6):

Montag: 8 bis 12.30 Uhr

Mittwoch: 8 bis 12.30 | 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag: 8 bis 12.30 Uhr

Wir sind erreichbar mit der Straßenbahn Linie 2 (Station „Rathaus“).

Mitgliedschaft beim VÖAFV

Mitgliedsbeitrag 2025 Euro 50,00
Neubeitritt, einm. Einschreibgebühr Euro 60,00
Gesamt Euro 110,00

Mitgliedsbeitrag Jugendliche (7 bis 18 Jahre, bis einen Tag vor dem 18. Geburtstag)

..... Euro 25,00

Jugendliche (7 bis 18 Jahre) zahlen keine einmalige Einschreibgebühr.

Ausgabestellen für amtliche Fischerkarten

Wien: Wiener Fischereiausschuss
Dresdner Straße 73/EG, 1200 Wien
Tel.: 01/4000-96 8 39

Öffnungszeiten:

Di, Mi und Fr: 8–12 Uhr, Do: 14–16 Uhr.

E-Mail: office@wiener-fischereiausschuss.at

Internet: www.wiener-fischereiausschuss.at

Voraussetzungen f. Neuerwerber:

Amtliche Fischerkarten nur nach erfolgreich abgelegter Fischerprüfung.

Jugendliche zwischen dem 6. und 14. Lebens-

jahr dürfen mit einem Erwachsenen mitfischen.

Erwachsene benötigen eine Lizenz und eine amtl.

Fischerkarte für Wien.

Niederösterreich: NÖ Landesfischereiverband,
Goethestraße 2, 3100 St. Pölten,

Tel.: 0 27 42/72 9 68

Öffnungszeiten:

Mo: 7 bis 12 Uhr und 12.30 bis 16 Uhr

Di bis Do: 7 bis 12 Uhr und 12.30 bis 15.30 Uhr

Fr: 7 bis 13 Uhr.

E-Mail: fisch@noe-lfv.at

Internet: www.noe-lfv.at

Voraussetzungen f. Neuerwerber:

Amtliche Fischerkarten nur nach einem Kurs und erfolgreich abgelegter Prüfung. Die amtliche Fischerkarte

kann entweder am Kursende bezogen werden

oder bei einem der NÖ Fischereivereine.

Kinder von 7 bis 14 Jahren benötigen keine amtliche

Fischerkarte, aber eine Fischereilizenz und dürfen nur in

Begleitung eines Erwachsenen, der eine amtliche

Fischerkarte besitzt, fischen.

Andere Bundesländer:

Auskunft auf Anfrage.

Ohne Vorweis der gültigen amtlichen Fischer-

karte für das betreffende Bundesland kann keine

Fischereilizenz ausgestellt werden!

Fischereimöglichkeiten, Jahreslizenzen und Preise ab 2025

Alle Angaben ohne Gewähr. Stand Oktober 2024. Allfällige Änderungen und Fehler vorbehalten!

*) Reviere mit eingeschränkter Lizenzzahl ***) Noch kein Preis bei Redaktionsschluss vorliegend.

WIEN

Donau und Nebengewässer

Wiener Donau-Generallizenz

Beinhaltet die Reviere Kuchelauer Hafen, Floridsdorf, Donaukanal, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenau rechtes Ufer, Freudenau linkes Ufer, Albern Wien, DOK I Euro 550,00
Jugend Euro 161,00

Kombinationsmöglichkeiten – Neue Donau

Jeweils zwei der Reviere Floridsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II und Freudenau linkes Ufer können untereinander kombiniert werden Euro 280,00
Jugend Euro 140,00

Floridsdorf Donaustrom und Neue Donau von Strom-Km 1936,300 bis zur Schnellbahnbrücke (Strom-Km 1931,200). Ausgenommen: ehemaliges Zinkabachl u. Kuchelauer Hafen Euro 191,00
Jugend Euro 95,00

Donaustadt I Donaustrom und Neue Donau, Schnellbahnbrücke (Km 1931,200) stromabwärts bis Wehr I (Km 1926,150) Euro 191,00
Jugend Euro 95,00

Donaustadt II
Donaustrom in seiner ganzen Breite von Strom-Km 1926,150 stromabwärts bis Strom-Km 1921,750. Neue Donau vom Wehr I bis Anfang „Toter Grund.“ Fischereiverbot: „Toter Grund“ (Schongebiet) sowie auf den Inseln oberhalb der Ostbahnbrücke am rechten Ufer der Neuen Donau Euro 191,00
Jugend Euro 95,00

Freudenau, Kombination
Beinhaltet die Fischereireviere Freudenau linkes Ufer und Freudenau rechtes Ufer Euro 280,00
Jugend Euro 140,00

Freudenau, linkes Ufer
Donaustrom linkes Ufer von Strom-Km 1921,750 stromabwärts bis Strom-Km 1919,500. Neue Donau beidufbrig vom „Toten Grund“ bis zum Wehr II. Ausgenommen: Schongebiet – „Toter Grund“ Euro 216,00
Jugend Euro 108,00

Freudenau, rechtes Ufer Donaustrom nur rechtes Ufer von Strom-Km 1921,750 bis zur Mündung des Donaukanals. Donaukanal von der Ostbahnbrücke (Simmering) bis zur Mündung. Ausgenommen sind das eingezäunte Gebiet des E-Werkes Simmering und Teile des Freudenauer Winterhafens Euro 191,00
Jugend Euro 95,00

Albern Wien
Donaustrom rechtes Ufer von der Donaukanalmündung bis zur Wiener Landesgrenze bei Strom-Km 1918,100 (ca. 80 m unterhalb des Auslaufs Hafens-Albern), linkes Ufer von Strom-Km 1919,500 bis 1917,400 (ca. 300 m unterhalb der Rohrbrücke). Blaues Wasser. Ausgenommen: Alberner Hafen, Gelsengraben – Schongebiet (temp. wasserführend) Euro 181,00
Jugend Euro 90,00

DOK I inkl. Neue Donau Donau-Oder-Kanal-Becken I. Donaustrom linkes Ufer von Strom-Km 1917,400 (ca.

300 m unterhalb der Rohrbrücke) bis Einmündung des DOK I inklusive der Neuen Donau in diesem Bereich ab dem Wehr II. Im eingezäunten Bereich des Ölhafens besteht Fischereiverbot Euro 181,00
Jugend Euro 90,00

Kuchelauer Hafen Donaustrom rechtes Ufer von Strom-Km 1936,300 bis zum Auslauf (Sporn) des Kuchelauer Hafens (Strom-Km 1935,400) sowie das gesamte Hafengebiet des Kuchelauer Hafens. Ausgenommen: Gelände des neuen Wohnbaukomplexes sowie Motorbootanlegestellen Euro 161,00
Jugend Euro 80,00

Donaukanal vom Nußdorfer Sporn bis zur Ostbahnbrücke Simmering Euro 171,00
Jugend Euro 85,00

Mühlwässer und Lobau

Oberes Mühlwasser, Stadlau
Das gesamte Obere Mühlwasser von der Stadlauer Ostbahnbrücke aufwärts Euro 201,00
Jugend Euro 100,00

Unteres Mühlwasser, Stadlau *)
Von der Stadlauer Ostbahnbrücke abwärts bis zur Kapellenwegbrücke Euro 201,00
Jugend Euro 100,00

Mühlwasser Aspern *) Kapellenwegbrücke abwärts bis zur Lobaugasse Euro 211,00
Jugend Euro 105,00

Schillerwasser *)
13er Werk (östlich des Bahndammes der Station Lobau), Kleines und Großes Schilloch, Schillerwasser, Biberhaufenwasser bis zum Damm Euro 251,00
Jugend Euro 125,00

Peleskalacke Euro 185,00
Jugend Euro 92,00

Mühlwasser Lobau *) Lobaubrücke (Aspern) bis Uferhausfurt (Groß-Enzersdorf). Fischverbot: Nationalparkschongebiet von der Saltenstraße bis zur Esslinger Furt. Von der Kasembrücke (Groß-Enzersdorf) Richtung Uferhausfurt (ca. 100 m) – Schongebiet Euro 191,00
Jugend Euro 95,00

Donau-Oder-Kanal II Hafenbecken Nr. II. In den Ausständen und Gewässern östlich des Donau-Oder-Kanals ist die Fischerei verboten Euro 201,00
Jugend Euro 100,00

Donau-Oder-Kanal III Hafenbecken Nr. III (Revierteil Wiener Bereich) Euro 206,00
Jugend Euro 103,00

Eberschüttwasser *) Euro 240,00
Jugend Euro 120,00

Kühwörther Wasser *) Euro 230,00
Jugend Euro 115,00

Fließgewässer

Liesingbach *)
ab der Landesgrenze Niederösterreich abwärts bis zum Wehr Meisgeryergasse Euro 320,00
Jugend Euro 160,00

Wienfluss inkl. Mauerbach *)

Wienfluss von der Landesgrenze NÖ/Wien („rechtsufrige Einmündung des Wirtschaftsweges“) bis zur Hütteldorfer Brücke (Rußpekgasse). AUSGENOMMEN von der Fischerei sind die Rückhaltebecken (III-VII) der Wienfluss-Regulierungsanlagen. Die Befischung des Rückhaltebeckens II ist auf den Bereich des linken Wienfluss-Ufers beschränkt. Mauerbach ab der Hainbach-Mündung bachabwärts bis zur Mündung in den Wienfluss inkl. Kolbeterbach. Euro 181,00
Jugend Euro 90,00

Teiche und Seen

Teich Lobau-Aspern

Teichanlage in der KG Breitenlee zwischen der Verlängerung der Lackenjöchelgasse und Asparagusweg neben der Trasse der Ostbahn Euro 291,00
Jugend Euro 145,00

Seliger Teich *) Teich bei Seligersiedlung (unter Laaerberger Bad) Euro 201,00
Jugend Euro 100,00

Schloß-See *) Teichanlage in der Gartenanlage
Schloß-See Euro 186,00
Jugend Euro 93,00

Steinsee *) Teichanlage in der Gartenanlage Steinsee
. Euro 191,00
Jugend Euro 95,00

Wienerberger Teich

Teich im Erholungsgebiet Wienerberg, zwischen Neilreichgasse und Triester Straße Euro 201,00
Jugend Euro 100,00

Daubellizenzen *)

Floridsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenu li. Ufer, Freudenu-Donaukanal
(pro Revier) Euro 191,00
Jugend (pro Revier) Euro 95,00

Albern Wien li. Ufer, Albern Wien re. Ufer
(pro Revier) Euro 181,00
Jugend (pro Revier) Euro 90,00

Donau Mühlleiten *) Euro 221,00
Jugend Euro 110,00

Daubel-Angel *)

Floridsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenu re. Ufer (pro Revier) Euro 271,00
Jugend (pro Revier) Euro 135,00

Freudenu li. Ufer Euro 296,00
Jugend Euro 148,00

Albern Wien li. Ufer und DOK I – Kombination
(Angel u. Kran, li. Ufer) Euro 296,00
Jugend Euro 148,00

Donau Mühlleiten *) Euro 327,00
Jugend Euro 161,00

Alle Reviere inklusive Fangstatistik(en), Euro 1,00

NIEDERÖSTERREICH

Donau und Ausstände östlich von Wien

Albern, Kombination (W, NÖ)
Reviere Albern Wien und Albern NÖ Euro 280,00
Jugend Euro 140,00

Albern NÖ

Donaustrom rechtes Ufer von der NÖ-Landesgrenze, Strom-Km 1918,100 bis Strom-Km 1916,000 samt al-

len rechtsufrigen Altwässern und Ausständen innerhalb des Überschwemmungsgebietes in diesem Bereich inkl. Badlacke Euro 191,00
Jugend Euro 95,00

Donau Mannswörth

Donaustrom rechtes Ufer von Strom-Km 1916,000 ab Übergangstraverse Badlacke-Zainethagel bis Strom-Km 1912,500 samt allen Altwässern und Ausständen inklusive Badlacke. Ausgenommen: Hauptmannlacke (temp. wasserführend) Euro 181,00
Jugend Euro 90,00

Donau Haslau und Alte Fischa

Donaustrom rechtes Ufer von Gemeindegrenze Orthmannsdorf (Strom-Km 1905,326) stromabwärts bis zur Steintraverse. Alte Fischa von der Steintraverse flussaufwärts bis zur Maria Ellender Traverse sowie der landseitige Arm oberhalb der Maria Ellender Traverse bis zur ersten Brücke. Nationalpark-Schongebiet laut Revierplan Euro 340,00
Jugend Euro 161,00

Donau Haslau und Haslauer Arm

Donaustrom rechtes Ufer und Haslauer Arm von der Steintraverse stromabw. bis Ladisgraben (Km 1902,100) Euro 340,00
Jugend Euro 161,00

Untere Fischa

Untere Fischa von der Katastralgemeinde Fischamendmarkt/Maria Ellend im Westen und der Mündung in die Donau im Osten) Euro 240,00
Jugend Euro 120,00

Schönauer Wasser inkl. Donau-Schönau

Beginnend von der Schönauer Traverse bis Hechtenloch. (Der Bereich von Hechtenloch bis zur Gänsehau- fentraverse ist Schongebiet.) Revier Donau-Schönau Euro 349,00
Jugend Euro 161,00

Donau/Wolfsthal

Donaustrom, rechte Stromhälfte, beginnend bei Strom-Km 1880,150 stromabwärts bis zur Staatsgrenze bei Strom-Km 1872,700 samt allen Gewässern inklusive Fuchsengründl Euro 231,00
Jugend Euro 115,00

Donau und Ausstände westlich v. Wien

Donau Freyenstein inkl. Hößgang *)
Rechte Stromhälfte der Donau beginnend Strom-Km 2075,50 vom Donauwirbel gegenüber St. Nikola stromabwärts bis zur Gemeindegrenze Freyenstein Strom-Km 2066,250 unterhalb des Willersbaches (nur Donaustrom) inklusive Hößgang-Ausstand Euro 221,00
Jugend Euro 110,00

Krummußbaum *)

Die rechte Donauhälfte von der Grenze der Kat.-Gem. Säusenstein und Krummußbaum stromabwärts bis zur Mündung der Erlauf in die Donau (Strom-Km 2051,9 bis 2046,4) samt den Ausständen Mitterau und Laaben einschließlich des Donau-Begleitgerinnes bis zu seiner Einmündung in das Einlaufwerk „Düker-West“ Euro 241,00
Jugend Euro 120,00

Donau Arnsdorf

Rechte Stromhälfte der Donau innerhalb der Grenzen der Katastralgemeinden Ober- und Mitterarnsdorf. Obere Reviergrenze beim Gerichtsgraben (Strom-Km 2023,55). Untere Reviergrenze in Oberkienstock (Km 2015,58). Der Feuerwehrhafen ist als Ausstand anzusehen Euro 221,00
Jugend Euro 110,00

Donau Aggsbach-Spitz

Linke Stromhälfte der Donau, beginnend oberhalb des Einödbaches im Bereich der Gemeinde Aggsbach (zwischen den Ortschaften Aggsbach-Markt und Groisbach) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Spitz/Weißenkirchen (Freibad Spitz-Donau), Strom-Km 2025,5 bis 2018,7, unterhalb der Einmündung des Mieslingbaches (Mossinggraben) samt den im Verlauf dieser Strecke einmündenden Bäche. Ausgen.: Mieslingbach Euro 251,00
Jugend Euro 125,00

Donau Spitz-Dürnstein

Linke Stromhälfte der Donau von der Gemeinde Spitz unterhalb der Einmündung des Mieslingbaches stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Dürnstein. Ausgenommen: der Uferstreifen zwischen Strom-Km 2013,388 und 2013,212 sowie der Zutritt auf das Ponton Euro 251,00
Jugend Euro 125,00

Donau Aggsbach – Dürnstein Kombination

Beeinhaltet die Fischereireviere Donau Aggsbach-Spitz und Donau Spitz-Dürnstein Euro 371,00
Jugend Euro 161,00

Linke Donau Theiß inkl. Teiche Theiß *)

Linke Stromhälfte ab Strom-Km 1995,500 (ca. 3 km unter Kremser Hafen) bis Strom-Km 1989,500 (ca. 1 km ober der Straße Grafenwörth-Traismauer). Das Hochwasserbett der Krems ab Altweidlinger Brücke bis Km 1989,500. Auston-Ausstand bis zur westlichen Reviergrenze. Teiche Theiß. Der Ölhafen ist als Ausstand anzusehen. Euro 271,00
Jugend Euro 135,00

Muckendorf-Greifenstein *)

Donaustrom von der Grenze der KG Unter-Aigen und Wipfing (Strom-Km 1957,3) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Zeiselmauer und Wördern (Strom-Km 1954,031) samt allen am rechten Ufer gelegenen Ausständen. Nur rechtes Ufer der Donau von der Grenze der Gemeinde Wördern und Altenberg (Strom-Km 1951,150) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Greifenstein und Höflein (Strom-Km 1947,6) inkl. des Altarms Euro 341,00
Jugend Euro 161,00

Donau 1/3 Greifenstein *)

Donaustrom rechtes Ufer von der Grenze der Gemeinde Wördern u. Altenberg (Strom-Km 1951,150) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Greifenstein und Höflein (Strom-Km 1947,6) inkl. des Altarms Euro 200,00
Jugend Euro 100,00

Fließgewässer

Schwechatbach *)

Vom Kanzelhof in Maria Lanzendorf flussabwärts bis zur Mündung in die Donau. Das linke Ufer von der Zainethbrücke (Mannswörth) flussabwärts ist Nationalparkschongebiet! Kalter Gang von der Zwölfaxinger Brücke flussabwärts bis zur Mündung. Die Liesing beginnend vom Eintritt nach NÖ zwischen Kledering und Rannersdorf bis zur Mündung in die Schwechat samt aller Zurinnen, Werkskanäle, Altarme und Ausstände. Ausgen.: Schlossteich Euro 181,00
Jugend Euro 90,00

Leitha I und II

Leithakanal („Alte Leitha“) linksufrig von der Gemeindegrenze Wilfleinsdorf/Bruck bis zur Tompamühle (Herrschaftsmühle), weiter beidufzig bis zum E-Werk Bruck, anschließend der Leithafluss beidufzig bis zur Gemeindegrenze Parndorf/Potzneusiedl, weiter nur linksufrig bis zur Gemeindegrenze Wangheim/Gattendorf; inkl.

„Großer Ablaß“ in Rohrau. Ausgenommen sind der durch Reviertafeln gekennzeichnete Bereich zwischen dem Sportplatz Bruck/Käshof und der Leithabrücke in Pachfurth sowie der Ententeich vor dem Ablaß in Rohrau Euro 290,00
Jugend Euro 145,00

Leitha I

Leithakanal („Alte Leitha“) nur linksufrig von der Gemeindegrenze Wilfleinsdorf/Bruck bis zur Tompamühle (Herrschaftsmühle), weiter beidufzig bis zum E-Werk Bruck, anschließend der Leithafluss beidufzig bis zur Leithabrücke Rohrau (Leithastraße/Neuhofstraße), inkl. „Großer Ablaß“ in Rohrau. Ausgenommen ist der durch Reviertafeln gekennzeichnete Bereich zwischen dem Sportplatz Bruck/Käshof und der Leithabrücke in Pachfurth sowie der Ententeich vor dem Ablaß in Rohrau Euro 255,00
Jugend Euro 127,00

Leitha II

Leithafluß beidufzig von der Leithabrücke Rohrau (Leithastraße/Neuhofstraße) bis zur Gemeindegrenze Parndorf/Potzneusiedl, weiter nur linksufrig bis zur Gemeindegrenze Wangheim/Gattendorf inkl. „Großer Ablaß“ in Rohrau sowie alle Ge-, Zurinnen und Ausstände Euro 255,00
Jugend Euro 127,00

Harrach-Park „Schlosspark-Rinne“ im Harrachpark in Bruck/Leitha Euro 180,00
Jugend Euro 90,00

March I/4 und I/5, Dürnkru

Rechtes Marchufer von Gemeindegrenze Jedenspeigen bis zur Gemeindegrenze Mannersdorf (Angern) samt Ausstände Euro 246,00
Jugend Euro 123,00

March I/3, Angern

Rechtes Marchufer bis Flussmitte von der Gemeindegrenze Stillfried-Mannersdorf (Fischerhütte Nr. 1) flussabwärts bis zur Gemeindegrenze Angern-Zwerndorf (Fischerhütte Nr. 38) inklusive Hafen Euro 181,00
Jugend Euro 90,00

Große Krems inkl. Weißfischzone

Vom Friedhof-Senftenberg flussabwärts bis Altweidlinger Brücke (Fliegenstrecke bis Himmetzberger Steg) Euro 250,00
Jugend Euro 125,00

Kombination Wienfluss NÖ *) und Wienerwaldsee

Vom Ursprung bis zur Brücke zur Seestraße, der Wienerwald-Stausee bis zur Staumauer und von der Ausleitung des Wienerwaldsees unterhalb der Staumauer bis zur Landesgrenze NÖ Wien, inkl. aller Nebenbäche – Gablitzbach, Höbersbach, Deutschwaldbach, Gr.Steinbach, Dambach, Tullnerbach, Wolfsgrabenbach, Brentenmaisbach, Weidlingbach, Pfalzaubach Euro 601,00
Jugend Euro 161,00

Salmonidenreviere

Kalter Gang, Velm *)

Kalter Gang von der Gemeindegrenze Velm abwärts bis zur Gemeindegrenze Velm-Himberg-Gutenhof inkl. Werkskanälen und Zurinnen. Der Umlaufgraben ist Schonstrecke Euro 321,00
Jugend Euro 160,00

Ybbs/Waidhofen *)

Rechte Flusshälfte der Ybbs von der Einmündung des Feketgrabenbaches flussabwärts bis zur alten Lehrwerkstatt (ca. 300 m unterhalb der alten Hohen

Zellerbrücke) Euro 336,00
Jugend Euro 161,00

Ybbs BII/6 *)

Ybbs beidufzig von der Einmündung des Fallbach-Gschirngrabens im Ofenloch (Reviertafel) bis zur Einmündung des Feketgrabens. Linkes Ufer flussabwärts von der Einmündung des Feketgrabens bis zur Einmündung des Sattelgrabens (alte Stadtgrenze) Euro 490,00
Jugend Euro 161,00

Schwarza *)

Schwarza vom Entenstein (ca. 200 m oberhalb der Autobushaltestelle Großer Kesselgraben) abwärts bis zur Rechenbrücke oberhalb der Raxbahn-Talstation bei Km 24 der Höllentalbundesstraße Euro 801,00
Jugend Euro 267,00

Teiche und Seen

Albrechtsberger Teiche 3 Teiche in der KG Albrechtsberg (nächst Schloss Albrechtsberg) bei Loosdorf, Bezirk Melk. 1 Teich rechts und 2 Teiche links des Zufahrtsweges Euro 235,00
Jugend Euro 117,00

Badner Teich

Teiche nahe der Haidhofsiedlung Baden bei Wien. Autobahnabfahrt Baden von der Straßenkreuzung links rd. 1 km Euro 321,00
Jugend Euro 160,00

Breiteneicher Teich

nahe Bahnstation Petzenkirchen bei Wieselburg Euro 241,00
Jugend Euro 120,00

Drei-Birken-Teich *)

neben der Franz-Mair-Straße bei Deutsch-Wagram Euro 361,00
Jugend Euro 161,00

Franzener Teich

an der B38 zwischen Horn und Zwettl Euro 211,00
Jugend Euro 105,00

Fürholzteich

2 km nördlich von Persenbeug. Abzweigung von B3 beim Bahnschranken Persenbeug (Richtung Fürholz) Euro 241,00
Jugend Euro 120,00

Gerasdorfer Teich

Teich zwischen Wien und Gerasdorf (Zugang bzw. Zufahrt über die Leopoldauer Straße oder Seyringer Straße) Euro 296,00
Jugend Euro 148,00

Mannswörther Zierteich Euro 130,00
Jugend Euro 65,00

Mitterburger Teich

nahe Neumarkt/Ybbs bei Straße n. Mitterburg Euro 241,00
Jugend Euro 120,00

Neumarkter See I

Teich neben der Bundesstraße 1 – zwischen Gemeinde Neumarkt und der Gemeinde Blindenmarkt. Westlicher Teil des Teiches bis zum Damm Euro 216,00
Jugend Euro 108,00

Neumarkter See II

Teich neben der Bundesstraße 1 – zwischen der Marktgemeinde Neumarkt/Ybbs und der Marktgemeinde Blindenmarkt. Östlicher Teil ab Damm Euro 216,00
Jugend Euro 108,00

Oeynhausener Teiche

Teiche zwischen der A2 und der Bundesstraße 17, Abfahrt Baden, neben der Autobahnmeisterei Euro 401,00
Jugend Euro 161,00

Teich Seebarn I und II

Teiche Grafenwörth bei Krems Euro 251,00
Jugend Euro 125,00

Tullner Teich

Teich nahe der Zuckerfabrik Euro 241,00
Jugend Euro 120,00

Wienerwaldsee

26 Hektar großer Stausee zwischen Untertullnerbach und Tullnerbach (Brücke zur Seestraße bis Staumauer) Euro 472,00
Jugend Euro 161,00

Wolfsgrube – Spillern

Auteich nahe der Abfahrt „Stockerau-Ost“ von der A22 Euro 380,00
Jugend Euro 161,00

Daubellizenzen *)

Albern NÖ Euro 201,00
Jugend Euro 100,00

Schwechatbach *) Euro 191,00
Jugend Euro 95,00

Mannswörth Euro 181,00
Jugend Euro 90,00

Donau Wolfsthal Euro 251,00
Jugend Euro 125,00

March I/3, Angern Euro 196,00
Jugend Euro 98,00

Daubel-Angel

Albern NÖ Euro 266,00
Jugend Euro 133,00

Alte Fische u. Donau-Haslau, Haslauer Arm und Donau (pro Revier) Euro 365,00
Jugend (pro Revier) Euro 161,00

Donau Wolfsthal Euro 381,00
Jugend Euro 161,00

Schwechatbach *) Euro 291,00
Jugend Euro 145,00

March I/3 Euro 276,00
Jugend Euro 138,00

March I/4 und I/5 Euro 341,00
Jugend Euro 161,00

KÄRNTEN

Gail-Ost *)

Gail beidufzig von der Katastralgemeindegrenze Hart/Fürnitz bzw. Gemeindegrenze Arnoldstein/Finkenstein bis zur alten Müllnerer Straßenbrücke ... Euro 600,00
Jugend Euro 161,00

SALZBURG

Fließgewässer

Salzach

17,7 km, in den Gemeinden Bruck, Zell/See, Kaprun und Piesendorf sowie Seekanäle. Sämtl. Nebenbäche

ausgenommen. Revierbeginn: Walchen/Niedersill (Grenztafel Bräu-Rupp). Revierende: Gries. Linksufr.: Einmündung des Grieserbaches. Rechtsufr.: Einmündung des Scheidmoosbaches. Grieserbach vom Ursprung bis Mündung Salzach (Gries) . . . Euro 475,00
Jugend Euro 161,00

Salzach-Stauraum Gries
.....Euro 210,00
Keine Ausgabe an Jugendliche

Seekanäle in der KG Hundsdorf
..... Euro 185,00
Jugend Euro 92,00

Salzach-Stauraum und Seekanäle, Kombination
..... Euro 320,00
Fuscher Ache
Rund 28 km, vom Käfertal über Ferleiten, Fusch, Bruck bis zur Mündung in die Salzach Euro 1.220,00
Jugend Euro 410,00

OBERÖSTERREICH

Fließgewässer

Donau Rohrbach
Donaustrom li. und re. Ufer, Strom.-Km 2163 bis 2201,7 Euro 110,00

TAGES-, WOCHEN- UND MONATSKARTENPREISE

REVIER MITGLIEDER (EURO) GÄSTE (EURO)

WIEN

Tageskarten (vom 1. Mai bis 30. September)

Floridsdorf	30,-	40,-
Albern	30,-	40,-
Donaukanal	30,-	40,-
Kuchelauer Hafen	30,-	40,-
Freudenau (linkes und rechtes Ufer) je	30,-	40,-

NIEDERÖSTERREICH

Tageskarten (von 1. Jänner bis 31. Dezember)

Linke Donau Theiß (ohne Teiche)	30,-	40,-
March I/4 und I/5, Dürnkrot (ohne Ausstände)	30,-	40,-

Tageskarten (von 1. April bis 31. Oktober)

Fürholzteich	30,-	40,-
--------------	------	------

Tages-/Wochenkarten (von 1. April bis 30. September)

Donau Arnsdorf / Tageskarte	30,-	40,-
Donau Arnsdorf / Wochenkarte	70,-	107,-
Donau Aggsbach-Spitz / Tageskarte	30,-	40,-
Donau Aggsbach-Spitz / Wochenkarte	70,-	107,-
Donau Spitz-Dürnstein / Tageskarte	30,-	40,-
Donau Spitz-Dürnstein / Wochenkarte	70,-	107,-

Tages-/Wochenkarten (von 1. Mai bis 31. Oktober)

Waidhofen, Ybbs III/6 ohne Fliegenrevier (Gäste vom 15.5–31.10)	55,-	80,-
Waidhofen, Ybbs III/6 inkl. Fliegenrevier (Gäste vom 15.5–31.10)	85,-	105,-
Waidhofen, Ybbs BI/7	55,-	80,-

SALZBURG

Tageskarten (von 1. März bis 30. November)

Salzach (inkl. Seekanäle)	40,-	50,-
Salzach-Stauraum	30,-	40,-
Seekanäle, KG Hundsdorf	30,-	40,-

Tageskarten (von 1. April bis 31. Dezember)

Fuscher Ache	60,-	90,-
Fuscher Ache Tageskarte m. Hotelübern. in Bruck oder Fusch	70,-	70,-
Fuscher Ache / 3-Tageskarte	120,-	180,-

STEIERMARK

Tageskarten (von 16. März bis 31. Dezember)

Mürz Scheiterboden I und II / Tageskarte	115,-	135,-
Mürz Scheiterboden I und II / 2-Tageskarte	205,-	235,-

KÄRNTEN

Tageskarten (von 16. April bis 30. November)

Gail-Ost	55,-	65,-
----------	------	------

OBERÖSTERREICH

Tages-/Wochen-/Monatskarten (von 15. März bis 31. Dezember)

Ebenseer Traun (Schulersteg bis ehem. Solesteg) / Tageskarte	65,-	85,-
Ebenseer Traun (Schulersteg bis ehem. Solesteg) / 3-Tageskarte	135,-	175,-
Vorderer Langbathsee / Tageskarte	70,-	90,-
Vorderer Langbathsee / 3-Tageskarte	150,-	185,-
Donau Rohrbach / Tageskarte	15,-	
Donau Rohrbach / Wochenkarte	30,-	
Donau Rohrbach / Monatskarte	40,-	

Voraussetzung für die Ausgabe ist eine gültige amtliche Fischerkarte für das betreffende Bundesland. Amtliche FischerGAST-karten für Wien, Niederösterreich, OÖ und Steiermark können in Verbindung mit einer VÖAFV-Tageskarte auch im Verbandssekretariat gelöst werden. Für nahezu alle angeführten Tageskarten-Revier gibt es unter dem Nachweis der entsprechenden Dokumente auch die Möglichkeit des direkten Online-Kaufes unter www.hefish.com mittels vorheriger Registrierung.

Ebenseer Traun

Vom Schulersteg bis zum ehem. Solesteg
..... Euro 1.020,00
Jugend Euro 340,00

Ebenseer Traun und Vorderer Langbathsee (Kombination) Euro 1.530,00

Teiche und Seen

Vorderer Langbathsee

30 ha großer See, ca. 11 km von Ebensee Richtung Höllengebirge Euro 786,00
Jugend Euro 262,00

Offensee *)

15 ha großer Bergsee bei Ebensee Euro 1.020,00
Jugend Euro 340,00

Schlüßberger Teiche

Teiche unmittelbar an der B 137 (Innviertler Straße) in Schlüßberg bei Grieskirchen Euro 250,00
Jugend Euro 125,00

Schörgendorf-Teiche

Teiche an der Schörgendorfstraße bei Steinhaus Euro 300,00
Jugend Euro 150,00

STEIERMARK

Fließgewässer

Mürz-Scheiterboden I und II

Fliegenrevier zw. Tunnel-Südportal/Naturdenkmal „Totes Weib“ und Brücke vor Mürzsteg (6,3 km) Euro 1.420,00
Jugend Euro 473,00

Teiche und Seen

Ghartwaldsee

7 ha großer Baggersee 2 km nach der Autobahnabfahrt Oberwart/Markt Allhau Euro 401,00
Jugend Euro 161,00

BURGENLAND

Fließgewässer

Pinka 8

Revierabschnitt der Pinka auf österreichischem Staatsgebiet in den KG Gaas und Moschendorf beidufzig, ab KG Luising rechtes Ufer sowie Zubringer Rodlingbach (re. Ufer) und alle vorhandenen Werkskanäle Euro 240,00
Jugend Euro 120,00

Teiche und Seen

Maroni Teiche

0,35 ha große Teiche, 2 km nordwestl. von Deutsch-Schützen Euro 320,00
Jugend Euro 160,00

Kombination „Pinka 8/Maroni-Teiche“ Euro 500,00
Jugend Euro 161,00

Starke Frauen am Haken

Diesmal:
Sabrina Zorn
im Angel-
Interview

Am richtigen Spot
Sabrina investiert viel
Zeit in die Auswahl von
erfolgsversprechenden
Angelstellen.

Wir finalisieren unsere Serie über starke Frauen am Wasser mit einer eingefleischten Raubfischerin. Redakteurin **Lisi Ulicny** hat ihr einige spannende Statements entlockt.

Wie bist du zum Raubfischangeln gekommen, und was hat dich daran besonders fasziniert?

Durch meinen Verlobten, der ein sehr erfahrener Fischer ist. Wir waren mal mit Freunden an einem See zum Grillen. Alle Anwesenden waren Angler und es dauerte nicht lange, bis sie alle am Wasser standen. Mir wurde schnell langweilig und ich wollte das Ganze auch mal probieren. Beim zweiten Wurf spürte ich einen Ruck in der Rute und mein Puls stieg rasant an. Die Freude war groß, als ein schöner Zander zum Vorschein kam und ich ihn erfolgreich landen konnte. Seitdem hat mich das Angelfieber gepackt.

Welchen Raubfisch fängst du am liebsten, und warum?

Schwer zu sagen, aber Barsche und Schiede fange ich eigentlich am liebsten, da sie ein sehr spannendes Angelerlebnis bieten.

Hast du eine Lieblingsangeltechnik für Raubfische?

Ja, definitiv das Crankbait-Angeln!

Welches war dein bisher größter Fang, und wie hast du es geschafft, ihn an Land zu ziehen?

Ein Wels mit 183 Zentimetern – gefangen vom Boot aus mit viel Kraft und Ausdauer. Habe ihn mithilfe eines Freundes in den Kahn gezogen.

Was war dein denkwürdigster Moment am Wasser?

Da gibt es viele Momente, aber dieses Erlebnis ist und bleibt mein Favorit: Der Fang meines größten Zanders aus der Donau mit stolzen 103 Zentimetern. So ein Exemplar in den Händen halten zu können ... da schlägt mein Herz höher! Ich setzte diesen Ausnahmefisch

gerne zurück, da er sicher ein wertvoller Mutterfisch ist. Ich finde es bedenklich, dass dies die Gesetze in manchen Ländern verbieten und ich bin froh, dass es dieses Gesetz in Österreich nicht gibt.

Welche Ausrüstung ist für dich beim Raubfischangeln unverzichtbar?

Leichtes Tackle zum Barsch-Angeln und meine geliebten Crankbaits. Gutes Gewand je nach Jahreszeit. Das i-Tüpfelchen ist bei uns der Jägermeister. Zum Prosten nach einem erfolgreichen Tag oder auch als Glücksbringer darf er nicht fehlen.

Wie bereitest du dich auf einen Angel-ausflug vor? Hast du bestimmte Rituale oder Strategien?

Kommt darauf an, an welchen Gewässern ich den Angelausflug plane und auf welche Fischart ich es abgesehen habe. Jedes Gewässer ist nicht immer gleich und muss speziell oder eigen vorbereitet werden. Das Ritual ist aber eigentlich immer gleich: Wetter-/Wind-App und Pegelstand checken, an neuen Gewässern Überblick mithilfe der Garmin Seekarten-App (Navionics) verschaffen, passendes Tackle, Essen & Trinken sowie Gewand vorbereiten.

Was macht für dich einen guten Angelplatz aus, und wie findest du deine Hotspots?

Ein guter Angelplatz für mich ist dort, wo nicht so viel Angeldruck herrscht. Egal ob vom Ufer oder Boot aus, die Seekarten-App von Garmin hilft mir, mein Gewässer zu verstehen und zeigt mir Strukturen (z. B. Unterwasserhügel) und Tiefe. Ich finde es persönlich am schönsten, seine eigenen Hotspots zu finden und zu erarbeiten.

Welche Rolle spielen Wetter- und Wasserbedingungen für deinen Erfolg beim Raubfischangeln?

Für mich persönlich spielt das nicht so eine große Rolle. Man muss sich immer an das Gewässer und Wetter so gut wie möglich anpassen!

Hast du Tipps für Anfänger, die gerade mit dem Raubfischangeln beginnen?

Lernt euer Gewässer kennen! Experimentiert mit der Köderführung (langsamer/schneller/mit Stopps). Glaubt an

eure Köder. Habt einfach Vertrauen in das, was ihr tut! Was mir persönlich noch am Herzen liegt, um für das Wohl der Fische beim Zurücksetzen zu sorgen: Bei längeren Drills den Fisch nicht sofort ins Wasser setzen, sondern ihm „Starthilfe“ geben (vor- und zurückbewegen, damit frischer Sauerstoff in die Kiemen kommt) und warten, bis er aus eigener Kraft wieder wegschwimmt.

Was ist die größte Herausforderung beim Raubfischangeln, und wie gehst du damit um?

Immer am richtigen Spot zu sein, die aktiven Fische zu finden und diese dann auch mit dem richtigen Köder zu fangen. Neue Gewässer zu befischen. Das Wasser beobachten, Vertrauen in seine Angelmethode haben und nichts unprobiert lassen. Wenn ich raubende Fische mit der richtigen Köderwahl und -führung zum Zubeißen überreden kann, ist die Umsetzung geglückt.

Gibt es bestimmte Köder, auf die du schwörst? Welche funktionieren für dich am besten?

Crankbaits und Gummiköder mit Twisterschwanz.

Was bedeutet dir das Angeln persönlich, und welche Lebenslektionen hast du dabei gelernt?

Es bedeutet mir sehr viel! Es ist für mich nicht nur Herausforderung, sondern auch alles rundherum. Einfach mal den Kopf frei machen, die Natur genießen und das Angelerlebnis mit Freunden teilen. ■

Wollt ihr mehr über meine Angelerlebnisse und Ausflüge sehen, dann folgt mir gerne auf Instagram: **@sabrina_zorn**



Foto: Andrei Calinescu

Notbehelf Wathose
Obmann Jürgen Mahr
vor der Vereinshütte des
Tullner Teichs.

Foto: FV Tulln



Foto: FV Tulln

Das Jahrhundert- Hochwasser

Kaum war das große Hochwasser im Juni 2024 durchgerauscht, ging es nach einem sehr heißen und trockenen Sommer erst so richtig zu. **Norbert Novak** hat sich in einigen stark betroffenen VÖAFV-Revieren umgehört.

Noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen hat es in Zentraleuropa so viel geregnet wie im engen Zeitraum vom 12. bis zum 16. September 2024. Bei mehr als der Hälfte der Wetterstationen von GeoSphere Austria wurden mehr als 100 Millimeter gemessen, bei zwölf Stationen waren es zwischen 300 und 400 Millimeter. „In diesen Tagen gab es ungefähr zwei bis fünf Mal so viel Niederschlag wie in einem durchschnittlichen gesamten September“, so GeoSphere in einer Aussendung nach dem großen Regenereignis. Die meisten „Rekorde“ wurden in Niederösterreich erzielt. In Lilienfeld wurden etwa 418 Millimeter gemessen, in der Hauptstadt St. Pölten 409 Millimeter. Doch auch in Oberösterreich fielen sehr hohe Regenmengen und in Wien Mariabrunn satte 307 Millimeter.

Durch die extremen Niederschläge wurden und sind viele Menschen in ihren Existenzen bedroht und erlebten unglaubliche Schicksale. Wir möchten hier unser tiefes Mitgefühl zum Ausdruck bringen. Es wurden Bauwerke, Brücken, Verkehrsverbindungen und leider auch VÖAFV-Einrichtungen wie Vereinshütten beschädigt. Bis alle Spuren der Verwüstung beseitigt sind, wird es noch Monate dauern.

Auslöser für das Extremwetter war eine Vb („fünf b“-) Wetterlage. Sie entsteht, wenn kalte Polarluft über den Alpen auf warme Luft aus Südeuropa trifft. Solche Wetterlagen sind selten, aber mit starken Regenfällen in Mitteleuropa verbunden.

Die Kraft des Wassers. Wie berichteten in Fisch & Wasser von den vielfältigen Effekten von Hochwässern (vgl. Ausgabe

4/2024). So tragisch und fatal es für viele Betroffene ist, so positiv wirkt es im ökologischen Sinne. Viele Gewässer – etwa der Wienfluss oder die Krems – wirken nun richtiggehend „durchgeputzt“. Von einigen grobmechanischen Verunreinigungen wie Plastikmüll, Möbel und Co abgesehen, die hoffentlich auch von den betroffenen Gemeinden sukzessive entfernt werden.

Aus Sicht der Stadt Wien. Ein Epizentrum der starken Niederschläge war die Stadt Wien. Die zuständige Magistratsabteilung MA 45 – Wiener Gewässer – konkret Pressesprecher Thomas Kozuh-Schneeberger – hat nachfolgend dazu Stellung bezogen: „Im Gegensatz zum Hochwasser des Jahres 2013 fiel das Hauptaugenmerk der MA 45 – Wiener Gewässer im Jahr 2024 in den Wienerwaldbereich. Die Donau – berechenbar

und mit Vorlaufzeit – war im September nicht die Herausforderung. Im Gegenteil, es war Routine. Angekündigt als ein 30-jährliches Hochwasser, wurde es dann am Ende doch ein nahezu 100-jährliches Ereignis. Aber dennoch lief alles nach Plan und die Wehrbetriebsordnung wurde wieder penibelst eingehalten.

Die große Herausforderung lag dieses Mal rechts der Donau im Wienerwald. Die Wienflussregulierungsanlagen, um 1900 fertiggestellt und für ein Hochwasser, das statistisch gesehen nur einmal in tausend Jahren vorkommt, standen vor ihrer Bewährungsprobe. Freilich, es wurden in den knapp 125 Jahren Adaptierungen durchgeführt, welche die Anlage von einer ‚28 Mann-Steuerung‘ zu einer computerunterstützten Sensorensteuerung überführten, aber das Herzstück – die Retentionsbecken – blieben nahezu unverändert. Und das war gut so, denn die Speicherkapazität von rund einer Million Kubikmeter Hochwasser führten dazu, dass Wien vor einer Katastrophe geschützt werden konnte. Im Nachhinein konnte dann auch bestätigt werden, was man während es Hochwassers schon sehen konnte und vermutete; die Wien führte ein 1.000-jährliches Hochwasser.

„Das hab ich in 30 Jahren so noch nicht erlebt“, war der Titel eines verschriftlichten Interviews mit dem Sprecher der MA 45 – Wiener Gewässer. Und nicht nur er, sondern all seine langdienenden Kolleginnen und Kollegen konnten das bestätigen.



Beim Wehr 1
Die ziemlich „blatt-
volle“ Neue Donau
am Sonntag, den 15.
September 2024.

Foto: Norbert Novak

Eine Besonderheit hat es beim diesjährigen Hochwasser dann doch gegeben; das Aufeinandertreffen des Wienflusses mit dem Donauhochwasser. Das war bisher nur theoretisch berechnet, jedoch hat es dies in der jüngeren Vergangenheit so noch nicht gegeben. Und deshalb trat dann auch der Donaukanal, wenn auch nur kurz, über seine Ufer.

Die Zusammenarbeit mit dem VÖAFV hat sich auch heuer als sehr unkompliziert und professionell dargestellt. Die automatische Verständigung im Hochwasserfall führte dazu, dass alle Beteiligten sensibilisiert waren und im Anlassfall reagieren konnten. Auch die Medien haben wieder gute Dienste als Informationsgeber verrichtet. So konnte kurzerhand,

durch einen Flashmob organisiert, Fischerinnen und Fischer, gemeinsam mit der Stadt und den Bürgerinnen und Bürgern wieder unzählige Fische aus der ‚Schlammfalle‘ befreien und größeres Tierleid verhindern.

Alles in allem hat die Stadt Wien, bis auf wenige Ausnahmen, dieses Jahrtausendhochwasser ohne größere Schäden überstanden und die Beziehung der Fischerei mit der Stadt noch enger verwoben.“

Neue Donau – neue Fische. Ganz besonders vorbildlich beim Befreien diverser Fische aus der „Schlammfalle“ waren die Vereine Floridsdorf und Donaustadt an den Revieren an der Neuen Donau. Beim Sinken des Wasserstands verblieben viele Fische auf den Streifen seitlich der Radwege und fanden den Weg nicht mehr zurück ins Hauptgewässer. Wie schon im Statement der MA 45 – Wiener Gewässer erwähnt, halfen zahlreiche Menschen zusammen und konnten tausende Fische vor dem Erstickungstod retten und sie mit Keschern, selbst gebauten Leitwerken und den bloßen Händen zurück in die Neue Donau verfrachten. Die Vereinsleitungen bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich für die bisherige, tatkräftige Unterstützung.

Fischrettung an der Neuen Donau

Viele Fische konnten von Vereinsmitgliedern und Freiwilligen noch lebend geborgen und zurückgesetzt werden.



Foto: Peter Freisinger (3)



Foto: MA 45/Kozuh-Schneeberger

Randvolles Flussbett
Der Wienfluss führte ein rund 1.000-jährliches Hochwasser..



Foto: Norbert Novak

Autowrack am Wienfluss
Völlig komprimierter Pkw in Purkersdorf.

Ein großer Dank ans Bundesheer, das uns bei den Aufräumarbeiten tatkräftig unterstützte.

Hartmut Wagner, Obmann FV-Loosdorf

Floridsdorf-Funktionär und Verbandsmitarbeiter Peter Freisinger ergänzt: „Als kleiner Nebeneffekt konnten im Zuge der Fischrettung in der Neuen Donau auch einige seltene Fischarten nachgewiesen werden. Allen voran sind hier der Schlammpeitzger und das Ukrainische Bachneunauge zu nennen.“

Ein Blick nach Tulln. Machen wir einen Schwenk von Wien nach Niederösterreich. Dort waren natürlich neben den

Revieren am Donaustrom vor allem einige Teich-Reviere des VÖAFV sehr stark betroffen. Vor allem sind hier die Fischereivereine Krems, Loosdorf und Tulln zu nennen. Die drei Vereine haben alle Teichanlagen in ihrem Portfolio und litten besonders unter den Wassermassen, die benachbarte Fließgewässer in die Teiche ergossen.

Im Falle des Tullner Teichs war es allerdings das durch die enormen Regengängen stark steigende Grundwasser, das

zum Einstau der Uferbereiche und leider auch der Vereinshütte führte. Wenigstens handelte es sich um klares Wasser ohne Schlammanteile. Obmann-Stellvertreter Norbert Lang berichtet: „Das Wasser stand knietief in unserer Hütte. Es ist zu hoffen, dass die bald beginnende Kampagne der Tullner Zuckerfabrik mit entsprechenden Grundwasserentnahmen zu einem Sinken des Grundwasserspiegels führt. Zumindest war das aus unserer Erfahrung immer so der Fall.“

Kritische Wasserstände in Krems. Ernst Oswald vom Fischereiverein Krems und Umgebung beschreibt folgendes: „Im September 2024 erlebte die Region um Krems, wie auch viele andere angrenzende Gebiete, ein schweres Hochwasser, das erhebliche Schäden verursachte. Besonders betroffen beim Fischereiverein Krems und Umgebung waren die Teiche in Theiß sowie die Große Krems, die durch die außergewöhnlich starken Regenfälle



Eingestaute Fischplätze
Die Uferlinie am Tullner Teich rückte deutlich heraus.

Foto: FV Tulln, FV Krems und Umgebung



Die Große Krems
Bis knapp über 150 m³/s führte der Fluss maximal.



Teiche Theiß

Die Luftaufnahme einer Drohne zeigt trübes Donauwasser in der Anlage.

Foto: FV Krems und Umgebung

stark angeschwollen waren. Die Wasserstände erreichten kritische Höhen, es kam aber zu keinen massiven Problemen.

Die Teiche in Theiß sind durch die Überschwemmung deutlich eingetrübt und der Schaden am Forellenbestand in der Großen Krems ist noch nicht abschätzbar, weil die Pegel gerade erst zurückgehen. Ein größerer Ausfall wird aber befürchtet.“

Ytong-Flut in Loosdorf. Eine der schlimmsten Hochwasserschäden erlebte der Fischereiverein Loosdorf mit ihren Albrechtsberger Teichen, die ja unweit des Flusses Pielach liegen. Obmann Hartmut Wagner erläutert: „Die extrem Hoch-

wasser führende Pielach bahnte sich einige Kanäle durchs Erdreich zu den Teichen und flutete diese mit enormen Wassermassen. Leider wurde auch das wenige Kilometer flussaufwärts liegende Ytong-Werk überschwemmt und der Fluss transportierte schätzungsweise 35–40 Paletten mit dem Porenbeton in die stromab gelegenen Regionen. Ein beträchtlicher Anteil dieser Ytong-Ziegel landete auch bei uns in den Teichen. Möchte mich an dieser Stelle ganz besonders beim österreichischen Bundesheer bedanken, das uns mit rund 15 Mann bei den Aufräumarbeiten tatkräftig unterstützten. Das Bundesheer half uns auch beim Freilegen der Zufahrtswege, die teils

mit Sediment überdeckt, unterspült oder auch durch umgestürzte Baumriesen unpassierbar waren.“

Stehend oder fließend? Bezüglich der Fischbestände in den betroffenen VÖAFV-Revieren sind die Auswirkungen des massiven Hochwassers derzeit noch schwer abschätzbar. Klarerweise ist hier zwischen fließenden und stehenden Gewässern zu unterscheiden. In abgegrenzten Teichen kann davon ausgegangen werden, dass sich die Fische größtenteils halten. In Fließgewässern ist sicherlich mit Verlusten zu rechnen. Der VÖAFV hat seinen betroffenen Vereinen jedenfalls Unterstützung zugesagt. ■



Mannigfaches Treibgut

Die Albrechtsberger Teiche voll mit Ytong, Bäumen und sonstigem Treibgut.



Baum-Barriere

Die Zufahrt zu den Albrechtsberger Teichen musste wieder passierbar gemacht werden.

Fotos: FV Loosdorf (2)

„Erste Bank“

Wer als Erster kommt, sitzt zuerst. Bankerl am Ufer sind bei Fischersleuten immer willkommen!

Fluch & Segen

Über das Wasser hängende Äste sind einerseits Hängerträchtig, andererseits aber eine willkommene Struktur für steirische Fische.

RevierRätsel

Welches VÖAFV-Revier ist auf diesem Foto zu sehen?
Wer eine Idee hat, schreibt eine E-Mail an
novak@fischundwasser.at
Unter allen richtigen Einsendungen wird eine kleine
Aufmerksamkeit verlost.

Totholz

Totholz ist leider an vielen Teichanlagen Mangelware. Es stellt einen ausgezeichneten Lebensraum für viele Fischarten dar.

Schwimtblatt

Seerosen und Co werden insbesondere von Karpfen und Hechten sehr gerne als Standplatz angenommen.

Insel

Nicht im Bild, aber ein markanter Punkt im Revier ...

Windstille

Bei schwacher Brise zu fischen ist für viele Fischer der Garant zum Erfolg. Klar, Bisse sind auch besser erkennbar.

Auflösung des letzten Revierrätsels

Das Foto in der Fisch & Wasser-Ausgabe 05/2024 zeigte das Revier **Donaukanal**. Unter den richtigen Einsendungen ging **Daniel Katic** als Gewinner hervor. Wir gratulieren!

Anglerbörse

Die Plattform für Tackle & Friends

Zu Verkaufen

DAUBELKRAN IN WIEN

Renoviert, im Bereich Donauinsel zu verkaufen.

Tel. 0 664/978 76 49

KOMPLETTE FLIEGENFISCHER-AUSRÜSTUNG

teilweise neu. Tel. 0 664/412 98 70

KOMPLETTE KARPfen- UND SPINNFISCHER-AUSRÜSTUNG

Bitte Listen anfordern.

Tel. 0 664/412 98 70

NEUES, UNBENUTZTES ZELT

„Pelzer Home 10.000 XXL“, neue Tasche; Zelt „Gazebo Pro XL“ (1x probeweise aufgebaut), orig. Bodenplatte, Eingangs-Set, 2x Organizer.

Preis auf Anfrage.

Tel. 0 660/692 00 53

RUTEN UND ROLLEN

2 Ruten „Sportex“ 3 lbs./365 cm; 1 Rute „Sportex-Spin“; 2 Rollen „Daiwa Infinity 5000“; 4 Ersatzspulen; 5 Rollen „Shimano Baitrunner“; 2 Rollen „Abu Cardinal 66“.

Tel. 0 699/150 64 811 oder

Tel. 0 699/192 43 924

Suche

RUTEN

„Sänger Pro-T Global“, 3,3 m, 3-tlg., Wg.: 10–45 g; „Sportex Turbo Swing“, 3,10 m, 2-tlg. Wg.: 30 g.

Tel. 0 650/591 65 81

SUCHE NEUE DAIWA SHOGUN GRAPHITE

Telekopfrute, Länge 3 m, Wg 40–80 g, Kohlefaser-Spinnrute.

Tel. 0 699/143 55 400

SUCHE FLIEGENROLLEN

Von Ari t Hart ATH.

Tel. 0 680/127 11 71

KARPFENRUTE HARDY

„Richard Walker Carp/Carp No 1/ Carp No 2, Spinnrute No 2, Avon; nur braune Ruten.

Tel. 0 650/591 65 81

GESPLIESSTE FLIEGENRUTEN

von Walter Brunner, Austria

Tel. 0 680/127 11 71

KOPFRUTEN UND TOPKITS ALLER ART

Gerne nehme ich auch defekte Ruten.

Tel. 0 677/625 09 484

ANGLERBÖRSE Verkäufe – Tausche – Suche – Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

In der Anglerbörse veröffentlichen wir kostenlos private Anzeigen mit anglerischem Inhalt.

Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen!

Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV senden:

VÖAFV PR-Referat

1080 Wien, Lenaugasse 14

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Bitte ankreuzen: Verkäufe Tausche Suche Kontakt

.....

.....

.....

.....

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Einsendeschluss für die Ausgabe 01/2025: **02. Dezember 2024**

Unsere Lizenzpreise
bleiben auch 2025
unverändert!

Steirische Idylle

Mürz-Scheiterboden

Foto: Martin Gensser

Unberührte Natur ...

Wir freuen uns, passionierten Fliegenfischern ein Salmonidenrevier der absoluten Oberklasse anbieten zu können: Die Mürz ist hier ein nahezu unberührtes Natur-Idyll mit einem ausgezeichneten Äschen- und Bachforellenbestand. Abwechslungsreich zwischen Aufweitungen und vielversprechenden Gumpen fließt der Fluss hier noch frei – eine absolute Seltenheit! Aufgrund der außergewöhnlich sensiblen Lage im Naturpark „Mürzer Oberland“ sind die Fischereilizenzen streng limitiert. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es vor Ort in Frein.

Reviergrenzen

6,3 km, Vom Naturdenkmal „Totes Weib“ (Südportal d. Freiner Straßentunnels bis zur Fellnerbrücke (700 m oberhalb von Mürzsteg-Ortsende, Fahrtrichtung Frein)

Vorkommende Fischarten

Bachforelle, Äsche

Lizenzen auch erhältlich bei

Freinerhof (Fam. Webster)
8694 Frein an der Mürz 2
Tel.: 0 38 59/81 02
E-Mail: freinerhof@gmx.at
www.freinerhof.at

Tageskarte Mitglieder	€ 115,-
Tageskarte Gäste	€ 135,-
2-Tageskarte Mitglieder	€ 205,-
2-Tageskarte Gäste	€ 235,-
Jahreslizenz	€ 1420,-
Jahreslizenz Jugendliche	€ 473,-



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. Satz und Druckfehler vorbehalten.

Unsere Lizenzpreise bleiben
auch 2025 unverändert!

Salzkammergut-Traum Der Offensee

Foto: Martin Geisler

Begeisterung ohne Ende ...

Als absolutes Highlight in idyllischer Lage des Salzkammerguts gilt ein besonderes Revier des VÖAFV, der Offensee.

Der rund 57 ha große Bergsee liegt nur 15 km von Ebensee entfernt am Fuße des Toten Gebirges und ist Fischern als Gewässer mit hohem Hechtbestand bekannt. Nicht weniger spannend ist der Fang von Seesaiblingen und -forellen.

Dazu gibt es die Möglichkeit, sowohl vom Boot als auch vom Ufer aus zu fischen. Ausgegeben werden ausschließlich Jahreslizenzen,

Achtung, limitierte Lizenzzahl!

Vorkommende Fischarten

Hecht, Seesaibling, Bachforelle, Seeforelle, Barsch, Karpfen, Schleie und diverse Weißfischarten

Lizenzen erhältlich bei

VÖAFV-Fischereiverein Salzkammergut

Obmann: Klaus Hummer

Tel.: 0 677/641 59 776

E-Mail: Info@fischereiverein-salzkammergut.at

www.fischereiverein-salzkammergut.at

Jahreslizenz	€ 1010,-
Jugendlizenz	€ 336,-



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Oberösterreich.

Satz und Druckfehler vorbehalten.